

THE POWER OF

／
**PIONIER
GEIST**

Entdecken Sie den Geschäftsbericht 2021 auch online:

annualreport.mahle.com

„Wir wollen Taktgeber und Pionier in unserer Branche sein. Wir wollen, dass unsere Beschäftigten sich mit Begeisterung bei MAHLE einbringen. Daran arbeiten wir auch 2022 mit unverminderter Kraft und aus voller Überzeugung.“



Michael Frick

Stellvertretender Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung und CFO

Unser Selbstverständnis



Der MAHLE Konzern ist ein global führender Entwicklungspartner der Automobilindustrie und bietet seinen Kunden komplette Systeme in einer einzigartigen Breite und Tiefe. Unsere Neuentwicklungen sind auf die weitere Optimierung von Verbrennungsmotoren und Thermomanagement-Lösungen sowie den Ausbau der Elektromobilität ausgerichtet. Mit innovativen Lösungen wollen wir auch künftig neue Standards setzen und dafür unser Wissen und unsere Innovationskraft konsequent nutzen und stärken.

Mit unserer strategischen Ausrichtung stellen wir uns Megatrends wie Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, Globalisierung, Vernetzung oder den Begrenzungen der Emissionen zur Förderung des Klimaschutzes. Wir begreifen sie als Chance für weiteres Wachstum, aber auch als Verpflichtung, unsere Technologien im Sinne einer möglichst umweltschonenden Mobilität auf unserem Planeten zu gestalten.

Die Brüder Mahle haben uns eine Gesellschaftsstruktur hinterlassen, die unsere Unabhängigkeit und die langfristige Ausrichtung des Konzerns ermöglichen. Entsprechend ihren Vorgaben wollen wir MAHLE als führendes Unternehmen und attraktiven Arbeitgeber erfolgreich weiterentwickeln.

Dazu gehört auch, dass wir zu unseren Werten – Fairness, regelkonformes Verhalten, kulturelle Vielfalt und Chancengleichheit – stehen und sie jeden Tag leben. Ob im Umgang mit unseren Beschäftigten, Kunden oder Lieferanten. Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen war ein erklärtes Ziel unserer Unternehmensgründer. Dieses Ziel ist für uns nach wie vor bindend und fließt in unsere unternehmerischen Entscheidungen mit ein. Heute und in Zukunft.

Unternehmen **2**

Das Jahr 2021	4
Produktportfolio	5
Brief des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Mitglieder des Aufsichtsrats	10
Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung	11
MAHLE weltweit	14

Responsibility **16**

Unternehmerische Verantwortung	18
Die MAHLE-Stiftung	26

Konzernlagebericht **30**

Grundlagen des MAHLE Konzerns	32
Wirtschaftsbericht	37
Zusätzliche Leistungsindikatoren	47
Chancen- und Risikobericht	52
Prognosebericht	55


Konzernabschluss **58**

Konzernbilanz	60
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	63
Konzern-Kapitalflussrechnung	64
Konzern-Eigenkapitalpiegel	66
Konzernanhang	68
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	86

Impressum/Kontakt	91
-------------------	----

Unt

ernehmen



Das Jahr 2021	4
Produktportfolio	5
Brief des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Mitglieder des Aufsichtsrats	10
Mitglieder der Konzern- Geschäftsführung	11
MAHLE weltweit	14

Das Jahr 2021



Umsatz

MAHLE erzielte einen Umsatz von 10,9 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr stieg unser Umsatz organisch um 11,9 Prozent.



Beschäftigte

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren bei MAHLE 71.298 Menschen weltweit beschäftigt.



Forschung & Entwicklung

Mit Aufwendungen von 666 Millionen Euro haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf hohem Niveau fortgesetzt.



Ergebnis der Geschäftstätigkeit

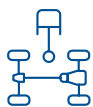
Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit konnten wir deutlich von -302 Millionen Euro im Vorjahr auf 58 Millionen Euro verbessern.

Der MAHLE Konzern in Zahlen

in Mio. EUR	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	10.933	9.774	12.049
EBITDA	793	435	712
EBIT	169	-192	96
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	58	-302	10
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	-108	-434	-212
Sachanlagen	3.008	2.959	3.202
Sachanlageinvestitionen (ohne Erstkonsolidierungen)	401	433	549
Eigenkapital	2.050	2.089	2.742
Dividende der MAHLE GmbH*	6,0	3,3	5,4
Beschäftigte (31.12.)	71.298	72.184	77.015

* Vorschlag für das jeweils angegebene Geschäftsjahr

Produktportfolio



Motorsysteme und -komponenten

Als Weltmarktführer in den für uns relevanten Marktsegmenten können wir auf jahrzehntelanger System- und Entwicklungskompetenz sowie umfassender Produktionserfahrung aufbauen. Die Entwicklung von Kolbensystemen und Zylinder- sowie Ventiltriebkomponenten zählt schon seit Jahrzehnten zu den Kernkompetenzen von MAHLE. Wir verstehen das Zusammenspiel aller Motorkomponenten und können unseren Kunden daher optimale Lösungen anbieten. Unsere Produkte kommen weltweit in Zweirädern, Pkw, Nutzfahrzeugen und Großmotoren zum Einsatz. Das Portfolio wird fortlaufend weiterentwickelt, um Emissionen und Verbrauch von Verbrennungsmotoren auch in Zukunft noch weiter zu senken.



Filtration und Motorperipherie

Zur Steigerung der Effizienz und Lebensdauer von Motoren sowie zur Reduktion von Emissionen fertigt MAHLE Filter und Ölkühler für Motor- und Getriebeapplikationen für Verbrennungsmotoren sowie für alternative Antriebe. Auf diese Weise sorgen wir für saubere Luft und verhindern, dass Verunreinigungen in Öl und Kraftstoff dem Antrieb schaden können. Im Bereich der alternativen Antriebe ist MAHLE an der Entwicklung von Lösungen für Brennstoffzellenantriebe aktiv. Die Motorperipherie unterscheidet sich häufig auch bei einem identischen Basismotor aufgrund unterschiedlicher regionaler Emissionsgesetze, individueller Karosserieformen und verschiedener Leistungsklassen. MAHLE hat als Entwicklungspartner und globaler Marktführer für seine Kunden in den vergangenen Jahren modulare Baukästen für alle wichtigen Produktgruppen entwickelt.



Thermomanagement

Im Thermomanagement für Batterien und den gesamten elektrischen Antriebsstrang ist angesichts der zunehmenden Elektrifizierung der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie hohe Innovationskraft gefordert. Auch für die Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors ist das Thermomanagement essenziell. So treiben leistungsstärkere und effizientere Kühlsysteme die Senkung des Kraftstoffverbrauchs wesentlich voran. Innovationen bei Klimageräten erlauben neuartige Gestaltungskonzepte im Innenraum und tragen zu einem hohen Klimakomfort im Fahrzeug sowie zur Steigerung der Effizienz bei. Erst die innovativen Produkte aus dem Bereich Thermomanagement für Batterien, Brennstoffzellen, Leistungselektronik und elektrische Antriebe ermöglichen große Reichweiten, hohe Effizienz sowie lange Lebensdauern und gestalten so den Weg hin zu emissionsfreien Antrieben maßgeblich mit.



Elektronik und Mechatronik

Für die Effizienzsteigerung des Antriebsstrangs und die Weiterentwicklung der Elektromobilität spielen elektronische und mechatronische Komponenten eine entscheidende Rolle. MAHLE bietet hier mit den Produktbereichen Elektrische Antriebssysteme, Aktuatoren und Nebenaggregate sowie Steuerungs- und Leistungselektronik heute schon die passenden Lösungen. Die Grundlage für diese Aktivitäten bildet unsere Entwicklungs- und Fertigungskompetenz für Elektromotoren, Elektronik- und Mechatroniksysteme. Obwohl diese in vielen verschiedenen Anwendungen und Märkten zum Einsatz kommen, sind sie technisch eng miteinander verzahnt. Auf diese Weise können Skalen- und Synergieeffekte erzielt werden, was in der Automobilindustrie ein ausschlaggebender Erfolgsfaktor ist.

The Power of Pioniergeist

Pioniere gehen voraus. Sie verfolgen ihre Ideen zielstrebig, nehmen aber auch Umwege in Kauf. Oftmals agieren sie gegen Skepsis und Widrigkeiten. Sie haben einen langen Atem und sind überzeugt, dass mit Know-how, Kreativität und Entschlossenheit Erfolg nur eine Frage der Zeit ist. Und dass dieser Erfolg vor allem das Ergebnis von Teamarbeit und dem Engagement vieler kluger Köpfe ist. Das verstehen wir unter The Power of Pioniergeist. Made by MAHLE.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Ausscheiden von Matthias Arleth aus dem Konzern zum 30. April 2022 werde ich in meiner Funktion als Stellvertretender Vorsitzender der MAHLE Konzern-Geschäftsführung zusätzlich zu meinen Aufgaben als CFO den Vorsitz der Konzern-Geschäftsführung übernehmen. Die Aufgabe bleibt unverändert: Meine Kolleginnen und Kollegen aus der Konzern-Geschäftsführung und ich werden MAHLE fit für die Zukunft aufstellen und weiterhin intensiv an der Transformation unseres Unternehmens arbeiten.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 gilt: Im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Folgen war auch das Jahr 2021 voller Herausforderungen.

Die Weltwirtschaft hatte zu Jahresbeginn deutlich an Fahrt aufgenommen und Optimismus verbreitet. Das zweite Halbjahr wurde dann jedoch geprägt von weltweiten Produktionseinbrüchen, zum einen durch wiederholte Pandemieausbrüche, die immer wieder zu lokalen Produktionsstillständen und Hafenschließungen führten. Zum anderen durch die auch für MAHLE sehr folgenreichen Engpässe bei Aluminium und Halbleitern. Flankiert wurden diese Engpässe durch stark gestiegene Materialpreise und Energiekosten. Diese Herausforderungen beschäftigen uns auch im aktuellen Geschäftsjahr stark.

Der Blick auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 zeigt entsprechend, dass es für MAHLE nicht leicht war, Kurs zu halten. Herausfordernde wirtschaftliche und geopolitische Rahmen-



bedingungen werden von einer tiefgreifenden Transformation flankiert, die viele Unternehmen in unserer Branche vor große Herausforderungen stellt und die sich noch einmal deutlich beschleunigt hat.

Dennoch lässt sich folgendes festhalten: MAHLE ist ein Unternehmen, das über eine feste technologische Substanz, tiefes Fachwissen, unerlässliches Innovationsstreben und viel Kreativität verfügt. MAHLE ist ein Unternehmen, in dem man mit Freude, Leidenschaft und Optimismus arbeitet. Auch in diesen besonderen Zeiten.

Das Jahr 2021 demonstriert aus meiner Sicht vor allem zwei Dinge:

1. Das Unternehmen ist in der Lage, auch in volatilen Märkten operativ gut zu agieren.
2. Das Unternehmen bleibt auch in anspruchsvollen Zeiten ein verlässlicher Partner für seine Kunden.

Unser großer Dank gilt entsprechend unseren Kunden weltweit – sowohl den langjährigen Weggefährten als auch den noch jungen Akteuren, die gerade dabei sind, sich in den Märkten zu etablieren. Ihre Loyalität und ihr Vertrauen ehren uns. Ich freue mich sehr darüber, dass sie einerseits unser Know-how und unsere mehr als einhundertjährige Erfahrung schätzen. Andererseits sind sie davon überzeugt, dass MAHLE auch in Zukunft die richtigen Lösungen für ihre individuellen technologischen Herausforderungen parat haben wird. Dieses Vertrauen werden wir nicht enttäuschen.

Ich danke dem MAHLE Aufsichtsrat, den Mitgliedern der MABEG – Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e.V. und stimmberechtigter Gesellschafter – meinen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsführung und Konzernleitung sowie den Arbeitnehmervertretern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in einem schwierigen Jahr.

Mein Dank gilt vor allem aber unseren mehr als 71.000 Beschäftigten weltweit. Ich bin beeindruckt von ihrem Einsatzwillen und von ihrer optimistischen Haltung, die in diesen Zeiten nicht selbstverständlich sind. Diese Haltung macht MAHLE zu einem besonderen Unternehmen, das die Geschicke seiner Branche stets aktiv mitgestaltet hat. Meine Kolleginnen und Kollegen aus der Konzern-Geschäftsführung arbeiten weiterhin hart daran, damit das auch in Zukunft so bleibt.

Unsere Absatzmärkte weltweit bleiben volatil und herausfordernd. Die Transformation unserer Branche wird uns weiterhin stark fordern. Und nun kommt außerdem noch der russische

Angriffskrieg auf die Ukraine hinzu, den wir scharf verurteilen. Es erschüttert uns, welches Leid dem ukrainischen Volk zugefügt wird. Unsere Gedanken und unsere Solidarität sind bei den betroffenen Menschen. Die Folgen dieses verheerenden Angriffskrieges – ob wirtschaftlich, gesellschaftlich oder geopolitisch – sind heute noch gar nicht abzusehen.

Die Konsequenzen, die wir aus diesen Entwicklungen für MAHLE ziehen:

1. Wir werden uns als Konzern produktstrategisch noch intensiver fokussieren und weiterhin kosteneffizient aufstellen müssen.
2. Wir werden noch mehr Anstrengungen bei unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie ein noch höheres Tempo bei Themen wie Digitalisierung und Prozessoptimierung an den Tag legen müssen.
3. Wir werden gemeinsam mit unseren Kunden an der Zukunft arbeiten, indem wir kunden- und marktgerechte innovative Lösungen entwickeln und dabei agiler und schneller werden. Als ONE MAHLE.

Der Weg in Richtung klimaneutraler Mobilität ist für MAHLE gesetzt. Dieses Ziel werden wir konsequent weiterverfolgen, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Wir haben viele Ideen und können auf 100 Jahren Erfahrung aufbauen. Gleichzeitig werden wir unser Zielbild MAHLE 2030 weiter schärfen. Dabei hilft auch unser Verständnis für ganzheitliche Systeme: Wir denken nicht nur in einzelnen Komponenten. Unser Ansatz geht weit darüber hinaus – wir sehen das große Ganze. Dadurch haben wir uns in der Branche einen exzellenten Ruf erarbeitet – als versierter Systempartner unserer Kunden. Den werden wir weiter festigen.

Wir wollen der Taktgeber und Pionier in unserer Branche sein. Wir wollen, dass unsere Beschäftigten mit Freude und Begeisterung ihre Talente und ihr Know-how bei MAHLE einbringen. Daran arbeiten wir auch 2022 mit unverminderter Kraft und aus voller Überzeugung. Denn „The Power of Pioniergeist“ steckt in unseren Genen.

Ihr



Michael Frick

Stellvertretender Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung und CFO

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,



nach dem maßgeblich durch die COVID-19-Pandemie geprägten Jahr 2020 mit massiven Auswirkungen auf die gesamte Automobilindustrie weltweit, bestand zu Jahresbeginn 2021 Hoffnung auf eine Markterholung, da die Käufernachfrage deutlich positive Signale setzte. Nach einem positiven Start im ersten Quartal, zeigten sich jedoch schon vor Jahresmitte massive Verwerfungen in allen Weltregionen durch Lieferengpässe, insbesondere bei Elektronikbauteilen, aber auch bei Rohmaterialien wie Stahl, Aluminium, Kupfer, Nickel, Kunststoffgranulaten und anderen elementaren Rohstoffen, einhergehend mit massiven Preissteigerungen auch bei den Transportkosten, die bisher nur in einem unzureichenden Umfang an unsere Kunden weitergegeben werden konnten. Die Lieferengpässe führten bis zum Jahresende zu teilweise chaotischen Zuständen bei den Abrufen und Abnahmemengen unserer Kunden, was die gesamte Produktions- und Logistikorganisation unseres Konzerns vor enorme Aufgaben stellte. Ein drastischer Anstieg unseres gebundenen Kapitals sowohl bei Rohmaterialien und Umlaufbeständen als auch bei Fertigprodukten war nicht zu vermeiden. Die Preiserhöhungen bei unseren Vormaterialien und im Transportbereich hinterließen darüber hinaus deutliche Spuren in unserer Gewinn- und Verlustrechnung. Trotz der hohen Verbrauchernachfrage führte die Green-Deal-Politik der EU-Kommission und der deutschen Bundesregierung insbesondere in Europa zu einer starken Käuferunsicherheit. Die massive Förderpolitik für die E-Mobilität im Pkw-Bereich hat zumindest in Europa einen offenen Wettbewerb unterschiedlicher Technologien zur deutlichen CO₂-Reduzierung massiv erschwert. Insbesondere vor dem Hintergrund eines nicht gesicherten Aufbaus einer Infrastruktur für eine reine E-Mobilität und der Verfügbarkeit von grünem Strom hat sich MAHLE deshalb entschieden, Wasserstoff- und E-Fuel-Anwendungen im straßengebundenen Mobilitätsbereich weiterzuentwickeln und zu fördern. Im großen zentralen Prüfzentrum in Stuttgart wurden mehrere neue Prüfstände in Betrieb genommen, um zeitnah Produkte für Wasserstoff-Verbrennungsmotoren und für Brennstoffzellenantriebe anbieten zu können. Daneben wurden große Anstrengungen unternommen, um die deutlich steigenden Anforderungen an das Thermomanagement für elektrisch angetriebene Fahrzeuge und für Komponenten des eigentlichen E-Antriebs inklusive aller Traktionsmotorkomponenten weiterzuentwickeln und in große Volumenfertigungen einzusteigen. Neben den zentralen Entwicklungsaktivitäten in

Stuttgart wurden die Entwicklungskapazitäten weltweit ausgebaut und gefördert. Diese Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung wurden bewusst nicht reduziert, obwohl in vielen anderen nichtoperativen Bereichen deutliche Sparmaßnahmen ergriffen werden mussten, um bei der sehr volatilen Marktsituation ein positives operatives Ergebnis zu erzielen. Eine Reduzierung der Beschäftigtenzahl von 72.184 auf 71.298 (Stichtag: 31. Dezember 2021) war aufgrund der Marktgegebenheiten nicht zu vermeiden. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern gilt der Dank des Aufsichtsrats, sich durch vielfältige Maßnahmen an Kostenreduzierungen zu beteiligen.

Der Aufsichtsrat hat alle Entscheidungen, bezogen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns, eingehend diskutiert und beraten. Er trat im Geschäftsjahr insgesamt zu acht Sitzungen zusammen. Zusätzlich gab es mehrere Sitzungen des Personalausschusses zu aktuellen Personalthemen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Darüber hinaus fanden regelmäßige mündliche und schriftliche Abstimmungen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden und den Mitgliedern der Geschäftsführung statt, um strategische und operative Themen zu besprechen und abzustimmen.

Der Aufsichtsrat wurde unterjährig durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung sowie im Rahmen der Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, des Konzerns, seiner Geschäftsbereiche und seiner Beteiligungen informiert und unterrichtet.

Neben den operativen und strategischen Themen war auch die Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen Gegenstand der Sitzungen. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung streben an, den aktuellen Anteil von Frauen in allen Führungsebenen deutlich zu erhöhen.

Wegen der extrem volatilen Marktlage konnten leider auch im abgelaufenen Geschäftsjahr viele Konzepte des Personalwesens im Hinblick auf Transformation und Inklusion nur begrenzt initiiert werden.

Der Aufsichtsrat dankt dem zum 31. Dezember 2021 ausgeschiedenen Mitglied Herrn Peter Bauer für seine Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Unternehmens. Herr Thomas Raupach wurde als sein Nachfolger zum 1. Januar 2022 in den Aufsichtsrat aufgenommen. Herr Kai Bliesener hat zum 28. Februar 2022 sein Amt niedergelegt; Frau Liane Papaioannou wurde als

Nachfolgerin zum 1. März 2022 gerichtlich bestellt. Am 1. April 2021 hat Frau Jumana Al-Sibai als Geschäftsführerin die Verantwortung für den Geschäftsbereich Thermomanagement übernommen. Herr Matthias Arleth hat sein Amt als Vorsitzender der Geschäftsführung am 1. Januar 2022 angetreten. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die künftige strategische Ausrichtung des Konzerns haben MAHLE und Herr Arleth sich einvernehmlich auf eine Beendigung der Zusammenarbeit zum 30.04.2022 verständigt. Herr Michael Frick, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung und CFO, wird bis zu einer Entscheidung für einen Nachfolger als CEO durch den Aufsichtsrat den Vorsitz der Geschäftsführung übernehmen.

Die als Abschlussprüfer beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH prüfte die nach HGB aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2021 und erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat trat nach eingehender Analyse der Prüfungsberichte und des Berichts der Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung den Prüfungsergebnissen bei.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des MAHLE Konzerns für ihren außerordentlichen Einsatz in einem außergewöhnlichen Jahr. Lassen Sie uns zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2022 blicken.

Stuttgart, 21. April 2022

Für den Aufsichtsrat



Professor Dr. Heinz K. Junker

Aufsichtsratsvorsitzender des MAHLE Konzerns

Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker

Vorsitzender

Ehem. Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung und CEO der MAHLE GmbH, Stuttgart

Jürgen Kalmbach

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats des MAHLE Konzerns Deutschland

Peter Bauer

(bis 31. Dezember 2021)

Betriebsrat MAHLE Ventiltrieb GmbH, Zell im Wiesental

Rolf Berkemann

Leiter Vertrieb und Anwendungsentwicklung Pkw 1 und Vertrieb Region Europa des MAHLE Konzerns, Stuttgart

Dietmar Bichler

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bertrandt AG, Ehningen

Kai Bliesener

(bis 28. Februar 2022)

1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall, Geschäftsstelle Aalen und Schwäbisch Gmünd

Nektaria Christidou

Vorsitzende des Betriebsrats der MAHLE Behr GmbH & Co. KG, Mühlacker und Vaihingen/Enz

Prof. Dr. jur. Wolfgang Fritzemeyer, LL.M.

Rechtsanwalt, München,
Attorney-at-Law (New York, USA),
Solicitor (New South Wales, Australien)

Gerd Goretzky

Referent des Europäischen Betriebsrats des MAHLE Konzerns, Stuttgart

Josef Häring

Vorsitzender des Betriebsrats der MAHLE GmbH, Werk Rottweil

Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza

Institutsleiterin am Institut für Produktionstechnik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Karlsruhe

Dr. Michael Macht

Ehem. Vorstandsvorsitzender Porsche AG und ehem. Mitglied des Konzern-Vorstands Volkswagen AG

Liane Papaioannou

(seit 1. März 2022)

1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin IG Metall, Geschäftsstelle Pforzheim

Dr. Franz-Josef Paefgen

Ehem. CEO AUDI AG, Bentley Motors Ltd. und ehem. Präsident Bugatti International S.A.

Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger

Institutsleiter TME – Lehrstuhl für Thermodynamik mobiler Energiewandlungssysteme, CMP – Center for Mobile Propulsion, RWTH Aachen University

Thomas Raupach

(seit 1. Januar 2022)

Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Ventiltrieb GmbH, Wölfersheim

Martin Röhl

2. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall, Geschäftsstelle Stuttgart

David Schmidt

Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Filtersysteme, Werk Wustermark

Annette Szegfü

Gewerkschaftssekretärin beim Vorstand IG Metall, Frankfurt

Dr. Bernhard Volkmann

Ehem. Mitglied der Konzern-Geschäftsführung und CFO der MAHLE GmbH, Stuttgart

Georg Weiberg

Ehem. Leiter Entwicklung Daimler Trucks der Daimler AG, Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Jörg Zürn

Ehem. Leiter Entwicklung Mercedes Benz Van der Daimler AG, Stuttgart

Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung

Michael Frick

Vorsitzender ad interim

(ab 1. Mai 2022)

Stellvertreter Vorsitzender

(1. Januar 2022 bis 30. April 2022)

Vorsitzender ad interim

(1. April 2021 – 31. Dezember 2021)

Finanzen, Controlling, Steuern, Informationstechnologie, Einkauf, Versicherungen, Revision und Risk Management, Mergers & Acquisitions

Automotive-Vertrieb und Anwendungsentwicklung, Geschäftsbereich Aftermarket, Unternehmensplanung, Recht, Außenbeziehungen sowie Profit Center Motorsport und Sonderanwendungen ad interim (1. April 2021–31. Dezember 2021)

Matthias Arleth

Vorsitzender

(1. Januar 2022 – 14. April 2022)

Forschung und Vorausbildung, Qualitätsmanagement Konzern, Unternehmensplanung, Unternehmenskommunikation, Recht, Außenbeziehungen

Profit Center Motorsport und Sonderanwendungen

Automotive-Vertrieb und Anwendungsentwicklung

Geschäftsbereich Aftermarket

Jumana Al-Sibai

(seit 1. April 2021)

Geschäftsbereich Thermomanagement

Profit Center Industrie-Thermomanagement

Profit Center Bediengeräte

Georg Dietz

Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten

Profit Center Groß- und Kleinmotoren-Komponenten, Nachhaltigkeit/Umweltmanagement/Arbeitssicherheit Konzern

Qualitätsmanagement Konzern ad interim

(1. April 2021 – 31. Dezember 2021)

Wilhelm Emperhoff

Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

Anke Felder

Personal, Arbeitsdirektorin, Zentrale Personalentwicklung, Corporate Real Estate Management

Unternehmenskommunikation ad interim

(1. April 2021 – 31. Dezember 2021)

Martin Weidlich

Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie

Konzernweite operative Exzellenz, Produktionssystem & Beratung, Kompetenzcenter Batterie

Forschung und Vorausbildung ad interim

(1. April 2021 – 31. Dezember 2021)

AUSGESCHIEDEN

Dr. Jörg Stratmann

Vorsitzender

(bis 31. März 2021)

Forschung und Vorausbildung, Qualitätsmanagement Konzern, Unternehmensplanung, Unternehmenskommunikation, Außenbeziehungen, Recht

Profit Center Motorsport und Sonderanwendungen

Automotive-Vertrieb und Anwendungsentwicklung

Geschäftsbereich Aftermarket

Bernd Eckl

(bis 31. Januar 2021)

Geschäftsbereich Thermomanagement

Profit Center Industrie-Thermomanagement, Bediengeräte

Mitglieder der Konzern- Geschäftsführung

per 1. Mai 2022





V. l. n. r.:
Martin Weidlich
Jumana Al-Sibai
Georg Dietz
Michael Frick
Anke Felder
Wilhelm Emperhoff

Weltweit vernetzt – unsere Standorte

Rund 160 Produktionsstandorte
12 große Forschungs- und Entwicklungszentren
Mehr als 71.000 Beschäftigte*

Große Forschungs- und Entwicklungszentren

EUROPA

Northampton/Großbritannien
Šempeter pri Gorici/Slowenien
Stuttgart – Bad Cannstatt/Deutschland
Stuttgart – Feuerbach/Deutschland
Valencia/Spanien

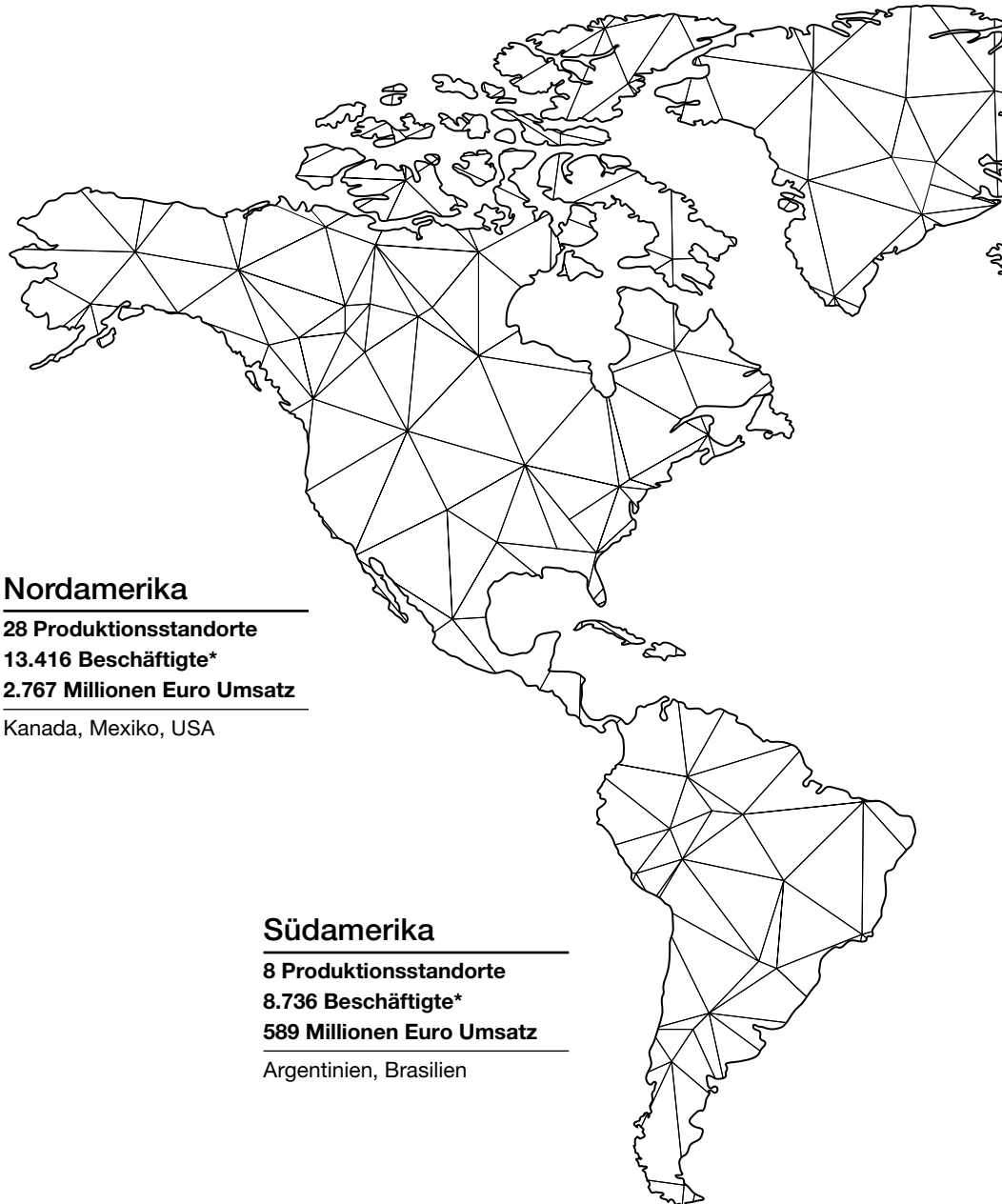
NORD-/SÜDAMERIKA

Buffalo/USA (Amherst, Lockport)
Detroit/USA (Farmington Hills, Troy)
São Paulo – Jundiaí/Brasilien

ASIEN/PAZIFIK

Pune/Indien
Shanghai/China
Numazu/Japan
Tokio/Japan (Okegawa, Kawagoe)

* Stand: 31. Dezember 2021



Nordamerika

28 Produktionsstandorte
13.416 Beschäftigte*
2.767 Millionen Euro Umsatz

Kanada, Mexiko, USA

Südamerika

8 Produktionsstandorte
8.736 Beschäftigte*
589 Millionen Euro Umsatz

Argentinien, Brasilien

Europa

64 Produktionsstandorte

31.909 Beschäftigte*

5.003 Millionen Euro Umsatz

Bosnien und Herzegowina,
Deutschland, Frankreich,
Großbritannien, Italien, Österreich,
Polen, Portugal, Rumänien,
Slowakei, Slowenien, Spanien,
Tschechien, Türkei, Ungarn

Asien/Pazifik

63 Produktionsstandorte

16.382 Beschäftigte*

2.526 Millionen Euro Umsatz

China, Indien, Indonesien,
Japan, Philippinen, Singapur,
Südkorea, Thailand

Afrika

2 Produktionsstandorte

855 Beschäftigte*

48 Millionen Euro Umsatz

Südafrika

Res

ponsibility

Unternehmerische Verantwortung	18
Die MAHLE-Stiftung	26

Unternehmerische Verantwortung

Unternehmerisch tätig zu sein, bedeutet für MAHLE Verantwortung zu übernehmen – sowohl für die Menschen, die bei uns arbeiten als auch für die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft. Unternehmerisches Handeln und gesellschaftliches Engagement gehen bei uns Hand in Hand. Wir arbeiten daran, mit ressourcenschonenden Technologien, nachhaltigen Produkten und modernen Produktionsprozessen Mensch und Umwelt immer weniger zu belasten. Sowohl an all unseren Standorten weltweit, als auch entlang unserer Wertschöpfungskette. Dabei wollen wir jeden Tag noch besser werden.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit gehört für uns zum Selbstverständnis. Mit unseren Produkten tragen wir schon immer dazu bei, Kraftstoffverbrauch und Emissionen von Verbrennungsmotoren weiter zu reduzieren, beispielsweise durch die Weiterentwicklung von intelligenten nachhaltigen Verbrennern, die mit nichtfossilen Kraftstoffen betrieben werden. Parallel dazu entwickeln wir Systeme für alternative Antriebsarten, wie etwa Hybride, Elektrofahrzeuge und Brennstoffzellen.

Wir sehen es als eine unserer wichtigsten Aufgaben an, unseren unternehmerischen Erfolg mit dem Wohl von Mensch und Umwelt in Einklang zu bringen. Deshalb sind wir bestrebt, neben ökonomischen immer auch ökologische und soziale Gesichtspunkte in unsere Entscheidungen einfließen zu lassen.

Grundsätze unseres Handelns sind ein ethisch korrektes und gesetzestreu Verhalten, die Zufriedenheit unserer Beschäftigten, insbesondere deren Gesundheit, die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze sowie der Schutz von Umwelt und Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Schaffung eines guten Arbeitsklimas.

Dazu wurden im Berichtsjahr neue globale Leitlinien zum nachhaltigen Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- und Klimaschutz in Kraft gesetzt, die wir bei MAHLE befolgen.



Umfassende Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit finden Sie in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht, den wir auf der MAHLE Website veröffentlichen.



mahle.com/de/news-and-press/publications

Das Nachhaltigkeitsmanagement hat hierbei die Aufgabe, diese Grundsätze in unsere Geschäftsaktivitäten zu integrieren. Hierzu erfassen wir gesetzliche Vorgaben, Kundenanforderungen und Ergebnisse von Nachhaltigkeits-Ratings, werten sie aus und leiten daraus entsprechende relevante Nachhaltigkeitsziele für unsere Geschäftstätigkeit ab. Durch den aktiven Dialog mit unseren Stakeholdern

tragen wir unsere Vorstellung von Nachhaltigkeit auch in unsere Lieferkette. Wesentliche Handlungsfelder sehen wir im Klimaschutz, der Arbeitssicherheit und in der nachhaltigen Lieferkette.

Deutsche Standorte seit 2021 CO₂-neutral

Auf dem Weg hin zu einem klimaneutralen Konzern haben wir 2021 ein wichtiges Etappenziel erreicht: Seit 2021 sind alle deutschen MAHLE Fertigungsstandorte bezüglich Scope 1 und 2 Emissionen CO₂-neutral gestellt.

Nachhaltigkeitsmanagement bei MAHLE neu aufgestellt

Der 2021 neu geschaffene Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt, Arbeitssicherheit koordiniert die konzernweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten und ist in seiner Funktion für die Konzeption und Umsetzung der Nachhaltigkeitsprogramme verantwortlich. Der ebenfalls neu etablierte Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit, welcher aus Mitgliedern der Geschäftsführung, der Abteilung Zentrale Nachhaltigkeit sowie weiterer Zentralfunktionen besteht, überwacht und koordiniert die verschiedenen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit. Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit werden jährlich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.



Bis zu 70 Prozent des Energiebedarfs des Standorts in Parma kann die Photovoltaikanlage an sonnenreichen Tagen abdecken.

Verantwortung für unsere Beschäftigten



HR-Roadmap als Leitbild der strategischen Neuausrichtung

MAHLE befindet sich, ebenso wie die gesamte Automobilindustrie, inmitten einer technologischen Transformation. Diese prägt auch die strategische Neuausrichtung unserer Arbeit in HR. Im Sinne unserer 2020 entwickelten HR Roadmap passen wir die bestehenden Strukturen und Prozesse im HR-Bereich an und stimmen diese auf die Anforderungen für die beschleunigte Transformation ab.

Insgesamt fokussieren wir in unserer HR Roadmap fünf strategische Handlungsfelder. Sie reichen von neuen Formen der Zusammenarbeit über bedarfsgerechte Qualifizierungsformate bis hin zu einem stärkeren Fokus auf die Steuerung unserer Performance. In allen Handlungsfeldern haben wir im vergangenen Jahr wichtige Meilensteine erreicht.

Purpose & Agility
Culture & new ways of working

Talent-to-value & Business
Business-driven talent management

Performance Recognition
Performance & compensation management

Disruption Architecture
Organizational change & design

Acceleration of Efficiency
HR operations excellence



MAHLE als attraktiver Arbeitgeber

Unsere Beschäftigten sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Umso wichtiger ist es, dass wir für sie ein attraktiver Arbeitgeber sind und bleiben. Um dies sicherzustellen, positionieren wir uns zielgerichtet auf dem Arbeitsmarkt und heben dabei hervor, was uns ausmacht: unsere Vielfalt, unser Teamgeist und die Motivation, gemeinsam die Mobilität der Zukunft zu gestalten. Dies unterstreichen etwa die Weiterentwicklung der Kampagne „Let’s keep the future moving“ sowie der Launch der neuen E-Mobility-Landingpage im MAHLE Karrierebereich. Darüber hinaus haben wir die Kampagne „I create my space“ mit Gender-Fokus weltweit ausgerollt.



“

I create my space at MAHLE by testing and optimizing products to make them fit for future mobility.

Tünde
Test Engineer

Auch 2021 erhielten wir zahlreiche Auszeichnungen als Arbeitgeber und im Bereich Employer Branding. Dazu zählen etwa „Career’s Best Recruiters“, „Deutschlands attraktivste Arbeitgeber“ (Randstadt), „Leading Employers“, „Best Recruiters No 1 in our industry“ und „Potentialpark“.

Es ist uns wichtig, unseren Beschäftigten die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu ermöglichen und diese mit verschiedenen Maßnahmen kontinuierlich zu verbessern. Flexible Arbeitszeiten, Gleitzeitmodelle, Teilzeit, mobiles Arbeiten und andere arbeitnehmerfreundliche Rahmenbedingungen sind in vielen Ländern bereits seit langem Teil unserer Personalpolitik. Unsere Stuttgarter MAHLE Standorte sind seit 2017 als familienfreundlicher Arbeitgeber mit dem Qualitätssiegel „berufundfamilie“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung ausgezeichnet.

Unsere Wertschätzung für unsere Belegschaft zeigt sich ebenfalls in einer fairen Entlohnung basierend auf einheitlichen Vergütungssystemen und attraktiven Sozialleistungen. Im Rahmen unserer HR Roadmap haben wir uns das Ziel gesetzt, die Leistungsvergütung neu auszurichten. Im vergangenen Jahr haben wir im Zuge der Umgestaltung hin zu einer transparenten und incentivierenden Vergütungs- und Bonusstruktur zahlreiche Meilensteine erreicht. So haben wir das Bonussystem auf Executive-Level angepasst, um die Anforderungen der Transformation noch stärker zu berücksichtigen und einen stärkeren Fokus auf wenige übergeordnete Unternehmensziele zu legen. Auch für das mittlere Management haben wir einen ähnlichen Ansatz entwickelt, der im laufenden Jahr umgesetzt werden soll.

Mit „I create my space“ hat MAHLE eine Employer-Branding-Kampagne mit Gender-Fokus weltweit ausgerollt.



Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung

Vielfalt und Chancengleichheit sind für MAHLE als international agierender Konzern selbstverständlich und fest in unseren Unternehmenswerten verankert. Wir schätzen unsere Belegschaft – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Vielmehr fördern wir die Vielfalt und Einbeziehung der verschiedenen Erfahrungen und Hintergründe unserer Beschäftigten und sehen darin eine Chance: Durch Diversität und Inklusion können wir unsere Innovationsleistung steigern und unsere Geschäftsziele als „ONE MAHLE“-Team unterstützen. Um dies noch stärker voranzutreiben, haben wir 2021 eine neue Strategie im Bereich Diversity & Inclusion aufgesetzt. Für 2022 sind wichtige Meilensteine wie die Einführung eines D&I-Dashboards sowie zahlreiche flankierende Maßnahmen wie Programme und Schulungen geplant. Erneut wurde MAHLE 2021 auch für seine Aktivitäten im Bereich Diversity & Inclusion ausgezeichnet, so etwa mit dem „Ford Excellence Award“ oder auch als „Diversity Leader“.

Bereits 2016 hat sich MAHLE mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt konzernweit verpflichtet, Vielfalt zu fördern und entsprechende Initiativen umzusetzen. Auch MAHLE Rumänien hat 2018 als eine der ersten Organisationen des Landes die rumänische Charta der Vielfalt unterzeichnet. Dieses Engagement untermauern wir durch zahlreiche interne Maßnahmen. So sind seit 2017 „Unconscious Bias Trainings“, also Trainings, die unbewusste

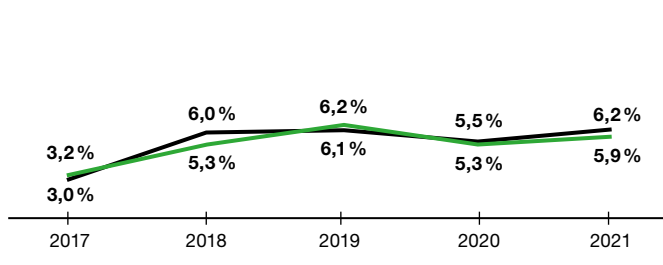
Vorurteile thematisieren, fester Bestandteil unseres globalen Weiterbildungskatalogs und für alle Beschäftigten verfügbar. Damit wollen wir proaktiv unbewusste Denk- und Handlungsmuster durchbrechen und Vorurteile innerhalb der Belegschaft abbauen.

Unabhängig von gesetzlichen Vorgaben wollen wir den Anteil von Frauen in Führungspositionen bei MAHLE weiter erhöhen. Dies erreichen wir durch gezielte Nachfolgeplanung, die Förderung weiblicher Nachwuchsführungskräfte sowie den Ausbau von Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus haben wir Zielgrößen für Frauen in Führungspositionen festgelegt. Die Zielgrößen für die Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung von 5 beziehungsweise 10 Prozent, die ursprünglich für den 30. Juni 2022 avisiert waren, haben wir bereits 2021 erreicht. Dementsprechend werden wir uns für diese Ebenen noch ambitioniertere Ziele für die kommenden fünf Jahre setzen.

MAHLE bekennt sich außerdem bereits seit langem zur Wahrung der Menschenrechte, zur Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit sowie zur Beachtung der Vereinigungsfreiheit der Arbeitnehmer. Entsprechende Vorschriften und Richtlinien sind im MAHLE Business Code festgehalten, der für alle Beschäftigten verpflichtend einzuhalten ist. Verstöße, beispielsweise im Bereich Menschenrechte, können von allen Beschäftigten über verschiedene Kanäle gemeldet werden.

ANZAHL AN FRAUEN IN FÜHRUNGSEBENE 1

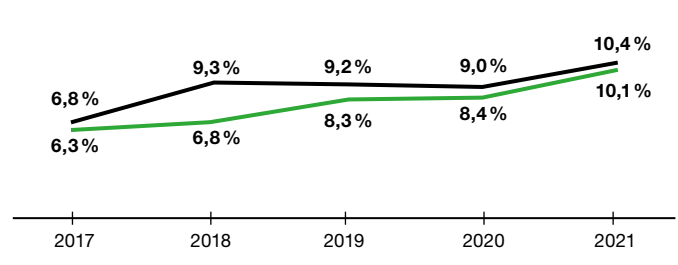
— Global: 5,9 % (+2,7 % seit 2017)
 — Deutschland: 6,2 % (+3,2 % seit 2017)



(Stichtag: 31. Mai 2021)

ANZAHL AN FRAUEN IN FÜHRUNGSEBENE 2

— Global: 10,1 % (+3,8 % seit 2017)
 — Deutschland: 10,4 % (+3,6 % seit 2017)





Mitarbeitergewinnung und -weiterentwicklung

Wir wollen ein wertschätzendes Umfeld schaffen, in dem sich alle Beschäftigten bei MAHLE langfristig weiterentwickeln und ihr Bestes geben können. Dafür fördern wir ihre Fähigkeiten und Kenntnisse und helfen ihnen auf diese Weise, ihr volles Potenzial zu entfalten.

Unsere Potenzialträger begleiten wir im Verlauf ihrer Entwicklung intensiv und bereiten sie umfassend auf anspruchsvolle Aufgaben vor. Daher ist es wichtig, Talente frühzeitig zu erkennen und zu fördern. Hier setzt unsere ganzheitliche Talentstrategie an. Sie orientiert sich an den Anforderungen des Konzerns und der Beschäftigten und basiert unter anderem auf unserem neuen Kompetenzmodell. Unser integrierter Ansatz für das Talent Management beinhaltet die Ansprache, Entwicklung und Bindung eines vielfältigen Talentpools mit relevanten Qualifikationen zur Erfüllung zukünftiger Geschäftsanforderungen. Außerdem sollen so neue Kompetenzen, Innovationen und die Wettbewerbsfähigkeit insgesamt gefördert werden sowie neue Standards für die Leistungsbeurteilung und Identifikation von Talenten gesetzt werden.

Unser Ansatz setzt bereits vor dem Eintritt potenzieller neuer Beschäftigter ins Unternehmen an. So haben wir unsere Personalmarketing- und Sourcing-Instrumente unternehmensweit an die verschärften Marktbedingungen angepasst und unser globales Recruiting-Konzept dementsprechend ausgerichtet. Ein besonderer Fokus liegt im Recruiting auf dem Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik, um dessen Wachstumsziele HR-seitig zu unterstützen. Dabei werden alle Maßnahmen durch das Upgrade der globalen HR-Systemlandschaft mit modernen Tools wie dem neuen Bewerbermanagementsystem unterstützt.

Um unsere Beschäftigten fit für die zukünftigen Herausforderungen zu machen und ihnen eine langfristige Perspektive bei MAHLE zu bieten, investieren wir in ausgewählte Maßnahmen und Instrumente zur Weiterentwicklung sowie in die Berufsausbildung und berufsbegleitende Studiengänge. Zielsetzung des neuen ganzheitlichen Lernansatzes sind bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Lern- und Entwicklungslösungen. Dafür haben wir unter anderem eine neue Lernarchitektur aufgesetzt. Die für die Transformation benötigten Kompetenzen fördern wir mit dem Trainings- und Qualifizierungsprogramm „Transformation Roadmap“. Damit wollen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterentwickeln, um sie perspektivisch auch in unseren Zukunftsfeldern wie zum Beispiel der Elektromobilität beschäftigen zu können.

Zur Umsetzung der MAHLE Vision, der Transformation und der strategischen Ziele unseres Unternehmens ist eine zukunftsorientierte Führung unerlässlich. Die vier MAHLE Leadership Principles geben dabei Orientierung und den Rahmen für ein globales Führungsverständnis. Im Jahresverlauf haben wir den weltweiten Rollout abgeschlossen und die Leadership Principles global vollständig eingeführt. Nun gilt es, diese im Rahmen der täglichen Arbeitsabläufe zu stärken und durch regelmäßige Evaluierung eine nachhaltige Veränderung sicherzustellen.

Weiterentwicklung unserer werteorientierten Führungskultur: Die MAHLE Leadership Principles





Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gewährleistung der Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist unsere Kernverantwortung – so hatten es schon die Unternehmensgründer in ihrem Leitsatz festgelegt.

Die Grundlage, um Beschäftigte bestmöglich vor Unfällen und Verletzungen zu schützen, bilden unsere globalen Leitlinien zum nachhaltigen Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- und Klimaschutz. Zudem gelten für alle Beschäftigten drei Grundregeln zur Arbeitssicherheit: „Safety first“, „I care – we care“ und „Walk the talk“. Es ist unser Anspruch, den Arbeitsschutz bei MAHLE kontinuierlich zu verbessern. Dafür richten wir unser Arbeitsschutzmanagementsystem konsequent nach der internationalen Norm ISO 45001 aus. Bis Ende 2021 waren 93 unserer weltweiten Standorte nach diesem Standard zertifiziert. Wir planen, in den kommenden Jahren schrittweise alle Standorte einzubeziehen.

Ein weiteres wichtiges Ziel im Bereich Arbeitssicherheit ist die kontinuierliche Senkung der Unfallrate. Die Unfallrate bei MAHLE erfasst Unfälle, die zu Ausfallzeit beziehungsweise Beschäftigung an Schonarbeitsplätzen geführt haben, pro eine Million Arbeitsstunden. Die Unfallrate im Geschäftsjahr 2021 betrug 4,2 und ist somit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Insgesamt hat sich die Unfallrate (bezogen auf Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden, die zu Ausfalltagen oder Schonarbeitsplätzen geführt haben) nach erfolgreicher Umsetzung von Initiativen im Bereich Arbeitssicherheit gegenüber 2017 deutlich gesenkt: Verzeichneten wir 2017 noch 6,8 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden, waren es 2021 nur noch 4,2 Unfälle und damit zirka 38 Prozent weniger.

Seit 2017 verleiht MAHLE den Safety Excellence Award an Werke, die sich durch besondere Leistungen im Bereich Arbeitssicherheit hervorgetan haben. Im Jahr 2021 haben wir unser Werk in Ramos Arizpe in Mexiko mit diesem Preis gewürdigt. Der Standort hat ein umfangreiches Programm zur Verbesserung der Maschinensicherheit sowie ein Arbeitsfreigabeverfahren für gefährliche Tätigkeiten eingeführt. Die Bemühungen des Standorts zahlen sich aus – das Werk weist seit mehreren Jahren sehr niedrige Unfallzahlen auf.

Gesundheitsvorsorge und Beratung rund um das Wohlergehen unserer Beschäftigten vervollständigen unsere Leistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Gemeinsam entwickeln wir bedarfsgerechte Maßnahmen, um das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit unserer Beschäftigten zu stärken. Dazu zählten im vergangenen Jahr insbesondere Impfaktionen, aber auch Sportprogramme, die auch im Homeoffice durchgeführt werden konnten. Unser betriebsärztlicher Dienst stellte die medizinische Hilfe und Beratung, insbesondere auch hinsichtlich COVID-19, vor Ort sicher.



Auch die weltweiten Impfaktionen zählen zu den Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten bei MAHLE.



New Work und Corona-Krisenmanagement

Die COVID-19-Pandemie hat uns auch im Jahr 2021 beschäftigt. Vor diesem Hintergrund haben wir das im Jahr 2020 aufgebaute globale Krisenmanagement fortgeführt. Der Schutz unserer Beschäftigten und unseres Unternehmens hatte dabei weiterhin höchste Priorität.

Die COVID-19-Pandemie war auch bei MAHLE ein Katalysator für Digitalisierung und neue Arbeitsformen. So haben wir unsere digitalen Aktivitäten und unsere Systemlandschaft weiter ausgebaut, beispielsweise durch die Einführung neuer Tools für die virtuelle Zusammenarbeit oder die Durchführung von virtuellen Townhall Meetings.

Darüber hinaus haben wir unseren Beschäftigten weltweit verschiedene gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Online-Sportangebote oder Webinare zur psychischen Gesundheitsvorsorge angeboten. Um die virtuelle Zusammenarbeit und Führung zu

stärken, haben wir zusätzliche umfassende Trainingsangebote und neue Lernformate für unterschiedliche Zielgruppen geschaffen, beispielsweise in Form von Learning Impulse Sessions. Unsere Beschäftigten können weltweit zudem auf eine Toolbox mit umfassenden Informations- und Trainingsmaterialien zu virtueller Zusammenarbeit und Führung zugreifen.

Vieles davon wird MAHLE auch künftig fortführen. So sollen maßgeschneiderte New-Work-Konzepte dazu beitragen, die Effizienz und Innovationskraft unseres Unternehmens weiter zu steigern. Dafür haben wir unter anderem ein hybrides Arbeitsmodell für die Zeit nach COVID-19 entwickelt, welches wir im Laufe des Jahres global ausrollen werden. Die Bedürfnisse der Beschäftigten und des Unternehmens werden dabei ausgewogen berücksichtigt. Auf diese Weise möchten wir auch künftig individuelle Flexibilität in der Gestaltung der Arbeit ermöglichen.



Umfassende Trainingsangebote und neue Lernformate für unterschiedliche Zielgruppen stärken die virtuelle Zusammenarbeit bei MAHLE.

Gesellschaftliches Engagement

Als weltweit agierendes Unternehmen tragen wir gesellschaftliche Verantwortung. Verantwortung zu übernehmen heißt für uns, mit unseren Fähigkeiten und Ressourcen über unser Kerngeschäft hinaus einen positiven Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten.

Seit vielen Jahren unterstützen wir zahlreiche soziale Projekte und Initiativen im Umfeld unserer weltweiten Standorte. Diese Projekte und Initiativen sind getragen vom freiwilligen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies umfasst weltweite Spendenaktionen, Projekte und Initiativen zur Armutsbekämpfung sowie zur Förderung von Bildung und des sozialen Miteinanders. Auch im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie haben sich viele unserer Beschäftigten an Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie und ihrer Auswirkungen beteiligt. In diesem Zusammenhang möchten wir dieses Jahr einige außergewöhnliche Aktionen besonders hervorheben.



Impfkampagne in Mexiko

Im vergangenen Jahr sind in folgenden sieben Ländern MAHLE Corona-Impfkampagnen durchgeführt worden: China, Deutschland, Indien, Japan, Mexiko, Österreich und Slowakei. Beispielhaft möchten wir die Kampagne in Mexiko vorstellen. Hier funktionierte das Werk Ramos Arizpe den Firmenparkplatz kurzerhand in ein Pop-up-Impfzentrum um. An drei aufeinander folgenden Tagen wurde so ein Großteil der Belegschaft sowie deren Familienangehörige geimpft. Darüber hinaus konnten Beschäftigte von über 40 Unternehmen aus der Region ebenfalls von der zur Verfügung gestellten Infrastruktur profitieren.



Kampf gegen Armut und Hunger in Indien

Im Frühjahr 2021 war Indien durch eine sich schnell ausbreitende Infektionswelle besonders stark durch die Pandemie betroffen. Mit weitreichenden Folgen für die Bevölkerung. Viele Menschen leiden unter Armut und Hunger oder kämpfen sogar ums Überleben. Eine Mitarbeiterin des Personalbereichs bei MAHLE in Pune hat sich hier besonders engagiert und in einer privaten Initiative die Hilfsaktion „Replacing hunger with smiles“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Menschen, die aufgrund der Corona-COVID-19-Pandemie in Not geraten sind, mit warmen Mahlzeiten zu versorgen. Bis heute wurden bereits über 50.300 Mahlzeiten verteilt. Neben weiteren MAHLE Kolleginnen und Kollegen wird das Projekt inzwischen auch von der Nichtregierungsorganisation (NRO) „Yug Foundation“ unterstützt. Das Projekt finanziert sich ausschließlich über Spenden. Das Projektteam der MAHLE Weihnachtswunschaktion, einer Spendeninitiative von MAHLE Beschäftigten für bedürftige Menschen, hat deshalb beschlossen, diese bemerkenswerte Aktion mit der Hälfte der erhaltenen Bargeldspenden zu unterstützen.

Essen für Bedürftige

Auch an weiteren Standorten versorgten MAHLE Beschäftigte im vergangenen Jahr Bedürftige mit Essen und weiteren Dingen des täglichen Lebens. So wurden im April 2021 Körbe mit Grundnahrungsmitteln – insgesamt etwa 23 Tonnen Lebensmittel – an 13 Nichtregierungsorganisationen in den Regionen, in denen MAHLE tätig ist, gespendet. Damit konnten mehr als 11.000 Menschen in prekären sozialen Verhältnissen versorgt werden. MAHLE spendete als Unternehmen für jeden der privat gespendeten Körbe einen weiteren.

In Brasilien wiederum wurden „solidarische Weihnachten“ gefeiert: In Spendenaktionen der brasilianischen Beschäftigten wurden zur Weihnachtszeit 20 Nichtregierungsorganisationen in den Regionen, in denen MAHLE aktiv ist, bedacht. Von dem Geld wurden Lebensmittel, Spielzeug, Hygieneartikel und andere wichtige Dinge des täglichen Lebens für die Einrichtungen gekauft. Die Kampagne hatte das Ziel, Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern. Auch MAHLE Kolleginnen und Kollegen in den USA und Kanada beteiligten sich in diesem Jahr an zahlreichen Spendenaktivitäten. So wurden unter anderem in Kanada 2.000 Masken und 1.000 Gesichtsschutzschilder an wohltätige Organisationen gespendet.

Ideen in Bewegung setzen – die Arbeit der MAHLE-Stiftung

Die Arbeit der MAHLE-Stiftung war auch im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie von enormer Bedeutung: Die gemeinnützige Organisation hat 2021 etwa 100 Projekte weltweit in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kunst, Kultur und Landwirtschaft finanziell unterstützt, und damit Neues in Bewegung gesetzt und für frische Impulse gesorgt.

Dinge neu denken und anders machen – das galt 2021 auch für die Stiftung selbst, die in Pandemiezeiten ebenfalls neue Wege ging: „Fast alle Beschäftigten der Stiftung haben im zweiten Pandemiejahr mobil gearbeitet. Das war ein Novum für uns, das reibungslos und sehr effektiv funktioniert hat. Das mobile Arbeiten

hat zudem dazu beigetragen, dass wir unsere internen Abläufe und Prozesse zunehmend papierlos gestalten“, sagt Jürgen Schweiß-Ertl, Geschäftsführer der MAHLE-Stiftung. In Zukunft wird es übrigens auch möglich sein, Anträge für finanzielle Projektunterstützung direkt online bei der MAHLE-Stiftung einzureichen.



Gesundheit und Pflege

Essenzieller Beitrag zur Corona-Bekämpfung

„In Pandemie-Zeiten leistete die Filderklinik wie viele andere Krankenhäuser und Kliniken in Deutschland mit großem Engagement einen wesentlichen Beitrag zur Behandlung von Corona-Erkrankten in der Region und bekam dafür sehr große Anerkennung“, erklärt Jürgen Schweiß-Ertl. Die Filderklinik ist seit ihrer Gründung das größte der Förderprojekte der MAHLE-Stiftung. Neben der Behandlung von COVID-19-Patienten hat die Filderklinik trotz der Belastungen durch die Pandemie weiter ihren Strukturwandel im Pflegebildungszentrum vorangetrieben. So überarbeitet die Filderklinik derzeit mit Unterstützung der MAHLE-Stiftung ihr Bildungskonzept der Ausbildungseinrichtung, um die Pflegeschülerinnen und -schüler künftig in ihren Lernprozessen noch zielgerichteter unterstützen zu können. Ein besonderer Fokus des Projekts ist dabei etwa die stärkere Verzahnung von Theorie und Praxis.



Durch die Zusammenarbeit mit der Filderklinik konnte MAHLE seinen Beschäftigten und ihren Familien ein Impfangebot unterbreiten.



Kunst und Kultur



Private Begegnungskonzerte mit viel Austausch: Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters Unter den Linden e.V. trafen auf musisch interessierte Familien.

Privatkonzerte im Familienkreis

„In Pandemiezeiten ist der Kunst- und Kulturbereich vielerorts vollständig zum Erliegen gekommen. Dem wollen wir mit unserer Arbeit entgegenwirken, sodass im Kulturbereich wieder einiges mehr in Bewegung kommt“, sagt Jürgen Schweiß-Ertl. Eines der 2021 unterstützten Projekte im Bereich Kultur war EINSAM-GEMEINSAM des Kammerorchesters Unter den Linden e. V.

Die Idee: Musikerinnen und Musiker treffen auf musisch interessierte Familien und spielen für sie ein privates Begegnungskonzert mit dem Ziel einer späteren gemeinsamen Aufführung für alle. Zwischen Mai 2021 und August 2021 fanden insgesamt 13 Begegnungskonzerte statt, die mehr als 100 Kinder, Eltern und Großeltern glücklich gemacht haben. Neben den musikalischen Highlights boten die privaten Konzerte viel Raum für Austausch und persönliche Begegnung. Und es geht weiter: Was zunächst als reine Überbrückungsmaßnahme in Pandemiezeiten gedacht war, wird womöglich als „Pilotprojekt eines neuen Konzertmodells richtungsweisend für die zukünftige Arbeit des Kammerorchesters Unter den Linden“, heißt es im Abschlussbericht des Orchesters.

Etablierte Vortragsreihe geht in die nächste Runde

2021 erfolgreich fortgeführt wurde auch die Veranstaltungsreihe „Mensch. Entwicklung. Zukunft. – Lebenslinien im Zeitwandel“, die als Präsenz- und Online-Veranstaltung angeboten wurde.

Auf dem Programm der zwischen 60- und 90-minütigen Vorträge und Gespräche, die bereits seit 2018 in Kooperation der MAHLE-Stiftung mit dem StadtPalais Stuttgart stattfinden, standen interessante Themen und viele beeindruckende Gesprächspartner. Südwestrundfunk-Moderator Markus Brock war unter anderem mit Prof. Dr. Thomas Druyen vom Institut für Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement im Gespräch. Dabei ging es um „Psyche 3.0 – das neue Denken und Fühlen in exponierten Zeiten“. Inzwischen ist zur Veranstaltungsreihe ein Buch erschienen.



Landwirtschaft und Ernährung



Die Freie Landbauschule Bodensee erweitert dank der Unterstützung der MAHLE-Stiftung ihre Ausbildungskapazitäten.

Ausbildung in biologisch-dynamischer Wirtschaftsweise

In Zeiten von pandemiebedingt geschlossenen Restaurants und Betriebskantinen hat das Thema Ernährung für die Menschen weiter an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung ist auch in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft spürbar. „Insbesondere bei jungen Landwirtinnen und Landwirten wächst das Interesse an der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise“, erläutert Jürgen Schweiß-Ertl. Entsprechend groß sei der Bedarf an einer fundierten Grundausbildung in diesem Bereich.

Seit mehr als 40 Jahren bildet die Freie Landbauschule Bodensee Landwirtinnen und Landwirte sowie Gärtnerinnen und Gärtner in der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise aus. Durch die finanzielle Unterstützung, die sie unter anderem von der MAHLE-Stiftung erhält, wird die Landbauschule ihre Ausbildungskapazitäten erweitern sowie ihr Curriculum überarbeiten können. So wird zum Beispiel gerade eine biologisch-dynamische Fortbildung mit der Möglichkeit zur Meisterprüfung entwickelt und implementiert.



Bildung und Erziehung

Vertiefte Berufsorientierung für benachteiligte Jugendliche – Unterstützung für lokale Handwerksbetriebe

Benachteiligte Jugendliche tun sich häufig schwer, einen Ausbildungsplatz zu finden und eine Ausbildung zu absolvieren. Wie können sie trotzdem dabei unterstützt werden, ihren Weg in die Arbeitswelt zu finden und auf einen Beruf vorbereitet werden? Das Projekt „Schafstall Randeck“ der Ziegelhütte, einer Einrichtung für Erziehungshilfe aus Bissingen/Teck, versucht genau das: Mithilfe der MAHLE-Stiftung bauen die meist schwer vermittelbaren Jugendlichen gemeinsam mit lokalen Handwerksbetrieben unterschiedlicher Gewerke im Biosphärengebiet Schwäbische Alb ein denkmalgeschütztes und durch einen Brand zerstörtes Gebäude wieder auf. Auf diese Weise erhalten die Jugendlichen realistische Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsberufe und Berufssparten, während die Ausbildungsbetriebe einen guten ersten Eindruck von den potenziellen Lehrlingen erhalten: eine Win-Win-Situation für alle.

Kontinuierliche Unterstützung für Waldorfschulen im Ausland

Für viele Waldorfschulen im Ausland war das Jahr 2021 von Herausforderungen geprägt. Gemeinsam mit der Organisation „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ und weiteren Unterstützern hat die MAHLE-Stiftung weiterhin intensiv die Arbeit von Waldorfschulen in Osteuropa, Brasilien oder auch in Afrika finanziell unterstützt und damit ihren wichtigen Bildungsauftrag gesichert.

Jugendliche für biologisch-dynamischen Gartenbau begeistern

Der erste biologisch-dynamische Garten weltweit ist vor 102 Jahren in Stuttgart, genauer an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe, entstanden. Heute bewirtschaftet Andreas Höying, Gartenbaulehrer der Schule und Mitglied des Beraterkreises der MAHLE-Stiftung, gemeinsam mit seinen Schülerinnen und Schülern diesen traditionsträchtigen, 8.000 m² großen Schulgarten nach wie vor gemäß den Hinweisen und Empfehlungen Rudolf Steiners. Neben etwa 150 Kulturpflanzen leben rund 10 Bienenvölker sowie Esel, Schafe und Ziegen auf dem Gelände, die ebenfalls entsprechend versorgt werden müssen. Der Bildungsauftrag wird bei diesem Projekt besonders intensiv spürbar: Viele der Jugendlichen kommen im Gartenbauunterricht zum ersten Mal ganz praktisch mit Gartenarbeit in Berührung. Sie übernehmen nicht nur Verantwortung. Vor allem erleben sie oft zum ersten Mal, wie aufwändig zum Beispiel die Erzeugung von Nahrungsmitteln oder die Pflege der Tiere ist. Zudem schärft der Gartenbauunterricht den Blick der Jugendlichen für die Belange der Natur.



Erfahrungen im biologisch-dynamischen Gartenbau: Jugendliche der Waldorfschule Uhlandshöhe in Stuttgart bewirtschaften den 8.000 m² großen Schulgarten.

Konzernla

gebericht

Grundlagen des Konzerns 32

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur 32

Geschäftsfelder 33

Konzernstrategie 34

Wirtschaftsbericht 37

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 37

Geschäftsverlauf 39

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 43

Zusätzliche Leistungsindikatoren 47

Beschäftigte 47

Technologie und Innovation 49

Einkauf 50

Produktion, Qualität und Umwelt 50

Chancen- und Risikobericht 52

Prognosebericht 55

Grundlagen des MAHLE Konzerns

Mit unseren fünf Geschäftsbereichen sowie Profit Centern und Serviceeinheiten wollen wir die Mobilität noch effizienter, umweltschonender und komfortabler gestalten.

Als ein global führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie betreiben wir rund 160 Produktionsstandorte und zwölf Forschungs- und Entwicklungszentren auf fünf Kontinenten.

Der Fokus unserer dualen Strategie liegt auf der weiteren Optimierung von Verbrennungsmotoren sowie auf dem Vorantreiben von Lösungen für Zukunftsszenarien der Mobilität.

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

MAHLE ist ein global führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie. Als technologischer Wegbereiter der Mobilität von morgen ist es unser Ziel, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten. Im Rahmen seiner dualen Strategie arbeitet MAHLE sowohl am intelligenten Verbrennungsmotor zur Verwendung von Wasserstoff und anderer nicht-fossiler Kraftstoffe als auch an Technologien, die der Brennstoffzelle und Elektromobilität zu einer breiteren Akzeptanz in den Märkten verhelfen.

Unser Produktportfolio deckt – basierend auf einer breiten Systemkompetenz – mit Motorsystemen und -komponenten, der Filtration und dem Thermomanagement alle relevanten technischen Aspekte entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik sowie ihrer Kombination ab. Hinzu kommt unser Know-how im Bereich elektrischer und elektronischer Komponenten und Systeme. Darauf aufbauend bietet MAHLE außerdem integrierte Systemlösungen für die Elektromobilität an.

MAHLE Produkte sind in Millionen von Pkws und Nutzfahrzeugen verbaut. Aber auch abseits der Straßen kommen unsere Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten zum Einsatz, beispielsweise in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen und auf der Schiene.

Der MAHLE Konzern ist in fünf Geschäftsbereiche unterteilt: Motorsysteme und -komponenten, Filtration und Motorperipherie, Thermomanagement, Elektronik und Mechatronik sowie Aftermarket. Hinzu kommen vier Profit Center, die spezielle Markt- und Kundensegmente bedienen, sowie zentrale Servicebereiche.

Die Chancen der Globalisierung haben wir bereits frühzeitig genutzt und unser Produktportfolio durch strategische Gründungen sowie Übernahmen ergänzt. Mit rund 160 Produktionsstandorten sowie zwölf großen Forschungs- und Entwicklungszentren sind wir auf fünf Kontinenten vertreten. Ende 2021 waren insgesamt rund 71.300 Beschäftigte für unser Unternehmen tätig.

99,9 Prozent der Unternehmensanteile liegen in der Hand der gemeinnützigen MAHLE-Stiftung, 0,1 Prozent hält der Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e.V. (MABEG), der gleichzeitig Inhaber der gesamten Stimmrechte ist und somit die

EIGENTÜMERSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS

MABEG Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e.V.	MAHLE-STIFTUNG GMBH
Geschäftsanteile 0,1 %	Geschäftsanteile 99,9 %
Stimmrechte 100 %	Stimmrechte 0 %
Kein Gewinnbezugsrecht	Erhält Dividende zur Finanzierung von Projekten der MAHLE-Stiftung

Umsatz gesamt 10.933 Mio. EUR | Beschäftigte gesamt 71.298

GESCHÄFTSBEREICHE

Motorsysteme und -komponenten	Filtration und Motorperipherie	Thermo-management	Elektronik und Mechatronik	Aftermarket
2.363 Mio. EUR	1.819 Mio. EUR	3.865 Mio. EUR	1.193 Mio. EUR	1.064 Mio. EUR
24.270	9.162	20.237	8.137	1.846

PROFIT CENTER & SERVICES

Motorsport und Sonderanwendungen	
Groß- und Kleinmotoren-Komponenten	
Industrie-Thermomanagement	
Bediengeräte	
Zentrale Servicebereiche	
630 Mio. EUR	Umsatz
7.646	Beschäftigte

Gesellschafterrechte ausübt. Mit dieser Struktur sichern wir unsere unternehmerische Unabhängigkeit und schaffen so die Basis für eine langfristige Planung und weitsichtige Investitionsentscheidungen.

Unsere zentralen Steuerungskennzahlen im Konzern sind der Umsatz, das Ergebnis der Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis, eine dem EBIT ähnliche Kennzahl. Die Hauptunterschiede zwischen Betriebsergebnis und EBIT liegen in den Abschreibungen auf Goodwill und auf stille Reserven, die bei Kaufpreisallokationen aufgedeckt werden, sowie in der Behandlung von Erträgen aus der Veräußerung von Unternehmensteilen.

Geschäftsfelder

Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten

Der Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten ist ein tragender Unternehmenspfeiler und steht für eine unserer Kernkompetenzen: Wir verfügen über jahrzehntelanges Entwicklungs- und System-Know-how und zählen in den meisten Produktgruppen zu den Weltmarktführern. Unsere Produktpalette, die wir an verschiedenen Standorten weltweit fertigen, umfasst unter anderem Stahl- und Aluminiumkolben, Kolbenringe, Zylinderlaufbuchsen, Gleitlager und Ventiltriebssysteme. Diese Produkte kommen weltweit in Pkws, Nutzfahrzeugen, Großmotoren und Zweirädern zum Einsatz. Unser Portfolio entwickeln wir kontinuierlich weiter und konzentrieren uns dabei insbesondere auf die Reduzierung des Energieverbrauchs, des CO₂-Ausstoßes sowie anderer Emissionen von Verbrennungsmotoren.

Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie

In diesem Geschäftsbereich zählen wir in vielen Produktgruppen zu den umsatzstärksten Anbietern. Hier fertigen wir Filtersysteme und Komponenten der Motorperipherie. Mit unseren Produkten wollen wir die Luftreinheit verbessern und zugleich verhindern, dass Verunreinigungen in Öl und Kraftstoff den Motoren schaden. Dies erhöht wiederum deren Effizienz und Lebensdauer. In den vergangenen Jahren haben wir, in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden, für alle wichtigen Produktgruppen ein modulares System entwickelt – schließlich kann die Produktumgebung auch bei identischem Basismotor sehr unterschiedlich sein. Durch die Entwicklung spezieller hochfester Kunststoffe konnten Metalle substituiert und damit weitere Gewichtseinsparungen erzielt werden. Wir entwickeln beispielsweise Ölfiltermodule aus Vollkunststoff mit voll integrierter Ölpumpe und -kühlung, die im Antrieb für Elektrofahrzeuge zum Einsatz kommen.

Geschäftsbereich Thermomanagement

Unsere Lösungen aus dem Bereich Thermomanagement für Batterien, Brennstoffzellen, Leistungselektronik und elektrische Antriebe ermöglichen große Reichweiten, hohe Effizienz und eine lange Lebensdauer. Damit tragen wir zur Entwicklung von emissionsfreien Antrieben bei. Das Thermomanagement wird aber auch für die Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors zunehmend wichtiger: Unsere immer leistungsstärkeren und effizienteren Kühlsysteme unterstützen die Senkung des Kraftstoffverbrauchs und damit die Reduktion von CO₂-Emissionen. Unsere Innovationen bei Klimageräten schaffen die Voraussetzungen für neuartige Gestaltungskonzepte im Innenraum und ermöglichen hohen Klimakomfort für die Insassen. In Verbindung mit leistungsfähigen

mechanischen und elektrischen Kompressoren sowie elektrischen Zuheizern bringt dies im Gesamtsystem der Fahrzeugklimatisierung entscheidende Verbrauchs- beziehungsweise Reichweitevorteile. Im Bereich Thermomanagement gehören wir weltweit zu den größten Anbietern im Markt.

Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

Der Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik ist ein starker Wachstumsmotor im MAHLE Konzern, insbesondere basierend auf Lösungen für die E-Mobilität. Unsere Entwicklungs- und Fertigungskompetenz für Elektromotoren sowie für Elektronik- und Mechatroniksysteme bilden das Fundament dieses Geschäftsbereichs. Dabei sind Produkte für die Automobilindustrie hier ebenso angesiedelt wie weitere Lösungen für mobile Anwendungen.

Unser Portfolio umfasst elektrische Antriebe, Aktuatoren, Nebenaggregate sowie Steuerungs- und Leistungselektronik. Für Produkte, die noch für Verbrennungsmotoren benötigt werden wie Anlasser und Lichtmaschinen für Land- und Baumaschinen oder mechanische Klimakompressoren sind wir ein verlässlicher Partner, begleiten unsere Kunden aber auch in ihrer Transformation in Richtung E-Mobilität. Ergänzend dazu liegt unser Fokus auf Lösungen für die E-Mobilität, beispielsweise elektrische Traktionsantriebe, On-Board-Ladesysteme oder elektrische Pumpen, bei denen wir mit innovativen Lösungen die zukünftige Mobilität mitgestalten. Neben den Aktivitäten im Automotive-Bereich liefern wir beispielsweise auch E-Antriebe für Gabelstapler, Golf Carts oder elektrische Sit-on-Scooter sowie umfassende E-Bike-Antriebssysteme.

Geschäftsbereich Aftermarket

Unser Geschäftsbereich Aftermarket beliefert Partner in Handel, Werkstätten und Motoreninstandsetzung sowie elektronische Handelsplattformen weltweit mit Produkten in Erstausrüstungsqualität sowie mit Servicegeräten und Dienstleistungen. Dabei wird das Know-how aus der Serienfertigung der Erstausrüstung für das Produktprogramm im automobilen Aftermarket genutzt. Neben unseren klassischen Ersatzteilen wie Motorenteile, Filtration und Motorperipherie bietet MAHLE auch Lösungen für Thermomanagement und Mechatronik an. MAHLE Service Solutions entwickelt Produkte für die Werkstattausrüstung wie Fahrzeugdiagnose, Abgastester sowie Servicegeräte für die Wartung von Klimaanlage und Automatikgetrieben.

Ebenso gehören umfassende Dienstleistungen zum Aftermarket-Portfolio, beispielsweise technischer Support über unser weltweites Netzwerk, individuelle Schulungsangebote und Serviceinformationen. Angesichts der Vielfalt heutiger Fahrzeugtechnologien sind unsere innovativen Lösungen ein wichtiger Erfolgsbaustein für unsere Geschäftspartner. Unser Ziel ist es, unsere Kompetenzen, Services und Produktbereiche noch weiter

auszubauen und MAHLE als Full-Service-Anbieter zu positionieren. Mit einem bedarfsorientierten Produktmanagement, schnellen und zuverlässigen Logistikprozessen und einer marktgerechten Preisgestaltung können wir unseren Kunden zudem individuelle Reparaturlösungen bieten und machen Werkstätten so noch effizienter.

Profit Center und Services

Vier Geschäftseinheiten, die spezielle Markt- und Kundensegmente bedienen, sind als Profit Center organisiert: Motorsport und Sonderanwendungen, Groß- und Kleinmotoren-Komponenten, Industrie-Thermomanagement sowie Bediengeräte. Dank dieser Struktur bieten wir unseren Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität sowie maßgeschneiderte Anwendungen und Komponenten. So unterstützen wir sie gezielt bei der Entwicklung spezifischer neuer Produkte. Neben den Profit Centern tragen auch unsere zentralen Servicebereiche wesentlich zu unserem Erfolg bei. Sie umfassen unter anderem Einkauf, Vertrieb, Vorausentwicklung, Personal, IT sowie Rechnungs- und Finanzwesen. Darüber hinaus bietet die MAHLE Powertrain GmbH Ingenieursdienstleistungen sowohl für interne als auch für externe Kunden an.

Konzernstrategie

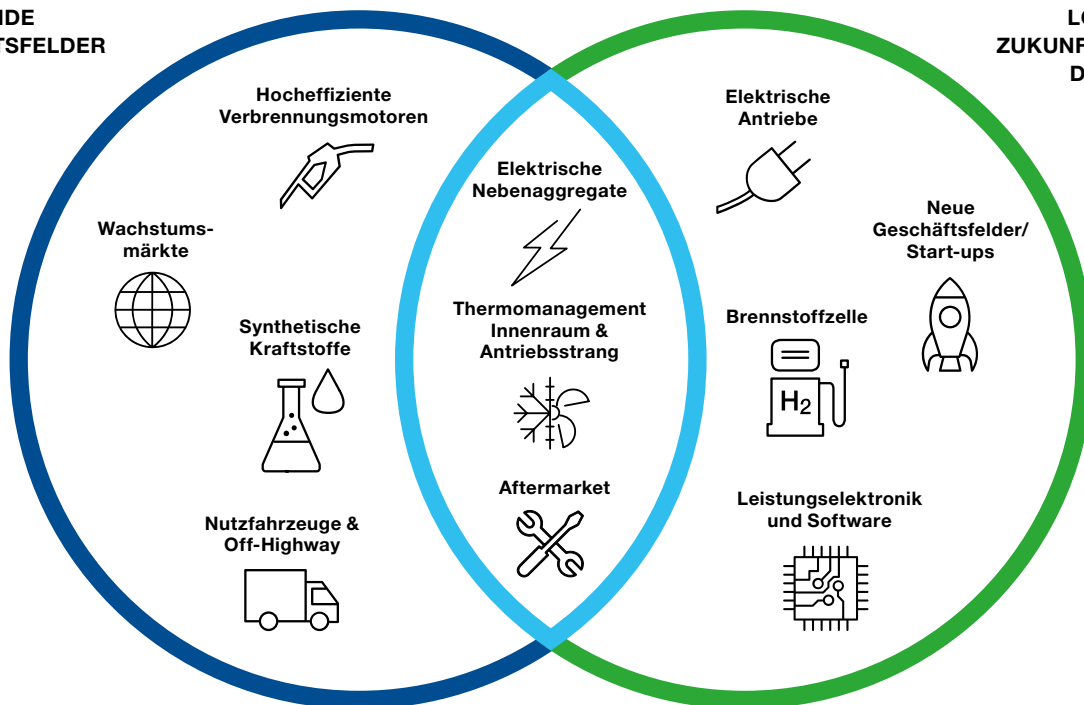
Unsere Konzernstrategie basiert auf der Analyse relevanter Megatrends, aus denen wir unterschiedliche Zukunftsszenarien entwickelt haben. Fünf Trends wirken sich dabei besonders stark auf die Automobilindustrie aus:

- der Klimawandel und die sich verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen
- die fortschreitende Urbanisierung und Veränderung des Mobilitätsverhaltens
- das weltweite Bevölkerungswachstum
- die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit im Wachstum
- die Digitalisierung

Diese Entwicklungen erfordern innovative Mobilitätslösungen und stellen die Automobilindustrie vor neue Herausforderungen. Im Vordergrund stehen dabei – neben dem Ausbau von Carsharing-Angeboten und des öffentlichen Nahverkehrs – die Elektrifizierung des Antriebsstrangs, die wachsende digitale Vernetzung der Fahrzeuge und das (teil-)autonome Fahren. Eine immer wichtigere Rolle spielt dabei die Digitalisierung, und zwar nicht nur auf der Straße, sondern auch bei unseren internen Unternehmensprozessen, etwa bei Themen wie Industrie 4.0, Big Data und der Automatisierung von administrativen sowie produktionsnahen Prozessen. Zudem gehen die Megatrends auch mit Veränderungen innerhalb unserer Kundenlandschaft einher, da zum Beispiel neue Anbieter elektrischer Fahrzeuge auf den Markt kommen oder innovative digitale Geschäftsmodelle entstehen.

**BESTEHENDE
GESCHÄFTSFELDER
STÄRKEN**

**LÖSUNGEN FÜR
ZUKUNFTSSZENARIEN
DER MOBILITÄT
ENTWICKELN**



Wie schnell sich der strukturelle Wandel vollzieht, hängt zum einen von politischen Vorgaben und zum anderen in zunehmendem Maße davon ab, wie schnell die hierfür benötigte Infrastruktur geschaffen werden kann. Die Geschwindigkeit des Wandels unterscheidet sich in den verschiedenen Märkten daher teils sehr stark. Neben den infrastrukturellen Rahmenbedingungen wird dies vor allem durch die Festlegung der technologischen Basis beeinflusst. Dabei ermöglicht eine breitere, auf mehreren Technologien basierende Transformation der Mobilität tendenziell schnellere Fortschritte bei der Dekarbonisierung der Mobilität.

Insbesondere im urbanen Verteilerverkehr werden Technologien wie Hybrid- oder Elektroantriebe immer wichtiger für Pkws und leichte Nutzfahrzeuge. Damit einhergehend erhalten auch alternative Geschäftsmodelle bei der Nutzung von Fahrzeugen Auftrieb. Mittelfristig bleibt der Verbrennungsmotor für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge bedeutsam. Doch auch hier werden alternative Antriebsformen wie Hybrid-, Elektro- oder Brennstoffzellenantriebe vermehrt zum Einsatz kommen und vorhandene Technologien ergänzen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Entwicklung – weg vom mit konventionellen Kraftstoffen betriebenen Verbrennungsmotor, hin zu alternativen Antrieben – bei Pkws deutlich schneller als bei Nutzfahrzeugen voranschreiten wird. Bei Letzteren werden Verbrennungsmotoren auch in den kommenden Jahren das Rückgrat der Mobilität auf den Weltmärkten darstellen.

Aus diesen Annahmen und Erkenntnissen leitet MAHLE seine duale Strategie ab:

1. Bestehende Geschäftsfelder stärken: Wir möchten in puncto Technologie eine führende Rolle bei der Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors – im Hinblick auf dessen Betrieb mit klimaneutralem Wasserstoff oder E-Fuels – einnehmen und achten bei Qualität und Kosten auf höchste Wettbewerbsfähigkeit. Dabei konzentrieren wir uns in erster Linie darauf, weiteres CO₂-Einsparpotenzial in den Bereichen Reibung, Thermomanagement und Luftpfad auszuschöpfen. Ein noch wesentlich größeres Potenzial zur Reduktion der CO₂-Emissionen sehen wir in der Verwendung von synthetischen Kraftstoffen und grünem Wasserstoff. Deshalb richten wir unser Produktportfolio konsequent auf deren Einsatz aus. Damit bieten wir unseren Kunden Lösungen an, die sowohl der aktuellen als auch der künftigen Gesetzgebung entsprechen, und leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Emissionen.
2. Lösungen für Zukunftsszenarien der Mobilität entwickeln: Gleichzeitig treiben wir die Entwicklung innovativer Lösungen und Produkte für alternative Antriebstechnologien voran und werden die betreffenden Geschäftsfelder ausbauen. Bereits heute stammen rund 60 Prozent unseres Konzernumsatzes aus Geschäftsfeldern, die unabhängig vom Erstausrüstungsgeschäft mit Pkw-Verbrennungsmotoren sind. Diesen Anteil wollen wir kontinuierlich und noch schneller als bislang weiter steigern.

Unsere duale Strategie kommt auch beim Thermomanagement zum Tragen. Insgesamt wird effizientes Thermomanagement noch mehr an Bedeutung gewinnen, und zwar nicht nur bei konventionellen, sondern insbesondere auch bei alternativen Antriebssystemen. Um dieses Geschäftsfeld nachhaltig zu stärken, haben wir das Klimatisierungsgeschäft der Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) in Japan, Thailand und den USA zum 1. Februar 2021 übernommen. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir im Bereich Thermomanagement viele Innovationen zur thermischen Konditionierung entwickelt und auf den Markt gebracht, sowohl für den Innenraum als auch für den Antriebsstrang samt Batterie. Diese Innovationstätigkeit werden wir unvermindert fortsetzen.

Im Bereich Elektronik und Mechatronik haben wir unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr in einem schwierigen Marktumfeld nochmals verstärkt. Wir wollen unsere Elektronikkompetenz weiter ausbauen und haben das Ziel, unseren Kunden noch bessere Systemlösungen für elektrifizierte Fahrzeuge im Bereich Thermomanagement und Antriebsstrang anzubieten. Insbesondere unsere Kunden in Asien bevorzugen solche hochintegrierten Lösungen. Darüber hinaus wollen wir unser Portfolio für Elektromotoren in diesen Bereichen erweitern: Pkws, Nutzfahrzeuge und Zweiräder, die weltweit für die urbane Mobilität eine immer größere Rolle spielen.

Sowohl bei der Entwicklung von Lösungen für alternative Antriebstechnologien als auch bei der Optimierung des Verbrennungsmotors verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Entscheidend für die Effizienz in einem Elektrofahrzeug ist nicht nur der Elektromotor allein, sondern insbesondere das Zusammenspiel verschiedener Technologien. So kann beispielsweise die Reichweite von Elektrofahrzeugen durch intelligentes Thermomanagement erhöht werden. Gleichmaßen kann auch das Gesamtsystem eines Verbrennungsmotors noch effizienter genutzt werden, wenn es auf den Betrieb mit synthetisch erzeugtem Wasserstoff oder E-Fuels abgestimmt wird.

Im Rahmen unserer dualen Strategie überprüfen wir laufend unser Portfolio sowie die strategische Ausrichtung und wirtschaftliche Entwicklung unseres Konzerns. Eines unserer strategischen Ziele ist eine ausgewogene Umsatzverteilung unter unseren Kunden und Kernmärkten Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien/Pazifik mit einem besonderen Augenmerk auf den asiatischen Wachstumsmarkt. Unsere weltweite Präsenz erachten wir als wichtige Voraussetzung dafür, nah an unseren Kunden zu sein und Innovationen basierend auf den Anforderungen der jeweiligen Märkte zu entwickeln.

Wirtschaftsbericht

Im Vergleich zum Vorjahr stieg unser Umsatz organisch um 11,9 Prozent. Damit entwickelten wir uns deutlich besser als der Weltmarkt für Pkws und Nutzfahrzeuge.

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit konnten wir deutlich von -302 Millionen Euro im Vorjahr auf 58 Millionen Euro verbessern.

Um unsere Profitabilität nachhaltig zu steigern und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, steuerten wir die Transformation gezielt und trieben die globale Restrukturierung voran.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft nahm im Jahr 2021 an Fahrt auf, nachdem die globale Wirtschaftsleistung im Vorjahr aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich nachgegeben hatte. Dennoch war die Dynamik weiterhin beeinträchtigt durch den anhaltenden Einfluss der Pandemie, darunter auch das Auftreten neuer Virusvarianten. Dies führte insbesondere zu Problemen in den internationalen Lieferketten und damit verbunden zu Versorgungsengpässen in vielen Branchen. Gemäß des Januar-Berichts des Internationalen Währungsfonds (IWF) legte die Weltwirtschaft 2021 um rund 6 Prozent zu, nachdem sie im Vorjahr um rund 3 Prozent geschrumpft war. In den Industrieländern lag das Wachstum bei rund 5 Prozent, in den Schwellen- und Entwicklungsländern sogar bei über 6 Prozent.

Im Euroraum stieg die Wirtschaftskraft laut IWF um gut 5 Prozent an (Vorjahr: -6,4 Prozent). Positiv wirkten sich hier vor allem umfangreiche Impfkampagnen in vielen Ländern der EU aus. Zudem stieg die Binnennachfrage in vielen Ländern Europas unerwartet stark an. Das Wachstum der deutschen Wirtschaft war hingegen mit knapp 3 Prozent geringer, insbesondere bedingt durch Lieferengpässe.

In Nordamerika verzeichneten die USA mit über 5 Prozent einen deutlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung, nach einem Rückgang um mehr als 3 Prozent im Jahr 2020. Auch in Südamerika gelang Brasilien ein Zuwachs um knapp 5 Prozent, nachdem der Rückgang im Vorjahr bei rund 4 Prozent gelegen hatte.

In der Region Asien/Pazifik tat sich erneut China mit einem Plus von rund 8 Prozent hervor, nach einem Wachstum von gut 2 Prozent im Vorjahr. Gehemmt wurde das Wirtschaftswachstum

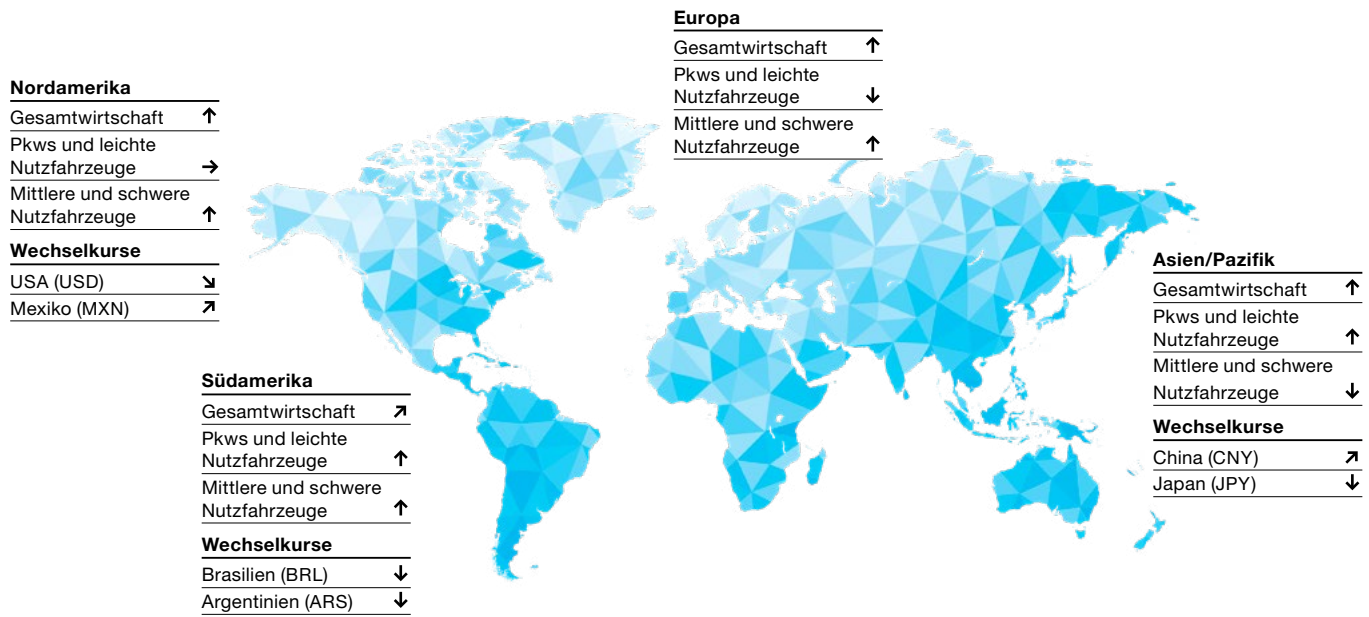
durch den stärker als erwarteten Rückgang der öffentlichen Investitionen und erneute Pandemieausbrüche in der zweiten Jahreshälfte. Japan konnte mit einem Plus von über 1 Prozent zwar gegenüber dem Vorjahr zulegen (Vorjahr: -4,5 Prozent), litt jedoch insbesondere im ersten Halbjahr unter steigenden Infektionszahlen und damit einhergehenden Restriktionen.

Wechselkursentwicklung

Als international agierender Konzern tätigt MAHLE auch Geschäfte in Fremdwährung. Die Entwicklung der Wechselkurse ist dabei von zentraler Bedeutung, da sie die Umrechnung der Finanzdaten im Rahmen der Bilanzierung beeinflusst.

Grundsätzlich sind Wechselkursschwankungen für MAHLE mit finanziellen und wirtschaftlichen Risiken verbunden. Um die Risiken zu minimieren, nutzen wir nach Möglichkeit sogenanntes „Natural Hedging“: Indem wir in allen wichtigen Absatzregionen Produktionsstandorte betreiben, machen wir den Konzern unabhängiger von Währungsturbulenzen und Wechselkursschwankungen.

Fast alle Handelswährungen, die für unser Unternehmen besonders relevant sind, werteten im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Euro gemessen am Durchschnittskurs der Preisnotierung ab. So kam es im Vergleich zum Vorjahr bei der türkischen Lira (-23 Prozent), beim argentinischen Peso (-11 Prozent), beim brasilianischen Real (-8 Prozent), beim japanischen Yen (-6 Prozent) und beim US-Dollar (-4 Prozent) zu einer teils deutlichen Abwertung gegenüber dem Euro. Dahingegen werteten der chinesische Renminbi (+3 Prozent) sowie der mexikanische Peso (+2 Prozent) gegenüber dem Euro auf.



Wechselkursentwicklung verschiedener Fremdwährungen gegenüber dem Euro (EUR) gemessen am Durchschnittskurs im Vergleich zum Vorjahr: argentinischer Peso (ARS), brasilianischer Real (BRL), chinesischer Renminbi (CNY), japanischer Yen (JPY), mexikanischer Peso (MXN), US-Dollar (USD)

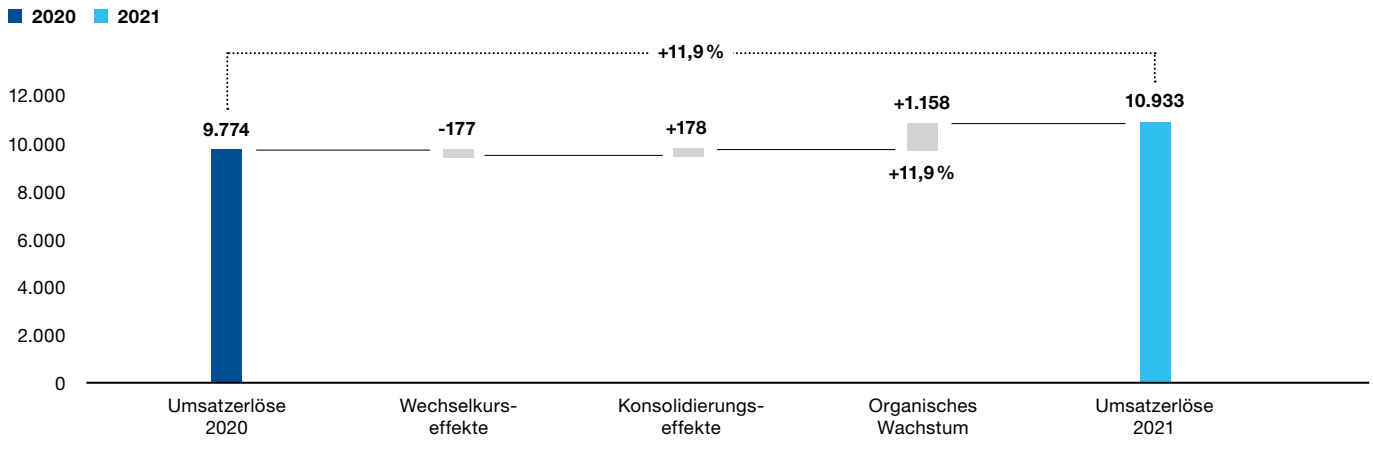
Entwicklung der Märkte für Pkws und leichte Nutzfahrzeuge

Die Produktion von Pkws und leichten Nutzfahrzeugen ist im Berichtsjahr weltweit um rund 3 Prozent auf rund 77 Millionen Fahrzeuge gestiegen. Während sich die weltweite Produktion im ersten Halbjahr noch gut von den durch COVID-19 bedingten Einbrüchen des Vorjahres erholt hatte, kam es im zweiten Halbjahr vor allem aufgrund von Versorgungsengpässen bei Halbleitern zu weltweiten Produktionseinbrüchen. Ursächlich hierfür waren zum einen einzelne Pandemieausbrüche, die immer wieder lokale Produktionsstillstände und Hafenschließungen verursachten. Zum anderen wurden vor allem Produktionskapazitäten für Halbleiter während der Pandemie von anderen Branchen stark ausgelastet. Insbesondere in Europa schrumpfte die Produktion um rund 5 Prozent, da die starke Nachfrage aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von Halbleitern nicht bedient werden konnte. Auch in Nordamerika verlief die Erholung aus diesem Grund nur stockend und lag auf Vorjahresniveau. Der südamerikanische Markt profitierte von einer signifikanten Erholung des Marktes im ersten Halbjahr und wurde im zweiten Halbjahr zunächst weniger stark vom Halbleitermangel beeinflusst. So konnte hier ein Zuwachs von rund 16 Prozent erreicht werden. Auch in China bremste die Halbleiterknappheit die Produktion, sodass der Vorjahreswert nur um rund 5 Prozent überschritten wurde. In Japan sank die Produktion um rund vier 4 Prozent. In Indien konnte die Fahrzeugproduktion deutlich um rund 27 Prozent gesteigert werden.

Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge

Die Produktion mittelschwerer und schwerer Nutzfahrzeuge lag über Vorjahresniveau, gemessen an den Produktionszahlen um rund 1 Prozent. In China wurde die Produktion um rund 20 Prozent gegenüber dem Rekordjahr 2020 stark gedrosselt. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte sanken die Produktionszahlen. Neben dem zyklisch bedingten Rückgang wirkten sich die Energieknappheit, höhere Rohstoffpreise sowie strenger geregelte Immobilienkredite negativ aus. Der europäische Markt zeigte einen starken Zuwachs um rund 12 Prozent. Auch Nordamerika profitierte vor allem von einer starken Erholung in den ersten drei Quartalen und konnte rund 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen. Die Produktion in Indien wies global das stärkste Wachstum aus und konnte sich nach zwei rückläufigen Jahren signifikant um rund 94 Prozent erholen.

UMSATZBRÜCKE in Mio. EUR



Geschäftsverlauf

Entwicklung des MAHLE Konzerns

Der MAHLE Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 10,9 Milliarden Euro nach 9,8 Milliarden Euro im Vorjahr. Damit erzielten wir ein kräftiges organisches Umsatzwachstum (das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Veränderungen des Konsolidierungskreises) von 11,9 Prozent und entwickelten uns deutlich besser als der Weltmarkt für Pkws und Nutzfahrzeuge. Dennoch liegt der erzielte Umsatz weiterhin deutlich unter dem Vorkrisenniveau von 2019.

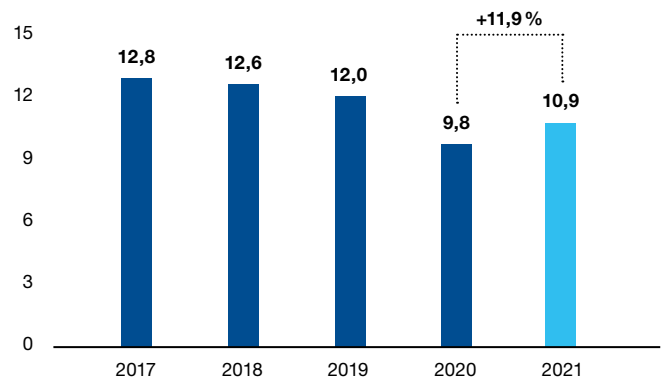
Begünstigt wurde die positive Umsatzentwicklung insbesondere durch die allgemeine Erholung der internationalen Märkte im ersten Halbjahr nach dem Einbruch durch die Corona-Krise. Das zweite Halbjahr zeichnete sich dahingegen durch ein hohes Maß an Unsicherheit und Volatilität der Versorgungsmärkte aus, im Wesentlichen geprägt durch Lieferengpässe bei Halbleitern und steigende Rohstoffpreise. Die aus den Versorgungsengpässen resultierenden Produktionseinbrüche unserer Kunden hemmten unsere Umsatzentwicklung durch Stornierung von Kundenabrufen. Hinzu kam eine Belastung in Höhe von 177 Millionen Euro aufgrund negativer Wechselkurseffekte. Maßgeblich hierfür war die Abwertung wichtiger Handelswährungen gegenüber dem Euro, wie der des US-Dollars und des brasilianischen Reals. Demgegenüber wirkten sich Veränderungen im Konsolidierungskreis mit 178 Millionen Euro positiv aus. Diese sind auf die Akquisition des Klimatisierungsgeschäfts der Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) mit Wirkung zum 1. Februar 2021 zurückzuführen.

Die Entwicklung des MAHLE Konzerns stand auch im Berichtsjahr im Zeichen von COVID-19. Durch die Arbeit unseres globalen Krisenteams, einer großen betrieblichen Impfkation sowie der verstärkten Arbeit im Homeoffice konnten wir die Gesundheit

unserer Belegschaft, Geschäftspartner und der Gesellschaft insgesamt schützen, Infektionsketten unterbrechen sowie den Weiterbetrieb unseres Unternehmens durch sichere Abläufe in der Produktion, den Lieferketten, der Verwaltung und anderen Bereichen sicherstellen.

Zeitgleich zu einer sich nur langsam erholenden Marktlage und Unsicherheiten in Bezug auf den weiteren Pandemieverlauf beschleunigt sich die technologische Transformation der Branche. Dies erfordert hohe Investitionen und Entwicklungsanstrengungen sowie eine besondere Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit. Diese Herausforderungen gehen wir aktiv an und steuern mit klarem Kurs

UMSATZENTWICKLUNG 2017–2021 in Mrd. EUR



durch die Krise, indem wir trotz erschwelter Rahmenbedingungen auch im Berichtsjahr in die Entwicklung innovativer Lösungen und Produkte für alternative Antriebstechnologien investiert und die betreffenden Geschäftsfelder weiter ausgebaut haben. Um unsere Profitabilität nachhaltig zu steigern und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, haben wir die globale Restrukturierung weiterhin kraftvoll vorangetrieben und unsere konzernweite Kostendisziplin weiter verstärkt. Anknüpfend an das Vorjahr haben wir die Programme zu Restrukturierungsmaßnahmen in vielen Bereichen umgesetzt. Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen wurde durch den Geschäftsverlauf bestärkt und untermauert. Gleichzeitig haben wir mit Programmen zur Transformation den Weg für eine erfolgreiche Zukunft des MAHLE Konzerns geebnet. Basierend auf einer detaillierten Ursachenanalyse der aktuellen Situation haben wir verschiedene Handlungsfelder wie kurzfristige Maßnahmen, Aktivitäten mit nachhaltigem Fokus und strategische Implikationen abgeleitet. Diese definierten Handlungsfelder haben wir über verschiedene Funktionen und Regionen hinweg ausgearbeitet und implementiert, um so den Konzern bewusst durch die technologische Transformation zu steuern.

Darüber hinaus haben wir unsere etablierten Geschäftsbereiche gestärkt: Das Kerngeschäft Thermomanagement wurde durch die Aufstockung unseres Anteils an der MAHLE Behr Gruppe und durch die Akquisition des Klimatisierungsgeschäfts der Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) in Japan, Thailand und den USA weiter ausgebaut. Durch die Akquisition des Klimatisierungsgeschäfts von Keihin haben wir unsere weltweite Position bei der Klimatisierungstechnik und insbesondere unseren Marktzugang in Japan und Südostasien verbessert.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Die allgemeine Erholung der internationalen Märkte nach dem Einbruch durch die Corona-Pandemie wirkte sich im Berichtsjahr, insbesondere im ersten Halbjahr, positiv aus. Alle unsere Geschäftsbereiche und Profit Center konnten vor diesem Hintergrund ihre Umsatzerlöse organisch steigern.

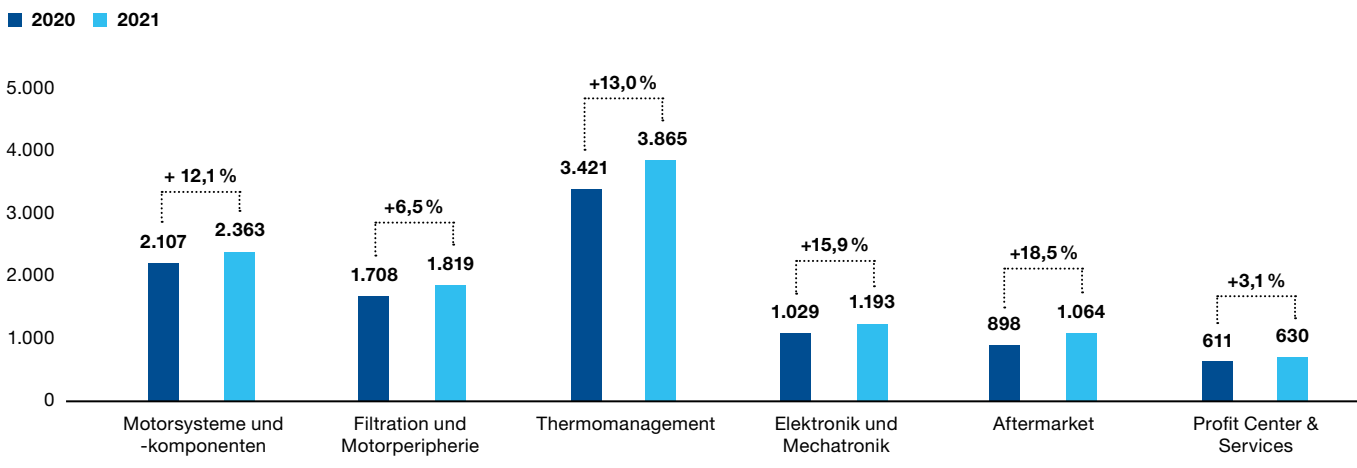
Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten

Der Umsatz unseres Geschäftsbereichs Motorsysteme und -komponenten belief sich im Berichtsjahr auf 2.363 Millionen Euro und lag damit um 12,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Wir verzeichneten bei allen Produkten eine positive Abweichung zum Vorjahr – nur die Umsätze für Pkw-Diesel-Stahlkolben, Pkw-Pleuel und Power Cell Units lagen unter Vorjahresniveau. Trotz der verhaltenen Entwicklung im zweiten Halbjahr erzielten alle Regionen einen deutlichen organischen Umsatzanstieg. Die Regionen Europa, Nordamerika sowie Asien/Pazifik bauten den wechselkursbereinigten Umsatz um 10,0 Prozent, beziehungsweise 12,5 Prozent und 8,1 Prozent aus. In Südamerika verzeichneten wir mit 79,9 Prozent das stärkste organische Umsatzwachstum und profitierten von der dortigen Markterholung.

Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie

Der Umsatz, den wir im Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie 2021 erwirtschafteten, lag mit 1.819 Millionen Euro um 6,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Umsatzanstieg verteilt sich gleichmäßig über die verschiedenen Produktgruppen wie Luftfilter, Zylinderkopfhäuben sowie Öl- und Kraftstofffilter. Trotz der Einschnitte im zweiten Halbjahr konnten alle Regionen, mit

UMSATZ NACH GESCHÄFTSFELDERN in Mio. EUR



Ausnahme der Region Nordamerika, von der Erholung der Märkte nach der Corona-Pandemie profitieren und organisch beim Umsatz zulegen. Die Region Asien/Pazifik – der größte Absatzmarkt für diesen Geschäftsbereich – verzeichnete mit 13,8 Prozent einen starken organischen Umsatzanstieg. Um den Geschäftsbereich im zweitgrößten Absatzmarkt, der Region Europa, weiter zu stärken, befindet sich derzeit ein Produktionsstandort in Krotoszyn/Polen im Aufbau.

Geschäftsbereich Thermomanagement

Im Geschäftsbereich Thermomanagement konnten wir den Umsatz um 13,0 Prozent auf 3.865 Millionen Euro steigern. Starke Umsatzsteigerungen verzeichneten neben Klimatisierungskomponenten auch Produkte für die Elektromobilität, wie zum Beispiel Batteriekühlungen. Auch im Berichtsjahr konnten wir uns als Zulieferer für batterieelektrische Fahrzeughersteller durch wichtige Projektanläufe noch breiter aufstellen und erzielten in allen Regionen einen signifikanten organischen Umsatzanstieg. Bedingt durch Versorgungsengpässe und die damit einhergehende Reduzierung von Kundenabrufen, insbesondere im zweiten Halbjahr, fiel das organische Umsatzwachstum in den Hauptabsatzregionen Europa und Nordamerika mit 9,6 Prozent beziehungsweise 13,7 Prozent am geringsten aus. Während Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung überwiegend negativ beeinflussten, trug die Übernahme des Klimatisierungsgeschäfts der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) zum 1. Februar 2021 insbesondere in der Region Asien/Pazifik zum Umsatzanstieg bei. In der Region Asien/Pazifik wurden die Umsätze vom wachsenden Pkw-Geschäft getrieben, während in der Region Südamerika die merklich höheren Umsätze auch auf den Nutzfahrzeuge-Bereich zurückzuführen sind.

Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

Der Umsatz im Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik belief sich 2021 auf 1.193 Millionen Euro und lag damit um 15,9 Prozent über dem Vorjahreswert. Den stärksten Umsatzanstieg verzeichnete das Segment Elektronik, insbesondere durch den Hochlauf der Produktion für On-Board-Ladesysteme. Positiv beeinflusst wurde die Entwicklung des Geschäftsbereichs unter anderem durch die Ausweitung der SmartBike-Aktivitäten und den Anlauf des ersten großvolumigen Projekts im Bereich elektrischer Wasserpumpen in China. In Europa – für MAHLE in diesem Bereich der größte Absatzmarkt – steigerten wir das Umsatzniveau des Vorjahres organisch um 24,2 Prozent. Um unser Geschäft in Europa weiter zu stärken, haben wir im Segment elektrische Kompressoren weitere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten am Standort Valencia/Spanien aufgebaut und bereiten für dieses Produkt den Anlauf eines ersten großvolumigen Projekts vor. Insgesamt verzeichneten alle Regionen, mit Ausnahme der Region Nordamerika, wechselkursbereinigt deutliche Umsatzanstiege.

Geschäftsbereich Aftermarket

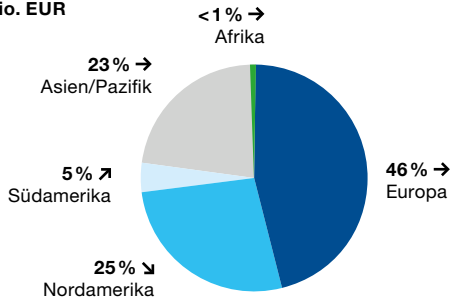
Im Geschäftsbereich Aftermarket erwirtschafteten wir Umsatzerlöse in Höhe von 1.064 Millionen Euro und damit 18,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch zwei Jahre nach der vollständigen Integration des ehemaligen Joint Ventures Behr Hella Service GmbH trug die starke Marktpräsenz im Bereich Thermo in allen Regionen, in Europa insbesondere durch die hohe Marktdurchdringung, positiv zur Umsatzsteigerung bei. Nach Bereinigung von Negativeffekten aus der Wechselkursumrechnung stieg der Umsatz im Geschäftsbereich Aftermarket um 22,5 Prozent. In Bezug auf unsere globalen Märkte wuchs die Region Südamerika besonders stark. Während die positive Umsatzentwicklung in der Region Südamerika auf die Produktgruppe der Motorkomponenten zurückzuführen ist, resultiert diese in Europa hauptsächlich aus den Umsätzen mit Filter- und Thermoprodukten. In den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika verzeichneten die Produktgruppen der Motorkomponenten und Thermoprodukte die stärksten Umsatzanstiege. Darüber hinaus konnten wir im Bereich Service Solutions ein signifikantes Wachstum erzielen.

Profit Center und Services

In unseren Profit Centern und Services erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von 630 Millionen Euro. Betrachtet man die um negative Währungseffekte bereinigten Umsätze, so ergibt sich ein organisches Umsatzwachstum von 3,3 Prozent. Die positive Entwicklung ist auf die allgemeine Erholung der Märkte nach dem Einbruch durch die Corona-Pandemie zurückzuführen. Haupttreiber waren unser Profit Center Bediengeräte, das ein organisches Umsatzwachstum von 3,9 Prozent erwirtschaftete, sowie unser Profit Center Motorsport und Sonderanwendungen.

UMSATZANTEILE NACH REGIONEN

Gesamt:
10.933 Mio. EUR



Die Richtungspfeile (↗↘) zeigen die Veränderung der Umsatzanteile im Vergleich zum Vorjahr

Entwicklung der Regionen

Der MAHLE Konzern ist mit Produktions- und Entwicklungsstandorten in 29 Ländern weltweit tätig. Durch unsere internationale Aufstellung sind wir nah an unseren Kunden, können intensiv mit ihnen zusammenarbeiten und zugleich flexibel auf regionale Marktschwankungen reagieren.

Unsere Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr in allen Regionen deutlich an und entwickelten sich für Pkws und Nutzfahrzeuge besser als der Weltmarkt. Die positive Umsatzentwicklung in allen Regionen war insbesondere getrieben durch die Erholungstendenzen der Weltwirtschaft nach dem einschneidenden Einbruch durch die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr. Im Berichtsjahr litt die Entwicklung unserer Umsatzerlöse in Süd- und Nordamerika stark unter der Abwertung wichtiger Handelswährungen gegenüber dem Euro. Organisch konnten wir jedoch, mit Ausnahme der Region Nordamerika, in allen Regionen Umsatzsteigerungen im zweistelligen Prozentbereich erzielen. Nachfolgend geben wir einen Überblick, wie sich die Regionen – auf Basis der Umsätze nach Herstellungsland – im Detail entwickelt haben.

Europa

Der Umsatz in der Region Europa belief sich im Berichtsjahr auf 5.003 Millionen Euro, ein Plus von 10,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Wechselkurseffekte oder Änderungen im Konsolidierungskreis gab es im Berichtsjahr in Europa nicht.

Trotz anhaltender Lieferkettenprobleme, Halbleiterversorgungsengpässe und daraus resultierender geringerer Kundenabrufe sorgte die zunehmende Binnennachfrage für Wachstumsimpulse und damit auch steigende Umsatzerlöse für unser Unternehmen. Mit Blick auf die Geschäftsfelder sind in erster Linie unser Geschäftsbereich Aftermarket sowie Elektronik und Mechatronik mit 16,5 Prozent und 24,2 Prozent organisch sehr kräftig gewachsen. Die beiden umsatzstärksten Geschäftsbereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Thermomanagement steigerten ihren Umsatz organisch um 10,0 beziehungsweise 9,6 Prozent.

Nordamerika

In Nordamerika erzielten wir Erlöse in Höhe von 2.767 Millionen Euro und lagen damit 5,7 Prozent über dem Wert von 2020. Maßgeblich belastet wurde die Region jedoch durch die Abwertung wichtiger Handelswährungen, wie des US-amerikanischen Dollars gegenüber dem Euro. Bereinigt um diese Effekte fällt das organische Umsatzwachstum mit 9,1 Prozent deutlich höher aus. Die anziehende Nachfrage nach dem pandemiebedingten Einbruch sowie die konjunkturellen Maßnahmenpakete der US-Regierung wirkten sich positiv auf den Umsatzanstieg aus. So konnten unsere beiden umsatzstärksten Geschäftsbereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Thermomanagement im Berichtsjahr ihren wechselkursbereinigten Umsatz deutlich um 12,5 Prozent beziehungsweise 13,7 Prozent ausbauen.

Südamerika

Unser Umsatz in Südamerika stieg deutlich um 48,2 Prozent auf 589 Millionen Euro an. Hierbei sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 53 Millionen Euro aus der Abwertung des brasilianischen Reals und des argentinischen Pesos gegenüber dem Euro zu berücksichtigen. Unser organisches Wachstum in der Region lag damit spürbar über dem allgemeinen Markttrend. Von der dortigen Markterholung profitierten alle unsere Geschäftsbereiche und Profit Center mit hohen zweistelligen organischen Wachstumsraten. Die Ursache dafür war unter anderem der hohe Anteil an südamerikanischen Nutzfahrzeugkunden, bei denen die Nachfrage im Vergleich zum massiven Einbruch im Vorjahr wieder merklich zunahm.

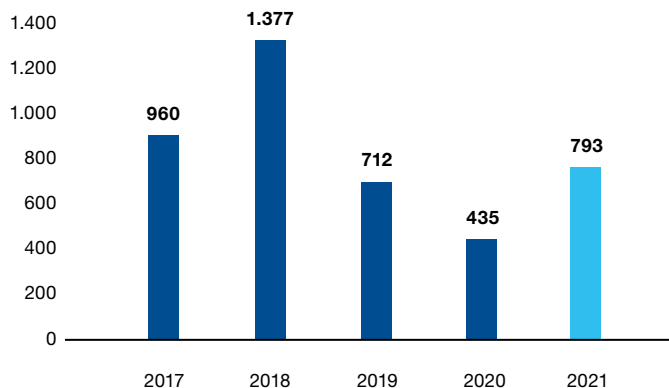
Asien/Pazifik

In der Region Asien/Pazifik lag der Umsatz im Berichtsjahr mit 2.526 Millionen Euro um 14,8 Prozent über dem Wert von 2020. Dies ist unter anderem auf die Übernahme des Klimatisierungsgeschäfts der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) zum 1. Februar 2021 zurückzuführen. Dem standen negative Wechselkurseffekte gegenüber, sodass das organische Umsatzwachstum bei 15,5 Prozent lag. Obgleich Nachfrage und Produktion zuletzt wieder deutlich anzogen, litt die Region insbesondere im ersten Halbjahr unter steigenden Infektionszahlen und damit einhergehenden Einschränkungen. Die positiven Entwicklungen schlugen sich deutlich in den Umsatzanstiegen in unseren beiden größten Geschäftsbereichen in dieser Region nieder. So verzeichneten der Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie im Berichtsjahr wechselkursbereinigte Wachstumsraten von 8,1 Prozent beziehungsweise 13,8 Prozent.

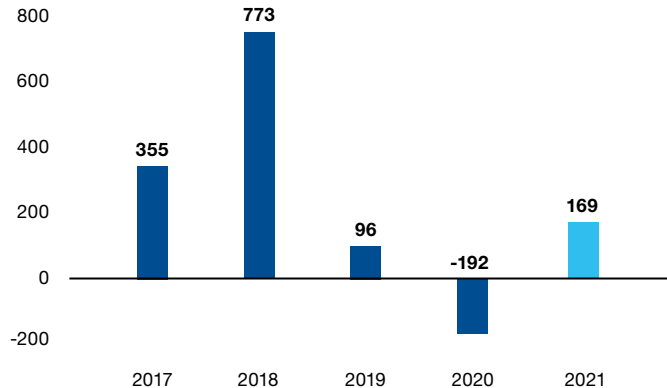
Afrika

Mit einem Plus von 28,7 Prozent stieg der Umsatz in der Region Afrika deutlich auf 48 Millionen Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte fiel das Wachstum mit 19,9 Prozent geringer aus. Dabei entfielen in der kleinsten Region unseres Konzerns die Erlöse in erster Linie auf den Geschäftsbereich Thermomanagement.

ENTWICKLUNG DES EBITDA 2017–2021
in Mio. EUR



ENTWICKLUNG DES EBIT 2017–2021
in Mio. EUR



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte MAHLE einen Umsatz in Höhe von 10,9 Milliarden Euro, nach 9,8 Milliarden Euro im Vorjahr. Bereinigt um Änderungen im Konsolidierungskreis sowie um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Plus in Höhe von 11,9 Prozent. Der kräftige Umsatzanstieg war in erster Linie auf die allgemeine Erholung der internationalen Märkte nach dem Einbruch durch die Corona-Pandemie zurückzuführen. Trotz steigender Unsicherheit und Volatilität der Versorgungsmärkte, Lieferengpässen bei Halbleitern, gestiegenen Energie- und Logistikkosten sowie negativer Wechselkurseffekte konnten wir unsere Prognose erreichen. Dieses ging von einem deutlichen organischen Umsatzwachstum aus. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit hat sich erwartungsgemäß mit 58 Millionen Euro im Vergleich zu 2020 (Vorjahr: -302 Millionen Euro) wesentlich verbessert und fiel positiv aus. Somit konnten wir die im Vorjahr prognostizierten Werte erreichen.

Während unsere Ertragssituation im Vorjahr stark durch die bilanzielle Vorsorge für Restrukturierungsmaßnahmen belastet sowie durch den Einmalertrag einer Versicherungserstattung positiv beeinflusst wurde, entfielen vergleichbare Sondereffekte im Berichtsjahr weitgehend. Bereinigt um diese Sondereffekte fiel das Ergebnis der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um einen hohen zweistelligen Millionenbetrag besser aus. Ebenso lagen unsere operativen Ertragszahlen EBITDA und EBIT sowie das zur internen Steuerung maßgebliche Betriebsergebnis deutlich über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis ist eine dem EBIT ähnliche, aber um einzelne Sachverhalte angepasste Größe.

Im Detail entwickelten sich die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt: Die Herstellungskosten

beliefen sich auf 9.256 Millionen Euro und lagen damit um 811 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Die Herstellungskostenquote reduzierte sich trotz deutlich gestiegener Materialpreiseinflüsse spürbar von 86,4 Prozent auf 84,7 Prozent. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der durch die Erholung der Märkte bedingte Umsatzanstieg sowie die Umsetzung von Strukturmaßnahmen, die erste Wirkung zeigten. Unsere Vertriebskosten haben sich um rund 8 Prozent auf 560 Millionen Euro erhöht. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 473 Millionen Euro auf 503 Millionen Euro an. Maßgeblich hierfür war die Verringerung der pandemiebedingt eingeleiteten Maßnahmen zur temporären Reduktion der indirekten Funktionen auf wenige Kernfunktionen. Trotz des schwierigen Umfelds blieben unsere konzernweiten F&E-Aufwendungen im Berichtsjahr auf hohem Niveau. Wir investierten mit 666 Millionen Euro absolut gesehen etwas mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 644 Millionen Euro). Stark profitiert haben unsere Ergebnisgrößen davon, dass der positive Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen kräftig von rund 130 Millionen Euro auf rund 258 Millionen Euro angestiegen ist. Ursächlich hierfür sind die geringeren Aufwendungen aus Wechselkurseffekten, eine Steuerrückerstattung in Südamerika sowie die Auflösung des Badwills aus der Übernahme des Klimatisierungsgeschäfts der Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) zum 1. Februar 2021. Ebenso beeinflusste die Neubewertung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen diese Position. Gegenläufig wirkte sich der Einmaleffekt aus einer Versicherungserstattung aus dem Vorjahr aus. Alle Kostenpositionen – mit Ausnahme der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie der Verwaltungskosten – waren wie in den Vorjahren durch Effekte aus Kaufpreisallokationen nach HGB belastet. Insgesamt beliefen sich die

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
in Mio. EUR

	2021	in %	2020	in %
Umsatzerlöse	10.933	100,0	9.774	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-9.256	-84,7	-8.445	-86,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.677	15,3	1.329	13,6
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.064	-9,7	-993	-10,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-666	-6,1	-644	-6,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	258	2,4	130	1,3
Finanzergebnis	-148	-1,4	-124	-1,3
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	58	0,5	-302	-3,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-139	-1,3	-98	-1,0
Ergebnis nach Steuern	-81	-0,7	-400	-4,1
Sonstige Steuern	-27	-0,3	-33	-0,3
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	-108	-1,0	-434	-4,4
EBIT	169	1,5	-192	-2,0
EBITDA	793	7,3	435	4,4

Effekte aus Kaufpreisallokationen vor Steuern im Jahr 2021 auf rund 91 Millionen Euro. Darin enthalten sind auch die planmäßigen Goodwill-Abschreibungen in Höhe von rund 47 Millionen Euro sowie Badwill-Auflösungen in Höhe von rund 32 Millionen Euro.

Angesichts der deutlichen Umsatzsteigerung und der allgemeinen Verbesserung von Kostenquoten sowie beim Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen erhöhte sich das EBIT auf 169 Millionen Euro und die EBIT-Marge stieg spürbar auf 1,5 Prozent (Vorjahr: -2,0 Prozent) an. Bereinigt um die Effekte aus Kaufpreisallokationen, Goodwill-Abschreibungen und Badwill-Auflösungen lag die EBIT-Marge bei 2,4 Prozent.

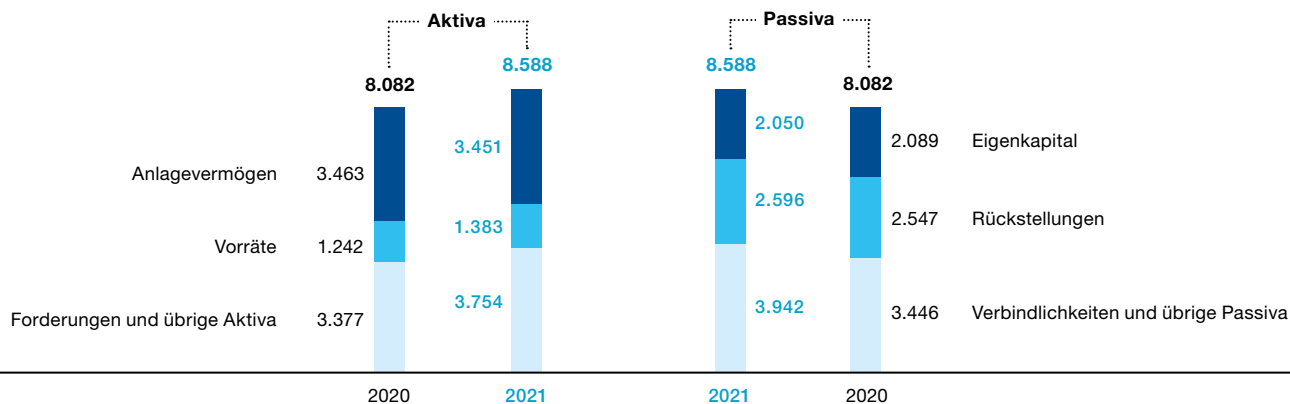
Das Finanzergebnis hat sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 24 Millionen Euro auf -148 Millionen Euro verschlechtert. Grund dafür sind insbesondere geringere Erträge aus der Bewertung des Planvermögens zur Deckung von Pensionsansprüchen. Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöhte sich um 40 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch den Einmaleffekt eines im Vorjahr realisierten Steuerertrags in den USA durch die Möglichkeit, die steuerlichen Verluste zurückzutragen. Die in Relation zum Vorsteuerergebnis überproportional hohe Steuerlast ist zum einen auf die Nichtaktivierung von latenten Steuern im Hinblick auf Verlustvorträge und die Wertberichtigung latenter Steuern für temporäre Differenzen zurückzuführen. Hinzu kommen ergebnisunabhängige Quellensteuern sowie positive Ergebnisse einzelner Gesellschaften, die steuerlich nicht mit Verlusten anderer Konzerngesellschaften verrechnet werden können. In Summe resultierte daraus ein Jahresfehlbetrag von 108 Millionen Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 434 Millionen Euro).

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 hat sich unsere Bilanzsumme gegenüber 2020 um 506 Millionen Euro auf 8.588 Millionen Euro erhöht. Der Anstieg ist in erster Linie positiven Wechselkurseffekten, Änderungen im Konsolidierungskreis sowie einer erhöhten Liquiditätsausstattung zuzuschreiben. Das Anlagevermögen lag dabei mit 3.451 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Das Sachanlagevermögen ist um 49 Millionen Euro leicht angestiegen, während die immateriellen Vermögensgegenstände um 53 Millionen Euro zurückgegangen sind. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf den Goodwill und auf stille Reserven, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden.

Das Umlaufvermögen des MAHLE Konzerns übertraf das Vorjahresniveau um 518 Millionen Euro und belief sich auf 5.137 Millionen Euro. Dies ist unter anderem auf die deutliche Erhöhung der flüssigen Mittel um 239 Millionen Euro auf 1.110 Millionen Euro zur Stärkung der Liquidität zurückzuführen. Aufgrund der herausfordernden Umstände auf den Beschaffungsmärkten und der volatilen Abrufe und Abnahmemengen unserer Kunden mussten wir erhebliche Anstrengungen vornehmen, um die Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) zu begrenzen. Dies zeigt sich am deutlichen Anstieg des Vorratsvermögens um 141 Millionen Euro, was neben Wechselkurseffekten auf höhere physische Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit, aber auch auf erhöhte Materialkosten zurückzuführen ist. Getrieben durch Wechselkurseffekte hat auch der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 116 Millionen Euro zur Steigerung des Umlaufvermögens beigetragen. Die weiteren Vermögenswerte beliefen sich auf 318 Millionen Euro.

BILANZSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS in Mio. EUR



Das Eigenkapital ging 2021 um 39 Millionen Euro auf 2.050 Millionen Euro zurück. Der Rückgang ist in erster Linie auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen, wurde jedoch durch positive Wechselkurseffekte in Höhe von 107 Millionen Euro gestützt. Entsprechend ist die rückläufige Eigenkapitalquote von 25,8 Prozent auf 23,9 Prozent neben den genannten Effekten im Wesentlichen durch die Ausweitung der Bilanz bedingt. Aus der Übernahme des Klimatisierungsgeschäfts der Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) zum 1. Februar 2021 resultierte ein Badwill in Höhe von 103 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021. Die Rückstellungen stiegen auf 2.596 Millionen Euro, dies entspricht einer Zunahme um 50 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresende. Maßgeblich hierfür war insbesondere die Erhöhung der Pensionsrückstellungen, primär aufgrund von Zinseffekten. Gegenläufig gingen die Garantie- und Risikorückstellungen um 46 Millionen Euro sowie die Rückstellungen im Personalbereich unter anderem aufgrund von Restrukturierungsauszahlungen um 63 Millionen Euro zurück. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war ein Rückgang von 11 Millionen Euro zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wir in Höhe von 80 Millionen Euro abgebaut. Wesentlich zur Bilanzverlängerung beigetragen hat die Emission einer Unternehmensanleihe in Höhe von 750 Millionen Euro, welche teilweise zur Tilgung einer im Berichtsjahr fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 300 Millionen Euro verwendet wurde. Unter Berücksichtigung gesteigener flüssiger Mittel hat sich unsere bilanzielle Nettoverschuldung im Berichtsjahr von 925 Millionen Euro auf 1.056 Millionen Euro erhöht.

Finanzlage

Im Zuge seines globalen Wachstums hat MAHLE die Konzernfinanzierung in den vergangenen Jahren breit aufgestellt und diversifiziert. Neben einer Konsortialkreditlinie, Schuldscheinen und bilateralen Krediten sind in Euro denominatede Unternehmensanleihen Teil unseres Finanzierungsportfolios. Mit unserer konservativen Finanzierungspolitik verfolgen wir das Ziel eines impliziten Investment-Grade-Risikos. Diese Positionierung spiegelt sich auch

in einem moderaten Verschuldungsgrad und einer soliden Eigenkapitalquote wider.

Zur Tilgung einer im Mai 2021 fälligen 300 Millionen Euro Unternehmensanleihe haben wir ebenfalls im Mai 2021 eine 750 Millionen Euro Unternehmensanleihe mit 7-jähriger Laufzeit begeben (Zinskupon: 2,375 Prozent p. a.). Die im Vergleich zur Tilgung deutlich höhere Emission resultierte aus einer starken Investorennachfrage und dient der Erhöhung unserer liquiden Mittel mit Blick auf die Fälligkeit einer 500 Millionen Euro Unternehmensanleihe im Jahr 2022. Eine im Jahr 2020 vereinbarte und nicht gezogene Konsortialkreditlinie mit einem Kreditrahmen von 500 Millionen Euro zur Erweiterung des Handlungsspielraums während der Coronapandemie haben wir in diesem Zuge gekündigt. Diese zusätzliche Liquiditätsvorsorge ergänzt unsere bereits bestehende Konsortialkreditlinie über 1,8 Milliarden Euro mit einer Laufzeit bis 2024. Die nicht in Anspruch genommenen, fest zugesagten Kreditlinien beliefen sich zum Berichtsjahresende auf 1.961 Millionen Euro und trugen wie die liquiden Mittel zur finanziellen Stabilität unseres Konzerns bei. Die Anlage von flüssigen Mitteln erfolgte diversifiziert über verschiedene, nach Rating-Aspekten ausgewählte Banken.

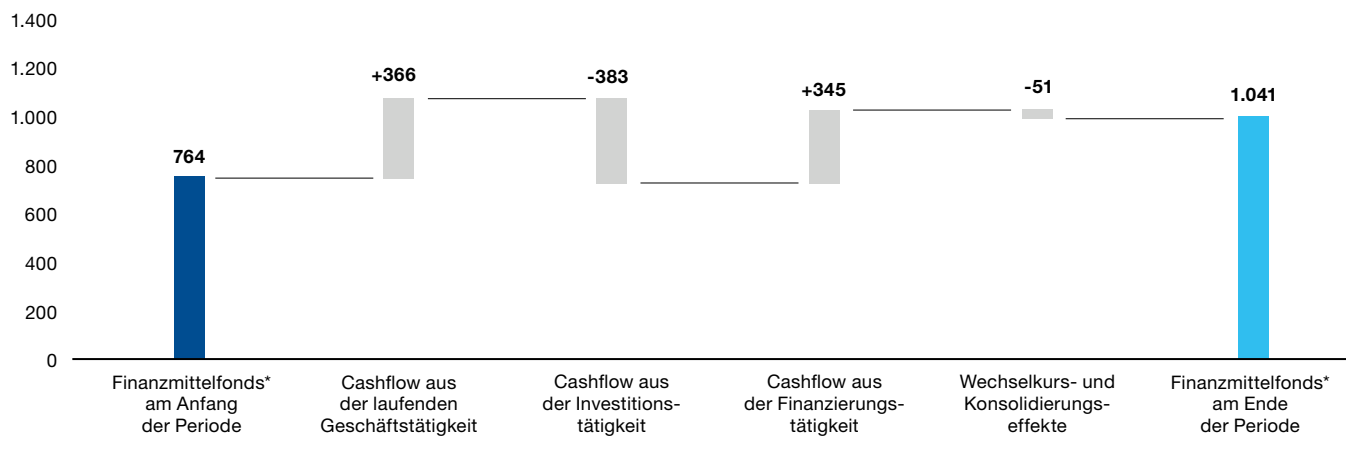
ANLEIHEEMISSION MIT GESAMTVOLUMEN VON

750

MILLIONEN EURO IM JAHR 2021

Das Geschäftsjahr 2021 haben wir mit einem positiven Cashflow in Höhe von 328 Millionen Euro abgeschlossen. Dazu beigetragen hat der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dieser belief sich trotz des Jahresfehlbetrags des Konzerns auf 366 Millionen Euro und fiel damit spürbar geringer aus als im Vorjahr. Unter anderem spiegelt dies die höhere Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) sowie den Wegfall von Einmaleffekten im Vorjahr wider. Der Nettomittelabfluss unseres Cashflows aus

CASHFLOW in Mio. EUR



* Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlauzeit von kleiner 3 Monaten und Schecks abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlauzeit von kleiner 3 Monaten

Investitionstätigkeit war mit 383 Millionen Euro geringer als 2020, unter anderem aufgrund eines bewusst fokussierten Investitionsverhaltens. Unseren Zahlungsmittelbedarf für Investitionen konnten wir im Berichtsjahr nahezu vollständig durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit decken. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies einen Nettozufluss von 345 Millionen Euro auf (Vorjahr: Nettoabfluss von 133 Millionen Euro), was in erster Linie auf die Begebung der Unternehmensanleihe zurückzuführen ist.

Investitionen

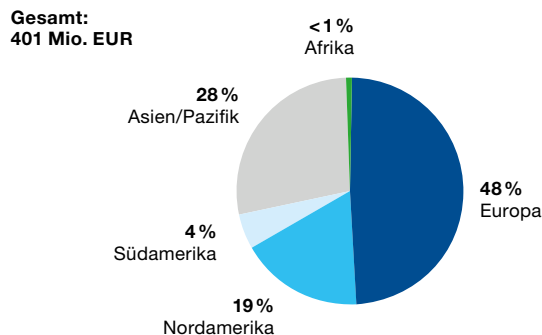
Trotz erschwelter Rahmenbedingungen durch das Andauern der Corona-Pandemie und einer sich nur langsam erholenden Marktlage gehen wir die Herausforderungen, die mit der Transformation der Automobilindustrie einhergehen, aktiv an. Dazu investierten wir im Berichtsjahr rund 401 Millionen Euro (Vorjahr: 433 Millionen Euro) in das Sachanlagevermögen. In wichtigen Zukunftsbereichen überstiegen die getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen die Abschreibungen deutlich. Aufgrund der Investitionszurückhaltung in verbrennungsmotorabhängigen Geschäftsbereichen lag die konzernweite Quote der Investitionen zu Abschreibungen mit 83 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert (89 Prozent). Die Investitionsquote, die die Relation von Investitionen zu Umsatzerlösen abbildet, reduzierte sich auf 3,7 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent).

Unsere Investitionsschwerpunkte lagen im Berichtsjahr in Europa und der Region Asien/Pazifik. Rund die Hälfte unserer Investitionen tätigten wir in Europa, wobei neben Deutschland erneut Polen, Spanien und Slowenien die Länder mit dem höchsten Investitionsvolumen waren. In Polen investierten wir kräftig in die drei Geschäftsbereiche Motorsysteme und -komponenten, Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement, um beispielsweise den Aufbau neuer Produktionsstandorte zu ermöglichen. Sowohl in Spanien als auch in Slowenien investierten wir größtenteils in die

Erweiterung von Werken und Produktionsanlagen im Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik. In der Region Asien/Pazifik tätigten wir 2021 rund 28 Prozent unserer konzernweiten Sachanlageinvestitionen. Wie im Vorjahr haben wir überwiegend in unsere chinesischen Standorte investiert, wo neben projektbezogenen Investitionen in Kapazitätserweiterungen einer Stahlkolben-Produktionslinie auch wesentlich in unsere Elektronik und Mechatronik-Werke in Taicang und Suzhou investiert wurde. In Nordamerika – die Region hielt 2021 einen Anteil von rund 19 Prozent am Gesamtvolumen – haben wir überwiegend in unsere US-amerikanischen Standorte investiert, etwa im Zusammenhang mit Kundenprojekten.

Neben den Sachanlageinvestitionen nutzten wir im Berichtsjahr auch strategische Akquisitionen, um unsere Geschäftsfelder im Rahmen der dualen Strategie auszubauen. Um unser Kerngeschäft Thermomanagement zu stärken, stockten wir unsere Beteiligungsquote an der MAHLE Behr Gruppe weiter auf und erwarben das Klimatisierungsgeschäft der Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) in Japan, Thailand und den USA zum 1. Februar 2021.

INVESTITIONEN NACH REGIONEN



Zusätzliche Leistungsindikatoren

Unsere Beschäftigten sind der Schlüssel für unseren Erfolg. Auch 2021 haben wir deren Weiterentwicklung in rund 26.300 abgeschlossenen Online-Kursen gefördert.

Um auch unter schwierigen Rahmenbedingungen langfristig erfolgreich zu sein, haben wir 2021 666 Millionen Euro in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investiert.

Im Mittelpunkt unserer globalen Aktivitäten steht die Reduktion der CO₂-Emissionen. Ein erster Meilenstein ist die CO₂-Neutralstellung aller deutschen Fertigungsstandorte bezüglich Scope 1 und 2 Emissionen seit 2021.

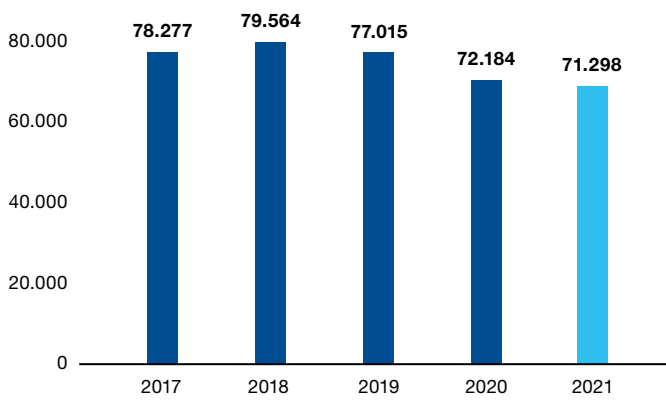
Beschäftigte

Unsere Beschäftigten sind der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit des MAHLE Konzerns. Ihr Know-how, ihre Motivation und ihr Engagement sind die Grundlage für unsere erfolgreiche Entwicklung. Daher haben wir auch im Berichtsjahr – trotz der weiterhin bestehenden Einschränkungen aufgrund der Pandemie – konsequent in die Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft investiert und hierbei unter anderem die Umstellung auf Online-Formate weiter vorangetrieben. So haben unsere Beschäftigten trotz der herausfordernden Umstände unter Einhaltung strenger Hygiene- und Schutzmaßnahmen weltweit an insgesamt 71.281 Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen (Vorjahr: 60.387). Zusätzlich konnten

durch die Erweiterung unseres Corporate E-Learning Angebots rund 26.300 Kurse online absolviert werden (Vorjahr: rund 12.000).

Für den MAHLE Konzern waren zum Jahresende 2021 weltweit 71.298 Beschäftigte tätig. Das entspricht einem Personalrückgang gegenüber dem Vorjahr um 886 Personen beziehungsweise 1,2 Prozent. Die Personalanpassungen sind insbesondere auf die schwierige Marktsituation aufgrund der Corona-Pandemie und der globalen Ressourcenknappheit sowie auf die allgemeine Transformation der Automobilbranche zurückzuführen. Durch die Übernahme des Klimatisierungsgeschäfts der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) traten rund 1.300 Beschäftigte in den Konzern ein. Der weltweite Fehlstand (exklusive Joint Ventures) belief sich im Berichtsjahr auf 4,2 Prozent (Vorjahr: 3,6 Prozent).

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG 2017–2021

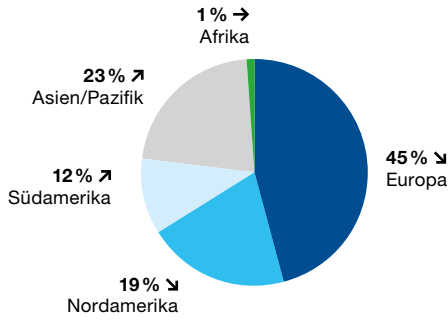


Beschäftigte nach Regionen

An unseren europäischen Standorten waren zum Stichtag 31.909 Beschäftigte tätig und damit 1.100 Personen beziehungsweise 3,3 Prozent weniger als 2020. Dabei kam es in vielen europäischen Ländern im Zuge von Restrukturierungsmaßnahmen zu einem Rückgang. In einigen Ländern ist die Zahl der Beschäftigten jedoch gestiegen: In Spanien wurden 146 Personen aufgrund des Aufbaus des Geschäftsbereichs Elektronik und Mechatronik eingestellt. In Rumänien erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 100 Personen. In der Slowakei kamen 59 Beschäftigte, insbesondere in der Produktion, neu hinzu, da die Produktionsauslastung im Vergleich zum Vorjahr gestiegen war.

ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN NACH REGIONEN

Gesamt:
71.298



Die Richtungspfeile (↗↘) zeigen die Veränderung der Beschäftigtenanteile im Vergleich zum Vorjahr

In Nordamerika zählten wir zum Jahresende 2021 insgesamt 13.416 Beschäftigte und damit 1.183 beziehungsweise 8,1 Prozent weniger als 2020. Der dortige Personalabbau ist ebenfalls Restrukturierungsmaßnahmen geschuldet und betraf zum größten Teil die Kompressorensparte in Mexiko.

In Südamerika waren zum Ende des Berichtsjahres 8.736 Beschäftigte für uns tätig und damit 781 Personen beziehungsweise 9,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Nach dem starken pandemiebedingten Personalabbau im Geschäftsjahr 2020 wurde 2021 aufgrund einer sehr guten Auftragslage und hohen Produktionsauslastung wieder verstärkt eingestellt.

In der Region Asien/Pazifik verzeichneten wir zum Berichtsjahresende mit 16.382 Beschäftigten 688 Personen beziehungsweise 4,4 Prozent mehr als 2020. Dies ist insbesondere auf die Akquisition des Klimatisierungsgeschäfts der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) zum Februar 2021 mit rund 1.000 Beschäftigten in Asien zurückzuführen.

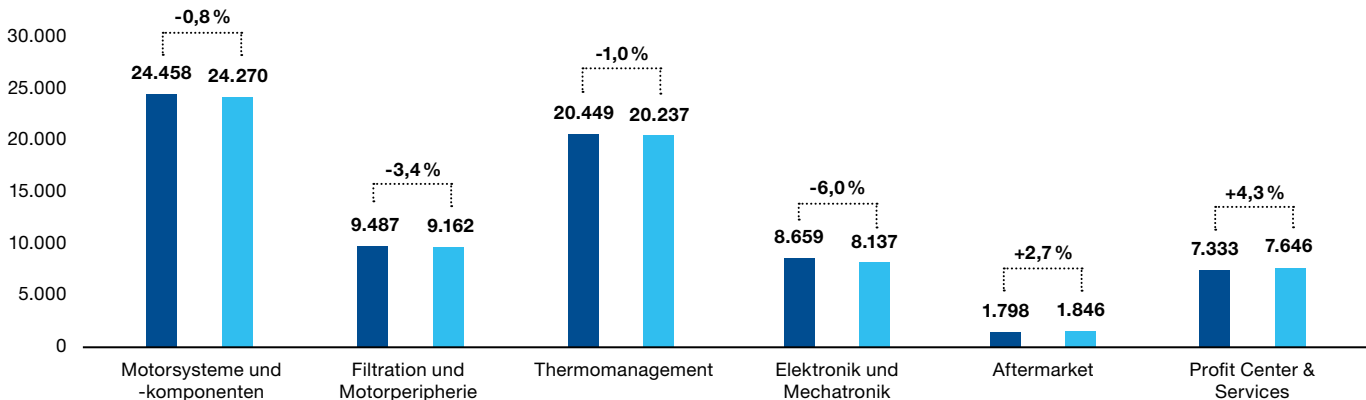
In Afrika waren zum Stichtag 31. Dezember 2021 855 Beschäftigte an unseren Standorten tätig, insgesamt 72 Personen beziehungsweise 7,8 Prozent weniger als im Vorjahr.

Beschäftigte nach Geschäftsfeldern

In unserem Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten verringerte sich der Personalstand um 188 Personen. Dennoch blieb der Geschäftsbereich mit insgesamt rund 34 Prozent der Beschäftigten an 42 Standorten derjenige mit den meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Bereich Thermomanagement beschäftigten wir an 43 Standorten 28,4 Prozent unserer Gesamtbelegschaft, 212 Personen weniger als im Vorjahr. Im Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie arbeiteten in 30 Werken 12,9 Prozent der Konzernbelegschaft, 325 Personen beziehungsweise 3,4 Prozent weniger als 2020. Im Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik waren Ende 2021 8.137 Beschäftigte tätig, was einem Anteil an der gesamten Belegschaft von 11,4 Prozent entspricht. In unserem personell gesehen kleinsten Geschäftsbereich Aftermarket arbeiteten Ende 2021 insgesamt 48 Beschäftigte mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. In den Profit Centern und Services verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Personalanstieg um 313 Beschäftigte. Dies lag vornehmlich am Aufbau der Shared Service Center in Wrocław/Polen, Monterrey/Mexiko und Pune/Indien.

BESCHÄFTIGTE NACH GESCHÄFTSFELDERN

■ 2020 ■ 2021



Technologie und Innovation

Trotz des schwierigen Umfelds haben wir unsere konzernweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Berichtsjahr auf hohem Niveau fortgesetzt. Wir investierten 666 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und damit absolut gesehen etwas mehr als im Vorjahr. Nach Bereinigung der im Vorjahr angefallenen Restrukturierungsaufwendungen zeigt sich eine deutliche Steigerung unserer Aufwendungen. In Relation zum Umsatz ergibt sich für 2021 eine Quote von 6,1 Prozent (Vorjahr: 6,6 Prozent). Zum 31. Dezember 2021 beschäftigten wir in diesem Bereich 5.120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Berichtsjahr hat MAHLE 387 Patente neu angemeldet. Hinzu kamen noch 590 Erfindungsmeldungen.

ZAHL DER NEU ANGEMELDETEN PATENTE 2021:

387

DURCH 5.120 BESCHÄFTIGTE IM BEREICH F&E

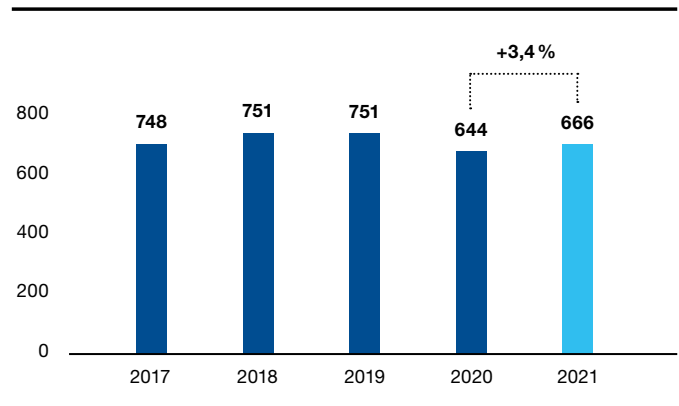
2021 haben wir gezielt daran gearbeitet, unseren Entwicklungs-Footprint im Bereich Wasserstoff weiter auszubauen. Dafür wurde am Standort Stuttgart ein Wasserstoffprüfzentrum in Betrieb genommen. Hier führen wir Versuche rund um Brennstoffzellen, ihre Peripherie und Kühlung sowie wasserstoffgetriebene Hubkolbenmotoren durch. In Changshu/China haben wir ein neues Entwicklungszentrum eröffnet. Dort werden Lösungen für alternative Antriebe entwickelt und die Systemkompetenz des Unternehmens in den Bereichen elektrischer Antriebsstrang sowie Elektronik und Mechatronik erweitert. Darüber hinaus ist MAHLE 2021 Entwicklungspartner der DTM Electric geworden. Erkenntnisse aus dieser Kooperation rund um das Thermomanagement hoch performanter, batterieelektrischer Rennwagen werden perspektivisch in die MAHLE Serienprodukte einfließen und sie noch effizienter und leistungsfähiger machen.

Ausgewählte Innovationen des Geschäftsjahres 2021

Das Corporate Start-up von MAHLE, chargeBIG, hat mit seiner Ladelösung für E-Fahrzeuge das Zertifizierungsverfahren beim VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.) erfolgreich durchlaufen. Auf der IAA Mobility 2021 hat das Unternehmen zudem angekündigt, das Angebot an intelligenten Ladelösungen für E-Autos auszubauen. Die bisher knapp 1.000 installierten chargeBIG Ladepunkte für Langzeitparker erfahren mit dem neu vorgestellten „chargeBIG POWER“ Lademanagementsystem eine wichtige Ergänzung zum Schnellladen.

MAHLE entwickelt derzeit einen neuartigen E-Motor, der ohne seltene Erden auskommt. Das macht die Herstellung nicht nur umweltverträglicher, sondern bringt auch Vorteile bei Kosten und Rohstoffsicherheit. Zentrales Merkmal des neuen Motors ist die

F&E-AUFWENDUNGEN 2017–2021 in Mio. EUR



induktive und damit kontaktlose Leistungsübertragung auf die Wicklungen des Rotors – durch sie arbeitet der Motor verschleißfrei und speziell bei hohen Drehzahlen besonders effizient. Der Wirkungsgrad beträgt in den meistgenutzten Fahrzuständen des Antriebssystems über 95 Prozent. Die Neuentwicklung ist einfach skalierbar und kann daher vom Klein- bis hin zum Nutzfahrzeug eingesetzt werden.

Außerdem haben wir 2021 eine völlig neuartige Kühlung für Batterien entwickelt. Dabei umströmt eine elektrisch nicht leitende Kühlflüssigkeit die Zellen, was dazu führt, dass die Maximaltemperatur der Batterie beim Laden sinkt und die Temperatur sich insgesamt sehr homogen verteilt. Die Immersionskühlung verkürzt damit die Ladezeiten von E-Autos erheblich. Die Batterien können kleiner ausfallen. Das macht E-Autos günstiger und ressourcenschonender.

Eine wichtige Entwicklung aus dem Bereich Batterietechnologie ist ein neues Lithium-Carbon-Batteriekonzept, das MAHLE Powerrain entwickelt hat. Es ermöglicht ultraschnelles Laden von leichten Zweirädern und kleinen Fahrzeugen in unter 90 Sekunden, beispielsweise für den städtischen Verteilerverkehr. Es ist besonders nachhaltig, da es ohne seltene Rohstoffe auskommt und vollständig recyclebar ist.

2021 haben wir zudem im Wasserstoffprüffeld nicht nur umfangreiche Tests an Komponenten für Brennstoffzellen durchgeführt, sondern auch einen mit Wasserstoff betriebenen Nutzfahrzeug-Hubkolbenmotor in Betrieb genommen und verprobt. In diesem Kontext ertüchtigt MAHLE seine Verbrennerkomponenten für den Einsatz von Wasserstoff. Dies sind zum Beispiel Kolben, Ringe, Laufbuchsen, Ventile oder auch Abgaskühler und Kurbelgehäuse-Entlüftungen.

Einkauf

Das Berichtsjahr war aus Einkaufssicht erneut anspruchsvoll. Zu Jahresbeginn war das Marktumfeld trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie zunächst grundsätzlich positiv. Dies wurde durch hohe Abrufzahlen unserer Kunden gestützt. Allerdings kehrte sich diese positive Stimmung schnell um. Grund hierfür waren sich bereits abzeichnende Rohstoffverknappungen, ansteigende Kosten für Logistik, insbesondere für Seefracht, sowie eine eingeschränkte Verfügbarkeit von Halbleitern. Diese Faktoren verschärften sich im Jahresverlauf zunehmend. Deshalb mussten wir unter anderem unsere Annahmen für Rohstoffprämissen unterjährig anpassen sowie neue Konzepte für die Halbleiterbeschaffung entwickeln und initiieren. Insbesondere im letzten Jahresdrittel wurde die Verknappung von Rohstoffen und Halbleitern auch im Kundenverhalten spürbar. Damit einhergehende und häufig kurzfristige Reduzierungen von Abrufzahlen beziehungsweise Bestellungen führten zulieferseitig zu Anspannungen und bedurften einer intensiven Begleitung durch den Einkauf.

Um die Lieferanten über diese neuen Anforderungen zu informieren und die gemeinsame Zukunft zu gestalten, haben wir im dritten Quartal ein virtuelles Lieferantenforum eröffnet. Da pandemiebedingt Reisen und Präsenzveranstaltungen nur äußerst eingeschränkt möglich waren, wurden hier ausgewählten Lieferanten Videobotschaften von Vertretern des MAHLE Management Teams zu relevanten Themen übermittelt. Diese beinhalteten neben Informationen zur Strategie und Produktausrichtung von MAHLE auch konkrete Anforderungen sowohl kommerzieller Natur als auch hinsichtlich Qualität, Technologie und Nachhaltigkeit. Zum Thema Nachhaltigkeit wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass die Lieferanten im Sinne des 2023 in Kraft tretenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes besonderen Verpflichtungen nachkommen müssen und MAHLE den entsprechenden Prozess aktiv gestalten und einfordern wird.

Auch die im Vorjahr vollzogene Zentralisierung der Einkaufsfunktion hilft uns dabei, den Herausforderungen des Marktes sowie der Gesetzgeber zu begegnen. Durch kurze und direkte Berichtswege über die Automotive-Geschäftsbereiche von MAHLE hinweg konnten wir stets adäquate Lösungen für die beschriebenen Herausforderungen realisieren, gestützt auf harmonisierte sowie auf Effektivität und Effizienz gerichtete Tools und Einkaufsprozesse.

Produktion, Qualität und Umwelt

MAHLE Produktion

Unsere Produktion wurde im Berichtsjahr weiterhin von der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden volatilen Umständen massiv beeinflusst. Auch unsere Lieferanten litten unter den Auswirkungen der Pandemie. Dennoch konnten wir die Lieferketten dauerhaft sicherstellen. Darüber hinaus befindet sich die gesamte Automobilbranche in einem Transformationsprozess. Diese Faktoren haben uns in Summe dazu veranlasst, Maßnahmen einzuleiten, um das Kostenbewusstsein zu stärken.

Unser Fokus liegt darauf, das Produktionssystem so anzupassen, dass wir auf die veränderten Marktbedingungen entsprechend schnell reagieren können. So zielen wir beispielsweise durch den Ausbau digitaler Vernetzung darauf ab, die Flexibilität unserer Produktion zu erhöhen. Auch die Strategieplanung haben wir an die neuesten Erkenntnisse angepasst und das Produktionssystem konzeptionell weiterentwickelt. So streben wir langfristig eine Position unter den weltweit führenden „Lean Enterprises“ mit einem deutlich höheren Leistungsniveau entlang der gesamten Wertschöpfungskette an.

Unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der alle MAHLE Fertigungsstandorte sowie Unternehmensbereiche umfasst, haben wir trotz aller Herausforderungen fortgeführt und intensiviert. Hier lag unser Schwerpunkt im Berichtsjahr auf der Intensivierung der Ausbildung von Lean Experten in den Werken.

Auch im Bereich MAHLE Production System Industrie 4.0 wurde der Wissenstransfer in die Regionen Süd- und Nordamerika sowie Asien/Pazifik erweitert und die Kommunikation aller Regionen untereinander gestärkt. Alle neuen technischen Lösungen sind unternehmensweit abgestimmte Standards für alle Geschäftsbereiche. Weiterhin haben wir kurzfristig profitable digitale Potenziale identifiziert und teilweise bereits in Pilotprojekten erfolgreich getestet. Die Überführung in einen konzernweit nutzbaren Service folgt. Neben KI-gestützter Bestandsoptimierung gehören hierzu auch Lösungen zur Fernwartung mittels Augmented-Reality-Brillen und per Maschinendirektzugriff (Remote Direct Access), die Kosten senken und die Einhaltung von IT-Sicherheitsstandards gewährleisten.

Das einheitliche Manufacturing Execution System (OneMES) wurde 2021 bereits in 23 von rund 100 Werken angebunden. Im Pilotwerk Námestovo/Slowakei wurde dabei die Verbindung mit dem neuen MAHLE Enterprise Resource Planning (ERP/MORE) System erstmals erfolgreich genutzt.

Qualitätsmanagement bei MAHLE

Qualität ist die Basis unseres Erfolgs. Innovative, fehlerfreie und zuverlässige Produkte sowie Systeme bilden dafür die Grundlage. Kernelemente unserer unternehmerischen Jahresplanung sind daher Qualitätsziele, die wir top-down definieren, bottom-up konkretisieren und über die operativen Bereiche konsolidieren. Zudem kommt bereits seit vielen Jahren in allen unseren Geschäftsprozessen ein konzernweites Qualitätsmanagementsystem zum Einsatz.

Das „MAHLE Quality Improvement Program“ haben wir 2021 erfolgreich fortgesetzt und dabei einige Themen priorisiert. Ziel ist es, die Qualität unserer Produkte und Leistungen kontinuierlich weiter zu verbessern, die Ausschusskosten zu reduzieren sowie das Qualitätsbewusstsein und die konzernweite Anwendung von vereinbarten Standards zu stärken. Auch Schulungen für Beschäftigte sind Teil des Programms ebenso wie Projekte, mit denen wir Aktivitäten koordinieren, Abläufe standardisieren sowie unsere Produkte und Prozesse optimieren. Damit wollen wir Risiken weiter reduzieren und potenzielle Fehlerquellen bereits in der Produktentwicklung ausschließen. Weitere Risiken in der Serienfertigung vermindern wir durch umfangreiche qualitätssichernde Maßnahmen.

MAHLE ERHIELT 2021 ÜBER

75

QUALITÄTSAUSZEICHNUNGEN

Durch das breit angelegte „MAHLE Quality Improvement Program“ wird die konzernweite Kommunikation verbessert und der Austausch unserer Teams gefördert. Alle Ergebnisse fließen in unsere Abläufe ein und optimieren diese. Im November 2021 nahm MAHLE zudem am weltweiten World Quality Day teil, bei dem sich alle unsere Produktionsstandorte über den aktuellen Status, Prioritäten, Verbesserungen und Erfolge im Bereich Qualitätsmanagement austauschen konnten.

Unsere Kunden liefern die Daten zu unserer Qualitäts-Performance in unterschiedlichen Formaten, die wir in unserer konzernübergreifenden Datenbank in ein einheitliches Reporting überführen. Ziel ist es, das Verbesserungspotenzial der standardisierten Informationen noch besser nutzen zu können.

ANZAHL DER KUNDENREKLAMATIONEN (AUTOMOTIVE) UM

19 %

GEGENÜBER DEM VORJAHR REDUZIERT

Die Kundenreklamationen im Bereich Automotive sind 2021 um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Anzahl der fehlerhaft ausgelieferten Teile konnten wir im Berichtsjahr weiter reduzieren. Über 75 Kunden haben darüber hinaus im Geschäftsjahr 2021 die Qualität unserer Produkte erneut ausgezeichnet.

Arbeitssicherheit, Umwelt und Klimaschutz

MAHLE trägt die Verantwortung für das Wohlergehen und die Sicherheit seiner Beschäftigten. Um Arbeitsrisiken zu minimieren, setzen wir technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen um. Basis dafür sind regelmäßige Risikobewertungen, aus denen wir kontinuierlich Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Ziele zum Arbeitsschutz ableiten. Die Einhaltung der Ziele und Umsetzung der Maßnahmen überprüfen wir durch regelmäßige Audits und Begehungen. Im Berichtsjahr wurden zudem neue globale Leitlinien zum nachhaltigen Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- und Klimaschutz in Kraft gesetzt, die wir bei MAHLE befolgen.

Die Unfallrate zeigt die Zahl der Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden an, die zu Ausfallzeit beziehungsweise Beschäftigung an Schonarbeitsplätzen geführt haben. Im Geschäftsjahr 2021 betrug sie 4,2 und ist somit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Insgesamt konnten wir die Unfallrate nach erfolgreicher Umsetzung von Initiativen im Bereich Arbeitssicherheit gegenüber 2017 deutlich senken: Verzeichneten wir 2017 noch 6,8 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden, waren es 2021 nur noch 4,2 Unfälle und damit knapp 38 Prozent weniger. Ein wichtiger Pfeiler zur Verbesserung der Arbeitssicherheit in unseren Werken ist die Einführung und Aufrechterhaltung eines Arbeitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001. Ende 2021 waren bereits 93 MAHLE Standorte nach ISO 45001 zertifiziert. Wir planen, in den kommenden Jahren schrittweise alle Standorte einzubeziehen.

Unser Ansatz zum Umwelt- und Klimaschutz reicht von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zur Verwertung unserer Produkte. Bestehende Produkte, Verbrauchsstoffe, Prozesse und Maschinen werden kontinuierlich bewertet und verbessert, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Im Mittelpunkt unserer globalen Aktivitäten steht seit 2020 die Erreichung der CO₂-Neutralität bis 2040 bezogen auf alle direkt verursachten und mit eingekaufter Energie verbundenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol). Im Geschäftsjahr 2021 haben wir uns hier weiter verbessert: Seit 2021 sind alle deutschen MAHLE Fertigungsstandorte bezüglich Scope 1 und 2 Emissionen CO₂-neutral gestellt.

Wir arbeiten ebenfalls daran, an allen unseren Standorten Umweltschutzmanagementsysteme nach ISO 14001 und/oder EMAS einzuführen. Ende 2021 waren 144 Standorte nach mindestens einem dieser Standards zertifiziert. Außerdem waren 15 Standorte nach dem Energiemanagementsystem ISO 50001 zertifiziert.

Chancen- und Risikobericht

Unser unternehmerisches Handeln orientiert sich konsequent an den Chancen und Risiken, die unser systematischer Risikomanagementprozess identifiziert.

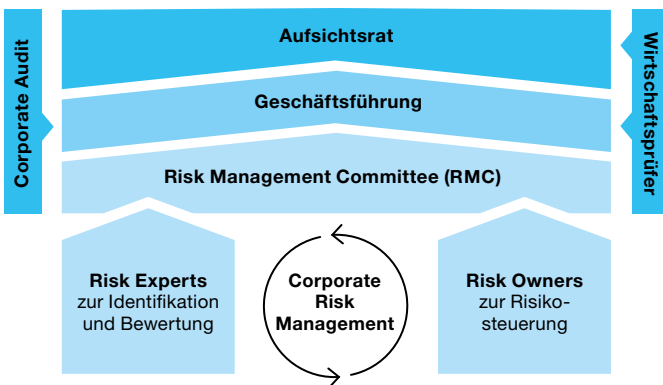
Den Herausforderungen durch die Transformation der Automobilbranche begegnen wir mit hoher Innovationskraft. Dafür binden wir alle relevanten Themen frühzeitig in unsere F&E-Aktivitäten ein.

Unser Produktportfolio im Bereich des elektrischen Antriebsstrangs bauen wir kontinuierlich aus. So profitieren wir von der Expansion des Markts für elektrifizierte Kraftfahrzeuge.

Chancen und Risiken aus unserem Geschäftsbetrieb bewerten wir mithilfe eines Managementsystems. So gewinnen wir Erkenntnisse, aus denen wir Schlüsse ziehen, und passen unser Handeln entsprechend an. Unsere konzernweit tätige Innenrevision überprüft anhand jährlich wechselnder Prüfpläne regelmäßig die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz unserer Prozesse und Kontrollsysteme.

Produkte und Märkte bis ins Jahr 2035 umfasst. Davon ausgehend unterziehen wir unser Unternehmen mit den „Extrem Szenarien 2035“ einem Stresstest in verschiedenen Dimensionen, beispielsweise für Märkte, Regionen, Antriebsarten, Stückzahlen und Technologien. Indem wir Markt- und Technologietrends systematisch berücksichtigen, stellen wir sicher, dass wir Chancen und Risiken früh erkennen. Erkenntnisse aus diesen Analysen gehen in die Entscheidungen über künftige Geschäftsfelder und neue Produktionsverfahren ein. Daraus abgeleitete Maßnahmen bilden wir in der strategischen Unternehmens- beziehungsweise Budgetplanung ab. Im Zuge der Managementberichterstattung beobachten wir, ob und wie die beschlossenen Schritte umgesetzt werden.

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES RISIKOMANAGEMENTS BEI MAHLE



Durch die Transformation der Automobilindustrie und die Auswirkungen der Corona-Krise, beispielsweise die Knappheit an Halbleitern, können sich Risikoschwerpunkte verändern. Um dies zu steuern, haben wir einen systematischen Risikomanagementprozess mit den folgenden Schwerpunkten eingeführt.

Markt- und Technologietrends

Langfristige Markt- und Technologietrends erfassen wir in einem systematischen Szenarioansatz. Grundlage ist ein Basisszenario, das auch die Entwicklungen unserer Geschäftseinheiten, Regionen,

Chancen und Risiken ergeben sich beispielsweise aus der zunehmenden Sensibilisierung der Märkte für ökologische und nachhaltige Aspekte sowie aus neuen Normen zur Reduktion des Emissionsausstoßes. Deshalb binden wir alle relevanten Themen frühzeitig in unsere internationalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ein und setzen auf eine Vielzahl an Technologien zur Effizienzsteigerung des Verbrennungsmotors, auf alternative Antriebskonfigurationen sowie auf ein ganzheitliches, intelligentes Thermomanagement-System. So sind wir in der Lage, unseren Kunden wettbewerbsfähige und innovative Produkte zu bieten. Aufgrund unseres stetig wachsenden Portfolios an elektrischen Antrieben und Nebenaggregaten sowie weiterer Produkte im elektrischen Antriebsstrang profitieren wir vom expandierenden Markt elektrifizierter Kraftfahrzeuge. Diese Aktivitäten haben wir durch mehrere Zukäufe, die zwischenzeitlich in unseren Konzern integriert sind, gezielt gestärkt. Mithilfe von Akquisitionen haben wir auch unser Thermomanagement-Geschäft in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut und unser Produktportfolio um Klimakompressoren erweitert sowie auch unseren regionalen Footprint in Asien gestärkt. Damit verfügt MAHLE über die notwendigen Ressourcen und das Know-how, Komponenten für den wachsenden Markt der Plug-in-Hybride und Elektrofahrzeuge zu entwickeln.

Handelerschwernisse wie der Brexit oder der Zollkonflikt zwischen den USA und China, kriegerische Auseinandersetzungen wie der Ukrainekrieg, Konjunkturschwankungen, Änderungen der politischen Rahmenbedingungen in einzelnen Regionen oder Ländern, sonstige die Weltwirtschaft beeinflussende Entwicklungen sowie die steigende Anzahl von Wettbewerbern insbesondere aus Asien können sich stark auf Marktentwicklungen und daher auch auf den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens auswirken. Entsprechend beobachten wir Entwicklungen in diesem Zusammenhang kontinuierlich. Generell dienen unsere breite Aufstellung und globale Präsenz als wichtige Stabilisierungsfaktoren und helfen uns dabei, Markt- und Kundenrisiken zu begegnen. Auch unser stark diversifiziertes Kunden- und Produktportfolio trägt dazu bei. So lassen sich mögliche Nachfragerückgänge in einzelnen Märkten oder bei einzelnen Kunden zumindest teilweise kompensieren. Einen globalen Markteinbruch wie in der Wirtschaftskrise 2009, dessen Folgen unser Ergebnis stark belasten könnten, werten wir deshalb als eines der größten Risiken für unseren Konzern. Hierzu zählen auch weitgehend unvorhersehbare Ereignisse wie die Corona-Pandemie und ihre Folgeeffekte, beispielsweise die globale Knappheit an Halbleitern. Trotz weiterhin schwieriger Marktlage ist im Berichtsjahr die weltweite Produktion von Pkws um rund 3 Prozent gestiegen, während sich die Produktion von Nutzfahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr nur leicht erholte. Mit entsprechenden Frühwarnsystemen und Maßnahmenplänen begrenzen wir die Konsequenzen daraus bestmöglich. Die Diskussionen um ein Ende des Verbrennungsmotors und weitere generelle Fahrverbote sind wesentliche Unsicherheitsfaktoren für die gesamte Automobilindustrie, vor allem in Europa. Mittels entsprechender Maßnahmen wollen wir eventuelle wirtschaftliche Auswirkungen einer Technologiewende frühzeitig abmildern. Solche könnten sich auch aus möglichen Änderungen der Gesetzeslage wie einem Verbot von Pkw-Verbrennungsmotoren ab einem definierten Zeitpunkt in bestimmten Ländern oder Regionen ergeben. Durch unsere duale Strategie, mit der wir eine führende Rolle bei der technologischen Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors einnehmen und gleichzeitig innovative Lösungen für alternative Antriebstechnologien entwickeln wollen, bereiten wir uns auf künftige Szenarien dieser Art vor. Bereits heute liegt der Umsatzanteil von Geschäftsfeldern, die unabhängig vom Erstausrüstungsgeschäft mit dem Pkw-Verbrennungsmotor sind, bei rund 60 Prozent des Konzernumsatzes. Diesen vom Pkw-Verbrennungsmotor unabhängigen Umsatzanteil wollen wir kontinuierlich erhöhen.

Beschaffung und Produktion

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Risikomanagements liegt darauf, negative Auswirkungen aus Beschaffungsmärkten zu minimieren.

Regelmäßige Lieferantenbewertungen zur Risikoidentifikation sind hierfür die Grundvoraussetzung. Diese Aktivitäten haben wir in den vergangenen Jahren intensiviert und achten darauf, dass die Unabhängigkeit unserer Zulieferer gewahrt bleibt. Zudem setzen wir weltweit ein Instrument zur Risikoüberwachung ein, das einen schnellen Überblick über Naturkatastrophen, Streiks und Insolvenzen ermöglicht. Dies erhöht die Transparenz und verringert somit das Risiko in der Lieferkette. Angemessene Sicherheitsbestände und Sicherungsgeschäfte dienen ebenfalls dazu, die Beschaffungsrisiken zu reduzieren. Konkret auftretende Risiken, die zu Engpässen in der Einkaufsteileversorgung und so zu Produktionsunterbrechungen führen können – wie die Corona-Pandemie seit 2020 oder Versorgungsschwierigkeiten mit Halbleitern und Kunststoffgranulaten im Berichtsjahr – werden an das Supply Risk Committee berichtet und von Fokus/Task Force Teams gesteuert. Das Supply Risk Committee wird von der zentralen Einkaufsleitung geführt und besteht aus abteilungsübergreifenden Mitgliedern aus Vertrieb, Logistik, Produktion, Entwicklung, Controlling und Qualität, um eine bestmögliche Risikobegrenzung zu erzielen. Zur weiteren Optimierung unserer Geschäftsprozesse arbeiten unsere Produktionsstätten in aller Welt intensiv zusammen. Das eingeführte MAHLE Produktionssystem unterstützt sie hierbei.

Durch verbesserte IT- und Fertigungsprozesse sowie hohe Qualitätsstandards wollen wir sicherstellen, dass operative Risiken wie unvorhergesehene Ereignisse, Cyberangriffe, unerwartete technische Störungen sowie Unfälle und menschliche Fehler den Produktionsbetrieb möglichst selten beeinträchtigen. Dies erfolgt auch unter Berücksichtigung der zunehmenden Digitalisierung von einzelnen Arbeitsschritten. Die steigende Zahl von Extremwetterlagen wie Hochwasser, Überschwemmungen und Dürreperioden wirkte sich bis jetzt nur in Einzelfällen auf unsere Produktionsstandorte aus. Entsprechenden Risiken begegnet MAHLE mit einem etablierten Umweltmanagementsystem. Das von Epidemien und Pandemien ausgehende Risiko und die daraus resultierenden volatilen Umstände beeinträchtigten unsere Produktion im Berichtsjahr stark. Um die Gefahr von Ansteckungen und lokalen Ausbrüchen zu reduzieren, haben wir erhöhte Hygiene- und Sicherheitsstandards erarbeitet und umgesetzt. Ergänzend zu den Supply Risk Committees haben wir eine globale Task Force für Operations, Logistics und IT eingerichtet, die geschäftsbereichsübergreifend fungiert und unsere Lieferketten noch sicherer macht.

Unser Konzern ist nach anerkannten ISO-Normen und ähnlichen Vorgaben unserer Branche auditiert und zertifiziert, so beispielsweise im Hinblick auf Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Damit unterliegt unser Unternehmen einer wichtigen risikobegrenzenden, externen Kontrolle. Betriebsunterbrechungen, die aus Schäden resultieren, sowie Haftungsrisiken haben wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß über Versicherungen abgedeckt.

Dennoch kam es auch im Berichtsjahr zu Qualitäts- und Gewährleistungsfällen, die unser Ergebnis belasteten. Um ähnlichen Risiken künftig vorzubeugen, haben wir bereichsübergreifend Gegenmaßnahmen festgelegt. So werden unsere Entwicklungsprozesse beispielsweise laufend auf den Prüfstand gestellt und optimiert,

auch mit dem Ziel, die Risiken zu begrenzen, die sich aus weiter ansteigenden Forderungen unserer Kunden zur Übernahme von Garantiefumfängen oder von zusätzlichen Kosten aufgrund verspäteter Serienanläufe ergeben könnten. Auch im Hinblick auf die erhöhten Anforderungen zur Produktsicherheit werden zur Reduktion von Risiken die Entwicklungsprozesse optimiert. Soweit gesetzlich erforderlich, sind zum Bilanzstichtag verursachte und bekannt gewordene wirtschaftliche Belastungen aus Qualitäts- und Gewährleistungsfällen, die nach dem Bilanzstichtag zu Auszahlungen führen dürften, durch Rückstellungen im Rahmen der Risikovorsorge abgedeckt.

Finanzmanagement

Mit unserem systematischen konzernweiten Finanzmanagement stellen wir sicher, dass wir die Finanzierungsmöglichkeiten des Banken- und Kapitalmarkts optimal nutzen. Das Liquiditätsrisiko wird durch diversifizierte Finanzierungsfazilitäten mit gestuften Fälligkeitsprofilen abgedeckt, die den absehbaren Finanzbedarf unseres Konzerns deutlich übersteigen. Bei der Gestaltung unseres Finanzierungs-Mixes berücksichtigen wir Sicherheits-, Flexibilitäts- und Kostenaspekte. Ziel ist es, die finanzielle Unabhängigkeit unseres Konzerns abzusichern, Finanzierungsrisiken zu begrenzen und dafür zu sorgen, dass wir Geschäftschancen jederzeit nutzen können. Währungsrisiken erkennen wir mit unserem konzernweiten Planungs- und Reportingsystem. Nach konzerneinheitlichen Prinzipien wirken wir diesen Risiken weitreichend entgegen und nutzen dazu prognosefreie Sicherungsgeschäfte über einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich in der Regel um OTC FX Forwards oder Swaps in Form von Portfolio Hedges. Dabei ist der Einsatz derivativer Finanzinstrumente zwingend daran gebunden, dass ein operatives Grundgeschäft zugrunde liegt. Erwartete und noch nicht fakturierte Währungsrisiken werden mit im künftigen Zeitverlauf abnehmenden Sicherungsgraden versehen. Die entstehende Sicherungsbeziehung erzeugt Bewertungseinheiten nach der Critical-Term-Match-Methode. Das Zinsrisiko wird Value-at-Risk-Untersuchungen unterzogen. Aus OTC-Sicherungsgeschäften und anderen Finanztransaktionen entstehen Kontrahentenrisiken mit Finanzinstitutionen, die wir in unserem einheitlichen Berichtswesen konzernweit identifizieren und bewerten. Beim Überschreiten definierter Grenzwerte wird das Kontrahentenrisiko durch gezielte Risikostreuung gemindert.

Personal, IT und Rechnungslegung

Hoch qualifizierte und motivierte Beschäftigte sind heute und in Zukunft ein Grundpfeiler für unseren Erfolg. Deshalb ist es uns wichtig, geeignetes Personal zu gewinnen und es kontinuierlich zu fördern, weiterzuqualifizieren und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Um frühzeitig direkten Kontakt mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern aufnehmen und qualifizierte Beschäftigte rekrutieren zu können, haben wir ein umfassendes

Personalmarketingkonzept entwickelt und eine Recruiting-Organisation etabliert. Damit reduzieren wir das Risiko, dass offene Stellen nicht oder nur verzögert besetzt werden. Um die Zukunft unseres Konzerns langfristig zu sichern und Chancen durch Markt- und Technologieveränderungen nutzen zu können, richten wir die Personalbedarfsplanung auf Entwicklungen in relevanten Märkten sowie strategisch bedeutsame Technologien und Geschäftsfelder aus. Leistungsgerechte Vergütungs- und moderne Altersversorgungssysteme sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zielen darauf ab, Beschäftigte in strategisch wichtigen Positionen zu motivieren und zu halten. Im Verantwortungsbereich der IT schützen Vorgaben, Prozesse und Sicherheitstechnologien vor unberechtigten Datenzugriffen oder -missbrauch durch Innen- und Außentäter. Definierte Sicherheitsstandards umfassen nicht nur technische Spezifikationen von Hard- und Software, sondern auch funktionale Sicherheitsstrukturen und organisatorische Vorkehrungen. Die für den Betrieb als kritisch eingestuft IT-Systeme werden weitgehend redundant betrieben und sind zudem über ein Back-up-Rechenzentrum abgesichert. Detaillierte Back-up- und Recovery-Prozeduren verringern das Risiko schwerwiegender Störungen unter anderem dadurch, dass Zugangsverfahren gesichert und Daten tagesaktuell gespiegelt und archiviert werden. Beim Rechnungslegungsprozess zielt das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Neben Richtlinien und Grundsätzen beinhaltet das System Maßnahmen, die dazu dienen, Berichtsfehlern vorzubeugen oder sie aufzudecken. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt zentral auf Basis der von den Tochtergesellschaften gemeldeten Daten. Die Einhaltung der MAHLE Richtlinien stellen wir durch systemische Kontrollen, fachliche Beratung, manuelle Prüfung sowie Plausibilisierung der Daten seitens der Konzernrechnungslegung sicher.

Regelungen und Gesetze

Richtlinien sowie Organisations- und Arbeitsanweisungen gewährleisten, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden. Indem wir interne und externe Expertinnen und Experten frühzeitig in die Prozesse einbinden, minimieren wir Risiken und nutzen Chancen, die sich beispielsweise aus steuerlichen, arbeits-, wettbewerbs-, patent-, kartell-, datenschutz- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen sowie Handelsbestimmungen ergeben könnten. Wesentliche Elemente unserer Compliance-Struktur sind der MAHLE Business Code, die globale Compliance-Organisation, das Hinweisgebersystem für interne und externe Compliance-Meldungen sowie das Schulungskonzept für die relevanten Risikobereiche und Maßnahmen zur Prävention.

Gesamtbeurteilung

Aus heutiger Sicht sind insgesamt keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand unseres Konzerns gefährden könnten, sofern globale Extremkrisen wie die Corona-Pandemie, nicht mehrfach in kurzer Folge vorkommen.

Prognosebericht

Aufgrund verschiedener Unsicherheitsfaktoren wie dem Ukrainekrieg sowie der Halbleiterknappheit rechnen wir auf den Fahrzeugmärkten für Pkws und leichte Nutzfahrzeuge mit einer verhaltenen Erholung.

Wir erwarten für MAHLE eine Verbesserung des Umsatzes und des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit. Jedoch können sich durch den Ukrainekrieg noch nicht abschätzbare negative Folgen ergeben.

Unsere Zukunftsfelder werden wir mit hoher Intensität kraftvoll vorantreiben, um uns mit dem richtigen Know-how und Portfolio wettbewerbsfähig zu positionieren.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2022 prognostiziert der IWF in seinem Januar-Bericht ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung um mehr als 4 Prozent und damit weniger als 2021. Da die Prognose mit großer Unsicherheit behaftet ist und unter anderem von den noch schwer abschätzbaren Folgewirkungen des Ukrainekriegs abhängt, weist der IWF zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts darauf hin, dass das weltweite Wirtschaftswachstum möglicherweise geringer ausfällt als in der ursprünglichen Prognose. Darüber hinaus könnten sich weitere Varianten des Coronavirus, neue Infektionswellen, damit verbundene Lockdowns sowie steigende Inflationsraten negativ auf die wirtschaftlichen Aktivitäten auswirken und die Volkswirtschaften belasten. Die folgenden Einschätzungen zu den einzelnen Regionen basieren auf der Erwartung des IWF vom Januar 2022.

IWF-PROGNOSE:

> 4 %

Globales Wirtschaftswachstum 2022

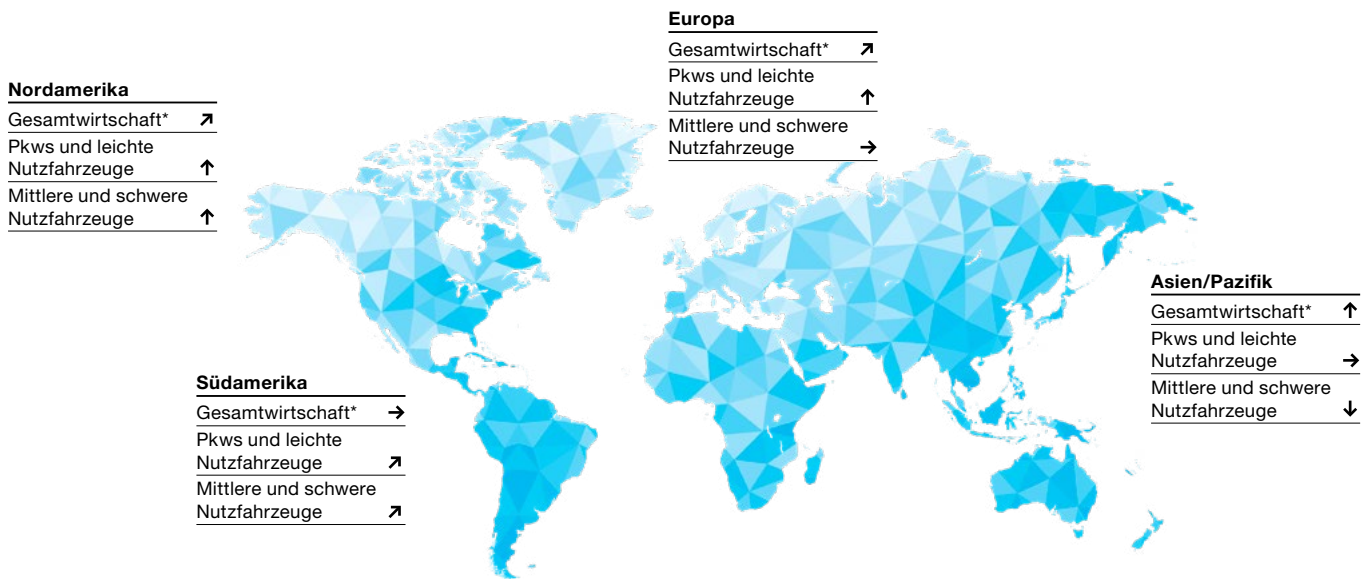
Für den Euro-Raum wird ein Plus von rund 4 Prozent prognostiziert, gestützt von dem Konjunkturpaket der EU, das während der Corona-Pandemie geschnürt wurde. In Nordamerika wird für die USA ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um rund 4 Prozent vorhergesagt, angefacht durch finanzpolitische Maßnahmen. Für Brasilien, die größte Volkswirtschaft Südamerikas, prognostizieren

die Wirtschaftsforscher eine Wirtschaftsleistung auf Vorjahresniveau. In der Region Asien/Pazifik sind die konjunkturellen Perspektiven zumeist erfreulich. Die chinesische Wirtschaft soll mit knapp 5 Prozent jedoch nicht so stark zulegen wie im Vorjahr. Neben den globalen Lieferkettenproblemen ist dies insbesondere auf die Nulltoleranzpolitik in Bezug auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Das Wachstum der japanischen Wirtschaft wird mit über 3 Prozent laut IWF voraussichtlich leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Entwicklung der Märkte für Pkws und leichte Nutzfahrzeuge

Wir erwarten, dass sich die weltweite Erholung im globalen Markt für Pkws und leichte Nutzfahrzeuge auch im Jahr 2022 voraussichtlich nur schleppend fortsetzt. Der Markt wird weiterhin durch verschiedene Unsicherheitsfaktoren belastet. Derzeit ist nur schwer abzusehen, mit welcher Intensität die Folgewirkungen des Ukrainekriegs die Fahrzeugproduktion belasten werden. Neben den geopolitischen Spannungen spielen die Folgewirkungen der Corona-Pandemie sowie anhaltende Lieferengpässe bei Halbleitern, weiteren Rohstoffen und Vorprodukten eine wichtige Rolle, da diese zu signifikanten Produktionsausfällen führen könnten. Insgesamt rechnen wir weltweit aufgrund dieser Risikofaktoren nur mit einer verhaltenen Erholung, insbesondere im zweiten Halbjahr.



* IWF-Prognose, Stand Januar 2022

Die durch die geopolitischen Spannungen bedingte schwierige Marktlage sowie die weiterhin bestehende Halbleiterknappheit dürfte alle Regionen weiter belasten. In Europa und Nordamerika wird das Vorkrisenniveau voraussichtlich erst in einigen Jahren wieder erreicht werden. In der Region Südamerika, die weniger stark von den Versorgungsengpässen im Pkw-Markt betroffen ist, sollte sich der Erholungstrend fortsetzen. Gleiches gilt für den Raum Asien/Pazifik: In den meisten asiatischen Teilmärkten wird ein moderates Wachstum prognostiziert. Besonders in China dürfte dieses jedoch unter anderem aufgrund einer gedämpften wirtschaftlichen Entwicklung und möglichen Produktionseinschränkungen weiter beeinträchtigt werden.

Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge

Im Bereich der mittleren und schweren Nutzfahrzeuge rechnen wir für 2022 mit geringeren Produktionszahlen als im Berichtsjahr. Dazu tragen insbesondere starke Rückgänge in China bei, die die regionalen Erholungstendenzen in Europa, Amerika und den meisten Teilen Asiens überkompensieren dürften. Den deutlichsten Aufwärtstrend erwarten wir in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Japan und Indien mit zum Teil hohen Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr. Die nur schwer abschätzbaren Folgewirkungen des Ukrainekriegs führen zu großen Unsicherheiten und könnten die Wachstumserwartungen deutlich dämpfen sowie sich negativ auf alle Fahrzeugmärkte auswirken.

Entwicklung des MAHLE Konzerns

Im Ausblick auf das Jahr 2022 zeichnet sich ab, dass der Ukraine-Krieg sowie die globale Halbleiterknappheit und andere Versorgungsengpässe weiterhin für erhebliche Unsicherheiten sorgen werden. Die daraus resultierenden negativen Effekte auf die globale Wirtschaftsdynamik und insbesondere auf die Automobili-märkte sind nur schwer abschätzbar. Die genannten Faktoren werden voraussichtlich die Produktion und Lieferketten weiter beeinträchtigen sowie zu einem anhaltenden Kostendruck auf der Material- und Energieversorgerseite führen. Entsprechend werden sich aus dem Ukraine-Krieg voraussichtlich Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebniszahlen ergeben, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht belastbar abgeschätzt werden können. Vor dem sich zuspitzenden Konflikt sind wir bis Ende Februar von einem leichten organischen Umsatzanstieg sowie einem moderat verbesserten Ergebnis der Geschäftstätigkeit ausgegangen, jedoch führten die Ereignisse bis zum Bilanzstellungsstichtag zu einem weiteren und erhöhten Maß an Unsicherheit. Unsere direkte Geschäftstätigkeit in Russland ist von untergeordneter Bedeutung für den Konzern. Unsere eingerichtete Task Force analysiert und bewertet die erhöhte Unsicherheit laufend.

Unser Ziel ist es, unser Unternehmen nachhaltig erfolgreich für die Zukunft aufzustellen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Dafür treiben wir den Umbau des Konzerns global voran, setzen die Überprüfungen unserer weltweiten Standorte konsequent fort und verstärken unsere konzernweite Kostendisziplin. Zugleich bereiten wir uns auf weitere Belastungen vor – sei es durch die weiter andauernden Folgewirkungen der Corona-Pandemie, darunter insbesondere die Versorgungsengpässe bei Halbleitern, eine sich nur langsam erholende Automobilkonjunktur oder volatile Märkte und politische Unwägbarkeiten. Zusätzlich gehen wir davon aus, dass weitere signifikante Anstrengungen erforderlich sind, um die technologische und strukturelle Transformation zu bewältigen. Unsere bisherigen Struktur- und Standortprüfungen haben ergeben, dass vornehmlich in Europa Anpassungen notwendig sind. Als Reaktion auf die Transformation der Automobilindustrie und der daraus resultierenden Abkehr vom Verbrennungsmotor, den steigenden Wettbewerbsdruck sowie die stark rückläufige Nachfrage mussten wir die Einstellung der Produktionsaktivitäten an den Standorten Vilanova i la Geltrú/Spainien und Chavanod/Frankreich ankündigen.

FOKUS

2022

MOBILITÄT DER ZUKUNFT AKTIV MITGESTALTEN

Trotz der wirtschaftlichen Belastung fokussieren wir uns weiterhin auf die technologische Transformation und unsere strategischen Ziele. Unsere Zukunftsthemen werden wir mit hoher Intensität kraftvoll vorantreiben, um uns mit dem richtigen Know-how und

Portfolio wettbewerbsfähig zu positionieren. Um bestehende Wachstumsfelder auszubauen und neue zu erschließen, setzen wir unsere duale Strategie konsequent fort. In den nächsten Jahren werden wir die Umsatzabhängigkeit vom Verbrennungsmotor weiter deutlich reduzieren. Dafür werden wir uns auf die strategischen Felder Elektromobilität und Wasserstofftechnologie konzentrieren und damit die Mobilität der Zukunft aktiv mitgestalten. Daneben setzen wir auch weiterhin auf Verbrennungsmotoren. Bestehende Geschäftsfelder wollen wir weiter stärken, um damit auch im rückläufigen Marktumfeld erfolgreich zu sein. Der Verbrennungsmotor hat, wenn er mit Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen betrieben wird, große CO₂-Einsparpotenziale und kann damit maßgeblich zum Klimaschutz beitragen.

Unsere Technologieoffenheit zur Erreichung der Klimaschutzziele zeigt sich in unseren Geschäftsaktivitäten, beispielsweise der Entwicklung von Produkten, die den Umstieg auf CO₂-effiziente Antriebe unterstützen. Gleichzeitig haben wir Klimaschutzziele in den globalen Leitlinien des MAHLE Managementsystems verankert, mit dem Ziel einer CO₂-neutralen Produktion bis 2040. Um unseren CO₂-Fußabdruck weiter zu reduzieren, setzen wir in erster Linie auf regenerative Eigenerzeugung und Energieeffizienz. Parallel treten wir in intensiven Dialog mit unseren Lieferanten, um das Thema Nachhaltigkeit auch in der Lieferkette fest zu etablieren.

Einen festen Teil der MAHLE Innovationsstrategie bildet das im Jahr 2020 eröffnete „Start-up Space“ für unsere Corporate Start-ups und Teams, die viele neue Geschäftsideen im Ideen-Incubator entwickeln. Neben den bereits am Markt etablierten Start-ups chargeBIG und COM4Gaming wurden weitere Teams, beispielsweise COMET und bikeEYE, nach erfolgreichem Abschluss ihrer Incubation Phase in Start-ups überführt.

Das Fundament, auf dem wir unsere Zukunftsstrategien umsetzen, ist unser wirtschaftlicher Erfolg. Er ermöglicht es uns, in Forschung und Entwicklung zu investieren, neue Bereiche aufzubauen und Akquisitionen zu tätigen, die unser Portfolio ergänzen. Um eine starke Basis zu erhalten und auszuweiten, streben wir nach Umsatzwachstum bei gleichzeitig steigender Profitabilität. Unsere finanzielle Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen Krisen haben für uns immer Priorität. Entsprechend achten wir auf eine gesunde Bilanzstruktur und einen moderaten Nettoverschuldungsgrad. Die tragenden Säulen unserer Finanzpolitik sind daher eine solide Eigenkapitalausstattung und eine langfristig gesicherte Liquidität, die auf einem stabilen operativen Cashflow sowie diversifizierten Finanzierungsquellen und -instrumenten basiert.

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen und damit Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterliegen, die außerhalb unserer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Konzern

abschluss



Konzernbilanz	60
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	63
Konzern-Kapitalflussrechnung	64
Konzern-Eigenkapitalspiegel	66
Konzernanhang	68
Allgemeiner Hinweis	68
Konsolidierungskreis	68
Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften	68
Konsolidierungsmethode	69
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	69
Währungsumrechnung	71
Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns	71
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns	73
Sonstige Angaben	74
Konzern-Anlagenspiegel	78
Aufstellung Anteilsbesitz	80
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	86

Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2021, in TEUR

	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	166.548	181.333
2. Geschäfts- oder Firmenwert	196.934	235.115
3. Geleistete Anzahlungen	706	625
	364.188	417.073
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	942.177	901.634
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.473.926	1.488.021
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.436	146.703
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	437.368	422.596
	3.007.907	2.958.954
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.934	3.374
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	41.682	36.054
3. Beteiligungen	5.800	5.685
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90	90
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.409	12.867
6. Sonstige Ausleihungen	12.310	29.116
	79.225	87.186
	3.451.320	3.463.213
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	622.976	525.155
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	190.789	176.134
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	657.173	622.391
4. Geleistete Anzahlungen	14.200	10.650
5. Erhaltene Anzahlungen	-102.554	-92.284
	1.382.584	1.242.046
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.869.953	1.794.122
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.094	356
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	988	319
4. Sonstige Vermögensgegenstände	449.545	410.375
	2.321.580	2.205.172
III. Wertpapiere	4.502	1.042
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.109.722	870.580
	4.818.388	4.318.840
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.173	33.936
D. Aktive latente Steuern	184.681	169.493
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	99.540	96.462
	8.588.102	8.081.944

	31.12.2021	31.12.2020
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	150.000	150.000
II. Kapitalrücklage	166.430	166.430
III. Gewinnrücklagen	1.718.523	1.811.451
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-180.781	-278.837
V. Konzern-Bilanzgewinn	6.070	3.439
VI. Nicht beherrschende Anteile	189.722	236.188
	2.049.964	2.088.671
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	103.411	0
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	800.832	738.374
2. Steuerrückstellungen	87.659	70.205
3. Sonstige Rückstellungen	1.707.955	1.738.033
	2.596.446	2.546.612
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.280.000	830.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	885.705	965.967
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.588	8.375
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.258.184	1.268.705
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	64.535	53.328
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	772	734
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.372	2.935
8. Sonstige Verbindlichkeiten	289.371	264.528
<i>davon aus Steuern 82.802 (Vorjahr: 87.983)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 36.615 (Vorjahr: 39.097)</i>		
	3.791.527	3.394.572
E. Rechnungsabgrenzungsposten	46.754	52.089
	8.588.102	8.081.944

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021, in TEUR

	2021	2020
1. Umsatzerlöse	10.933.096	9.773.873
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-9.255.978	-8.445.296
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.677.118	1.328.577
4. Vertriebskosten	-560.386	-520.144
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-503.198	-472.958
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	-665.560	-643.706
7. Sonstige betriebliche Erträge	549.148	569.359
<i>davon aus Währungsumrechnung 165.418 (Vorjahr: 248.724)</i>		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-291.096	-438.954
<i>davon aus Währungsumrechnung -159.451 (Vorjahr: -293.108)</i>		
	-1.471.092	-1.506.403
	206.026	-177.826
9. Erträge aus Beteiligungen	87	4
<i>davon aus verbundenen Unternehmen 8 (Vorjahr: 0)</i>		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20	215
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	976	1.197
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.115	31.323
<i>davon aus verbundenen Unternehmen 67 (Vorjahr: 12)</i>		
<i>davon Erträge aus Abzinsung 3 (Vorjahr: 27)</i>		
<i>davon negative Zinserträge 1.157 (Vorjahr: 52)</i>		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-18.711	-15.366
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-147.566	-141.692
<i>davon an verbundene Unternehmen -14 (Vorjahr: -9)</i>		
<i>davon Aufwendungen aus Aufzinsung -55.800 (Vorjahr: -55.170)</i>		
	-148.079	-124.319
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	57.947	-302.145
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-138.712	-98.241
<i>davon Ertrag aus latenten Steuern 25.323 (Vorjahr: -5.858 Aufwand)</i>		
16. Ergebnis nach Steuern	-80.765	-400.386
17. Sonstige Steuern	-27.356	-33.362
18. Konzern-Jahresfehlbetrag	-108.121	-433.748
19. Konzern-Bilanzgewinn Vorjahr	3.439	5.510
20. Ausschüttung	-3.300	-5.340
21. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	93.252	373.410
22. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	-80.450	-40.650
23. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste	101.250	104.257
24. Konzern-Bilanzgewinn	6.070	3.439

Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021, in TEUR

	2021
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	
Periodenergebnis (Konzern-Jahresfehlbetrag einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste)	-108.121
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	640.591
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.797
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-5.494
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-85.463
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-71.438
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5.695
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	124.319
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.063
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	-45.056
+/- Zinsein- und -auszahlungen, die nicht aus Kapitalüberlassung stammen	397
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	164.034
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	-82.391
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-157.239
	365.584
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1.227
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-19.095
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	16.575
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-399.956
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.238
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.038
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	13.828
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	14.951
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-20.351
+ Erhaltene Zinsen	9.788
+ Erhaltene Dividenden	1.265
	-382.568

	2021
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	459
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	876.154
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-457.474
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	5.416
- Zinszahlungen aus Leasingverträgen	-24
- Gezahlte Zinsen	-60.281
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.300
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-15.863
	345.087
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	328.103
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-49.220
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.674
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	763.842
	1.041.051
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	870.580
- Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	-4.622
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	-102.116
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	763.842
<i>davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen</i>	<i>20.425</i>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.109.722
- Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	-21.410
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	-47.261
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.041.051
<i>davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen</i>	<i>39.442</i>

Aus den in Abzug gebrachten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entfielen TEUR 20.692 (Vorjahr: TEUR 74.750) auf kurzfristig fällige Kreditinanspruchnahmen, welche einer bestehenden Kreditlinien-zusage mit Restlaufzeit größer als einem Jahr zuzuordnen sind.

Auf Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen, entfallen TEUR 2.222.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021, in TEUR

	MUTTERUNTERNEHMEN		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 31.12.2019	150.000	166.430	2.184.852
Kapitalerhöhung	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	-373.410
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	226
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-217
Konzern-Jahresfehlbetrag	0	0	0
Stand am 31.12.2020	150.000	166.430	1.811.451
Kapitalerhöhung	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	-93.252
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	11
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	313
Konzern-Jahresfehlbetrag	0	0	0
Stand am 31.12.2021	150.000	166.430	1.718.523

¹ In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für das Hochinflationland Argentinien nach DRS 25

	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ¹	Konzern-Bilanzgewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile ¹	Konzern-Eigenkapital
	-138.147	5.510	2.368.645	373.805	2.742.450
	0	0	0	887	887
	0	373.410	0	0	0
	0	-5.340	-5.340	-19.923	-25.263
	-140.391	0	-140.391	-23.003	-163.394
	-516	0	-290	-31.904	-32.194
	217	0	0	-67	-67
	0	-370.141	-370.141	-63.607	-433.748
	-278.837	3.439	1.852.483	236.188	2.088.671
	0	0	0	1.560	1.560
	0	93.252	0	0	0
	0	-3.300	-3.300	-16.657	-19.957
	98.227	0	98.227	8.360	106.587
	142	0	153	-19.108	-18.955
	-313	0	0	179	179
	0	-87.321	-87.321	-20.800	-108.121
	-180.781	6.070	1.860.242	189.722	2.049.964

Konzernanhang

Allgemeiner Hinweis

Der vorliegende Konzernabschluss der MAHLE GmbH wurde gemäß den § 290 ff. HGB aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die MAHLE GmbH (Mutterunternehmen) mit Sitz und Amtsgericht in Stuttgart (Handelsregisternummer 638) sowie 23 inländische und 128 ausländische Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden 13 Unternehmen anteilmäßig entsprechend der Anteilsquote konsolidiert und sieben Unternehmen wurden at-equity bewertet. Die konsolidierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2021 hat MAHLE das Klimatisierungsgeschäft der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) erworben. In diesem Zusammenhang wurden die folgenden Gesellschaften erstmals im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen:

- MAHLE Behr Thermal Systems (Japan) Company Limited, Japan, zum 1. Februar
- MAHLE Behr Thermal Systems (Thailand) Company Limited, Thailand, zum 1. Februar
- MAHLE Behr Mt Sterling Inc., USA, zum 1. Februar

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr neu gegründet und erstmals vollkonsolidiert:

- MAHLE New Mobility Solutions GmbH, Deutschland, zum 1. Januar
- MAHLE Industrial Thermal Systems Námestovo s.r.o., Slowakei, zum 9. März

Vier Unternehmen wurden im Berichtsjahr auf andere Konzerngesellschaften verschmolzen.

Ein vollkonsolidiertes Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2021 liquidiert.

Im Berichtsjahr wurde bei elf Unternehmen wegen deren untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss auf eine Einbeziehung verzichtet. Bei zwei Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung auf eine at-equity-Bewertung verzichtet.

Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr wurde das Klimatisierungsgeschäft der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) erworben. Die durch den Erwerb übernommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet und mit folgenden Werten zum Erwerbszeitpunkt in der MAHLE Konzernbilanz angesetzt:

in TEUR	2021
Anlagevermögen	62.594
Umlaufvermögen	163.066
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	895
Rückstellungen	17.189
Verbindlichkeiten	58.581
Passive latente Steuern	6.203

Die Umsatzerlöse sind durch den Erwerb um circa Mio. EUR 178 gestiegen. Bei den übrigen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich entsprechende Veränderungen ergeben.

Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise des § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse und/oder der Aufstellung des Lageberichts in Anspruch:

MAHLE Aftermarket GmbH, Stuttgart; MAHLE Beteiligungen GmbH, Stuttgart; MAHLE Blechtechnologie GmbH, Stuttgart; MAHLE Filtersysteme GmbH, Stuttgart; MAHLE Immobilien GmbH, Stuttgart; MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim; MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, Stuttgart; MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Stuttgart; MAHLE International GmbH, Stuttgart; MAHLE Kleinmotoren-Komponenten GmbH & Co. KG, Stuttgart; MAHLE Powertrain GmbH, Fellbach; MAHLE Ventiltrieb GmbH, Stuttgart; MAHLE Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart.

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung der bis zum 31. Dezember 2009 vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte unverändert nach der Buchwertmethode. Danach sind die Beteiligungswerte des Mutterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, die mit dem Erwerb der Beteiligung vorgenommen wird, mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zu verrechnen. Bei erstmals ab dem Jahr 2010 einbezogenen Unternehmen wurden die erworbenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt, als das Unternehmen Tochterunternehmen wurde, mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive Unterschiedsbeträge von TEUR 196.934, von denen TEUR 22.981 auf Unterschiedsbeträge entfallen, die in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entstanden sind. Die Abschreibung der aktiven Unterschiedsbeträge erfolgt planmäßig über zehn Jahre, da die für den MAHLE Konzern relevanten Märkte von einer kleinen Anzahl von Anbietern und hohen Markteintrittsbarrieren geprägt sind und sich historisch eine Nutzbarkeit der erworbenen Firmenwerte von durchschnittlich zehn Jahren herausgestellt hat. Zusätzlich erfolgt mindestens jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) zur Bestimmung eines möglichen außerplanmäßigen Wertminderungsbedarfs gemäß DRS 23.129 S. 1. Hierbei wird zur Ermittlung des außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs der Zeitwert der Beteiligung am Tochterunternehmen mit der Summe aus dem Konzernbuchwert des Reinvermögens des Tochterunternehmens und dem Restbuchwert des aktiven Unterschiedsbetrags verglichen. Im Geschäftsjahr waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf aktive Unterschiedsbeträge notwendig.

Die Kapitalkonsolidierung des Klimatisierungsgeschäfts der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) führte zu einem passiven Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 134.938. Dieser resultiert einerseits aus in den folgenden Geschäftsjahren zu erwartenden Verlusten. Entsprechend der in den folgenden Geschäftsjahren anfallenden Verluste wird der passive Unterschiedsbetrag ergebniswirksam aufgelöst. Ein weiterer Teil des passiven Unterschiedsbetrags ist auf einen günstigen Gelegenheitskauf zurückzuführen und wird über die durchschnittliche gewichtete Restnutzungsdauer des identifizierten Anlagevermögens ergebniswirksam aufgelöst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Auflösung in Höhe von TEUR 31.527. Darüber hinaus hat die MAHLE Beteiligungen GmbH im Berichtsjahr ihre Beteiligung an der MAHLE Behr GmbH & Co. KG durch die Übernahme der Anteile von Mitgesellschaftern mit Wirkung zum 1. Januar 2021 von 65,71 Prozent auf 70,71 Prozent und an der MAHLE Behr Verwaltung GmbH von 65,71 Prozent auf 70,71 Prozent erhöht. Dies führte zu einem aktiven Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 8.010.

Die Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel wurde dabei als Erwerbsvorgang abgebildet.

Das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Wertes wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um Ertragsteuern ausgewiesen.

Der konzerninterne Liefer- und Leistungsaustausch sowie gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Latente Steuern, die durch erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, wurden mit einem Steuersatz von 22 Prozent bilanziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen wurden entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear vorgenommen. Waren niedrigere Wertansätze geboten, erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden nicht aktiviert. Darüber hinaus sind im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckte stille Reserven in den immateriellen Vermögensgegenständen enthalten. Diese umfassen Markenrechte, Wettbewerbsverbote, Kundenbeziehungen, Technologielizenzen und Entwicklungsleistungen. Als Nutzungsdauer wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen je nach Kategorie drei bis zehn Jahre angewendet.

Finanzanlagen wurden ebenfalls mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Die Vorräte sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden unter Einbeziehung angemessener Teile von Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehr des Anlagevermögens bewertet. Lagen die Marktpreise oder die beizulegenden Werte unter den Buchwerten oder war die Gängigkeit eingeschränkt, erfolgten in ausreichendem Umfang Abwertungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Rückstellungen für Steuern und die sonstigen Rückstellungen decken ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen ab. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag, notwendige Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung von Verpflichtungen in Fremdwährung wurde, sofern sachgerecht, analog ein restlaufzeitentsprechender durchschnittlicher lokaler Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bestimmt, um die tatsächliche wirtschaftliche Lage abzubilden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind konzernweit nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen (entsprechend der Projected-Unit-Credit-Method) errechnet und mit dem Zehn-Jahres-Durchschnittssatz gemäß § 253 HGB auf den Barwert abgezinst. Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Rechnungszinssätze bei der Berechnung zugrunde gelegt: Inland 1,20 – 2,03 Prozent, Ausland 0,60 – 4,15 Prozent. Das Wahlrecht, eine pauschale restliche Laufzeit von 15 Jahren zu unterstellen, wurde nicht in Anspruch genommen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 1,50 – 5,40 Prozent und erwartete Fluktuationsraten mit 2,27 – 6,96 Prozent berücksichtigt. Bei der Berechnung wurden die im jeweiligen Land anerkannten Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen in Form von handelbaren Wertpapieren) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Übersteigende Beträge werden in der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr betrug,

erfolgte die Bewertung grundsätzlich mit dem Anschaffungskurs oder zum niedrigeren beziehungsweise höheren Devisenkurs zum Zeitpunkt der Bilanzierung.

Änderungen von Wechselkursen, Warenpreisschwankungen und Zinssätzen stellen für das operative Geschäft ein nur schwer einschätzbares Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos werden daher entsprechende Sicherungsgeschäfte, wie beispielsweise derivative Finanzinstrumente, eingesetzt. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Soweit effektive Sicherungsbeziehungen zwischen operativen Grundgeschäften beziehungsweise hochwahrscheinlichen Transaktionen (im Wesentlichen zukünftiger Liefer- und Leistungsverkehr) und dem Währungs- oder Zinssicherungsgeschäft bestanden, wurden diese zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst und unter Anwendung der sogenannten Einfrierungsmethode gemeinsam bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Zahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aktive und passive latente Steuern sind für sämtliche temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsrechtlichen Wertansätzen gebildet. Des Weiteren wurden latente Steuern auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge und Steuergutschriften aktiviert, soweit erwartet wurde, diese innerhalb der nächsten fünf Jahre realisieren zu können. Die latenten Steuern wurden auf der Grundlage der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden. Diese basieren auf den am Bilanzstichtag verabschiedeten Regelungen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Steuersätze bewegen sich in einer Bandbreite von 10,00 bis 35,00 Prozent.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Unternehmen wurden, sofern sie nicht in Euro aufgestellt sind, wie folgt umgerechnet:

Eigenkapital:

Entsprechend den Regelungen des DRS 25

Übrige Bilanzpositionen:

Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag

Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

Jahresdurchschnittskurs

Im Anlagenspiegel wurden die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung des Stichtagskursverfahrens als „Währungsumrechnung 01.01.“ gezeigt, Abweichungen aus der Umrechnung der Bewegungen des laufenden Jahres werden in einer separaten Spalte des Anlagenspiegels ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der differenzierten Umrechnung der Bilanzpositionen in Euro wurde innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die unrealisierten als auch die realisierten Währungskursdifferenzen.

Für die Gesellschaft in dem Hochinflationland Argentinien wird ein nach den Regelungen des DRS 25 indexierter Abschluss verwendet.

Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	31.12.2021	
	Bilanzwert	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.869.953	1.042
gegen verbundene Unternehmen	1.094	843
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	988	0
Sonstige Vermögensgegenstände	449.545	10.188
Gesamt	2.321.580	12.073

Von den Forderungen hatten im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.223) sowie sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 7.482) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind enthalten in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 68) gegen verbundene Unternehmen und in Höhe von TEUR 988 (Vorjahr: TEUR 319) gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Nur in den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 109) enthalten. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält unter anderem die Unterschiedsbeträge zwischen der Auszahlungs- und der Rückzahlungssumme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Disagien) in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 358).

Eigenkapital

Der Konzern-Bilanzgewinn entspricht dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft und enthält den Vortrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 139.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB:

in TEUR	31.12.2021
	Bilanzwert
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	568.565
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	162.895
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	384.379
Verrechnete Erträge	15.302
Verrechnete Aufwendungen	22.997

Der Unterschiedsbetrag zur Abzinsung mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittssatz gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt TEUR 66.735.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Gutschriften und Rabatte, ausstehende Eingangsrechnungen, Garantie- und Gewährleistungsrisiken sowie Verpflichtungen aus Restrukturierung und Arbeitsverhältnissen. Aus der Neubewertung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen ergab sich insgesamt eine positive Ergebnisauswirkung von außerordentlicher Größenordnung und Bedeutung in Höhe von TEUR 13.528.

Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2021			
	Bilanzwert	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihen	1.280.000	500.000	780.000	750.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	885.705	128.024	757.681	58.779
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.588	10.588	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.258.184	1.255.718	2.466	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	64.535	64.535	0	0
Verbindlichkeiten				
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	772	772	0	0
<i>gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	2.372	2.372	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	289.371	264.215	25.156	12.045
Gesamt	3.791.527	2.226.224	1.565.303	820.824

Von den Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 123.923), die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 8.375), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.264.446), die Wechselverbindlichkeiten (TEUR 53.328), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 734), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 2.935) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 239.632) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 101) aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 1.042) aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten enthalten keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr: TEUR 1).

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die durch Grundpfandrechte oder durch ähnliche Rechte gesichert sind (Vorjahr: TEUR 50).

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen im immateriellen Vermögen, im Sachanlagevermögen und in den Rückstellungen. Die temporären Differenzen auf Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen unterschiedliche Wertansätze zwischen Steuerbilanz und Konzernbilanz bei Pensions- und pensionsähnlichen Rückstellungen sowie aus steuerlich nicht ansetzbaren Rückstellungen wie beispielsweise Drohverlustrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus temporären Differenzen im Sachanlagevermögen und Planvermögen aufgrund von unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Wertansätzen in Steuer- und Konzernbilanz. Ferner führen die stillen Reserven, die im Rahmen der für die Unternehmenserwerbe durchgeführten Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, zu passiven latenten Steuern, vor allem im immateriellen Vermögen.

Auf innerhalb von fünf Jahren realisierbare steuerliche Verlustvträge in Höhe von TEUR 443.283 wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 101.440 gebildet. Eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 326.623 besteht zum 31. Dezember 2021 für aktive latente Steuern aus temporären Differenzen, deren Realisierung nicht für hinreichend wahrscheinlich gehalten wird.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von wesentlichen Miet- und Leasingverträgen insbesondere für Gebäude und Grundstücke (TEUR 153.092). Des Weiteren bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Forderungsverkäufen (TEUR 32.806). Diese tragen zum Bilanzstichtag zu einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen bei. Der Finanzmittelabfluss wird durch die Transaktionen meist in die Zukunft verschoben.

Aus diesen Geschäften werden keine wesentlichen Risiken erwartet.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2021
in TEUR	Bilanzwert
Wechselobligo	16.640
Bürgschaften	100

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Die Haftungsverhältnisse enthalten keine Verpflichtungen, welche die Altersversorgung betreffen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2021
in TEUR	Bilanzwert
Bestellobligo für Investitionen	203.293
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	95.991
Übrige	83.916
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>187</i>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten keine Verpflichtungen, welche die Altersversorgung betreffen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns folgt dem Umsatzkostenverfahren. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, allgemeine Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet werden.

Die Herstellungskosten enthalten die zur Erzielung der Umsätze angefallenen Material- und Fertigungskosten, die Einstandskosten des Handelsgeschäfts sowie die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Abschreibungen auf stille Reserven, die im Rahmen der für die Unternehmenserwerbe durchgeführten Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, enthalten. Diese umfassen Technologien, technische Anlagen und Maschinen sowie Grundstücke und Gebäude.

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs, Logistik-, Marktforschungs-, Verkaufsförderungs-, Versand- und Werbekosten. Darüber hinaus sind die Abschreibungen auf die im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckten stillen Reserven enthalten. Diese umfassen Markenrechte, Wettbewerbsverbote und Kundenbeziehungen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Die auf den Forschungs- und Entwicklungsbereich entfallenden Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen sind für den MAHLE Konzern von erheblicher Bedeutung. Um die wirtschaftliche Lage des Unternehmens klarer darzustellen, wurden sie als gesonderter Posten in das Gliederungsschema aufgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 226.594 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen. Von den Erträgen aus Finanzierung betreffen TEUR 39.997 (Vorjahr: TEUR 65.193) Gewinne aus Währungsumrechnung und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 59) Gewinne aus Finanzinstrumenten. Die periodenfremden Erträge enthalten Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterhin Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung in Höhe von TEUR 31.527 aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags vereinnahmt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.273 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Veräußerungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Von den Aufwendungen aus Finanzierung betreffen TEUR 43.388 (Vorjahr: TEUR 96.057) Verluste aus Währungsumrechnung und TEUR 4.414 (Vorjahr: TEUR 2.737) Aufwendungen aus Finanzinstrumenten.

In den Funktionsbereichen sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung für die Zuführung zu Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

in TEUR	2021
Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten	2.362.722
Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie	1.819.451
Geschäftsbereich Thermomanagement	3.864.714
Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik	1.192.840
Geschäftsbereich Aftermarket	1.063.751
Profit Center und Services	629.618
Gesamt	10.933.096

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Zielgebiet)

in TEUR	2021
Europa	4.760.109
Nordamerika	2.871.310
Südamerika	569.555
Asien/Pazifik	2.647.397
Afrika	84.725
Gesamt	10.933.096

Personalaufwand

in TEUR	2021
Löhne und Gehälter	2.241.226
Aufwendungen der sozialen Sicherheit	487.106
Aufwendungen für Altersversorgung	51.702
Gesamt	2.780.034

Die im Geschäftsjahr aufgrund der COVID-19-Pandemie von öffentlichen Stellen erhaltenen Erstattungen werden aufwandsmindernd im Personalaufwand erfasst.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in TEUR	2021
Gesamt	624.442
<i>davon außerplanmäßig</i>	<i>3.008</i>

Folgebewertung aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Unternehmenserwerbe*

in TEUR	2021
Abschreibungen innerhalb der Herstellungskosten	76.504
Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten	12.128
Auflösung der Zuschüsse innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge	12.998

* Betrifft MAHLE Behr, ehemalige Delphi-Thermal-Einheiten, ehemalige Keihin-Thermal Einheiten, MAHLE Electric Drives, MAHLE Electronics und ehemalige Brain Bee sowie BHS Einheiten.

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer*

	2021
Direkte Beschäftigte	39.735
Indirekte Beschäftigte	32.152
Gesamt	71.887

* Ohne Auszubildende

In der Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind anteilig 2.326 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von anteilmäßig einbezogenen Unternehmen enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente gemäß §§ 285, 314 HGB gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2021
	Nominalbeträge*	Beizulegender Zeitwert**
Währungsbezogene Geschäfte	2.219.059	-11.548
Warenbezogene Geschäfte	16.241	1.084

* Die Nominalbeträge der derivativen Finanzinstrumente basieren auf absoluten Beträgen, d.h. long & short Positionen werden mit ihren Nominalwerten aufaddiert.

** Der beizulegende Zeitwert der währungs- und warenbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach der Net-Present-Value-Methode ermittelt wurde.

Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2021 sind im Außenverhältnis ausschließlich Kreditinstitute. Für währungsbezogene Absicherungsgeschäfte, die eine effektive Beziehung zum Grundgeschäft aufweisen, wurden Bewertungseinheiten gebildet. Für alle weiteren Absicherungsgeschäfte, aus denen sich drohende Verluste ergeben haben, wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 172 gebildet.

Bewertungseinheiten

Für zwei konzerninterne Fremdwährungsdarlehen in USD wurde mit betrags- und fristenkongruenten USD Schuldscheindarlehen eine Bewertungseinheit gebildet (Natural Hedge). Da die Positionen gegenläufig sind und sich kompensieren, ist die Effektivität der Sicherungsbeziehung sichergestellt. Das Volumen in Transaktionswährung beträgt TUSD 213.000.

Aus den derivativen Finanzinstrumenten wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet, die saldiert dargestellt werden:

in TEUR	Art der Bewertungseinheit	31.12.2021	Bilanzposition
		Betrag Grundgeschäft	
Währungsrisiken			
Gebuchte Werte	Portfolio Hedge	74.140	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	Portfolio Hedge	24.314	Guthaben gegenüber Kreditinstituten
	Portfolio Hedge	-1.408	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	Portfolio Hedge	-76.504	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbleibende Währungsrisiken aus eliminierten Transaktionen mit verbundenen Unternehmen	Portfolio Hedge	802.979	
Zukünftige Transaktionen	Portfolio Hedge	-74.312	

	31.12.2021
	Volumen der Absicherungen
in '000	
Währungsrisiken in Transaktionswährung	
CAD	22.249
CNH	15.263
CNY	118.056
CZK	-81.970
EUR	20.020
GBP	10.430
HUF	-4.597.200
JPY	7.851.269
MXN	-479.513
PLN	-172.704
RON	58.144
RUB	-955.960
THB	-436.313
TRY	53.992
USD	-894.473
ZAR	-80.000

Die Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte gleichen sich im Sicherungszeitraum aus, da entsprechend den Vorgaben des Konzernrisikomanagements Risikopositionen (gebuchte Grundgeschäfte) unmittelbar nach ihrer Entstehung in vom Betrag her gleicher Höhe in derselben Währung und mit der gleichen Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Die Risiken einer potenziellen zukünftigen Änderung von Zahlungsströmen, welche aus Grundgeschäften stammen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit anfallen, im Wesentlichen zukünftiger Liefer- und Leistungsverkehr, werden durch Sicherungsgeschäfte ausgeglichen. Dies wird insbesondere dadurch erreicht, dass die zukünftigen Transaktionen, je weiter sie in der Zukunft liegen, unter Berücksichtigung der generellen Planungsunsicherheit nicht vollständig abgesichert werden. Der Sicherungszeitraum für die in Bewertungseinheiten einbezogenen währungsbezogenen Geschäfte beträgt im Normalfall zwei Jahre. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese Strategie bei antizipativen Bewertungseinheiten zur Sicherung der Zahlungsströme geführt hat.

Durch die im Zeitverlauf steigende Sicherungsquote für potenzielle zukünftige Transaktionen hat sich im Zeitpunkt, in dem diese potenziell zukünftigen Grundgeschäfte zu gebuchten Grundgeschäften werden, eine vollständige Absicherung in mehreren Stufen ergeben. Diese besteht dann aus einem Portfolio an sukzessiv aufgebauten Sicherungsgeschäften. Die zu einem Zeitpunkt fällig werdenden gebuchten Grundgeschäfte können wiederum aus diversen einzelnen Buchtransaktionen bestehen. Der Sicherungszusammenhang wird als Portfolio Hedge bezeichnet.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine weiteren Ereignisse mit Rückwirkung auf den Konzernabschluss.

Die MAHLE Beteiligungen GmbH hat ihre Beteiligung an der MAHLE Behr GmbH & Co. KG und der MAHLE Behr Verwaltung GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2022 durch die Übernahme der Anteile von Mitgesellschaftern auf jeweils 75,71 Prozent erhöht.

Im Lichte des Ukrainekriegs, der weiterhin bestehenden globalen Halbleiterknappheit und anderer Versorgungsengpässe sowie der Unsicherheit über den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie aufgrund des Auftretens neuer Virusvarianten besteht für das Geschäftsjahr 2022 erhebliche Unsicherheit. Die daraus resultierenden negativen Effekte auf die globale Wirtschaftsdynamik und insbesondere auf die Automobilmärkte sind nur schwer abschätzbar. Die genannten Faktoren werden voraussichtlich unsere Produktion und Lieferketten weiter beeinträchtigen sowie zu einem anhaltenden Kostendruck auf der Material- und Energieversorgerseite führen. Entsprechend können sich Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebniszahlen ergeben, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht belastbar abgeschätzt werden können.

Gewinnverwendung

Bilanzgewinn

in TEUR	2021
Jahresüberschuss der MAHLE GmbH	96.731
Einstellung in die Gewinnrücklage	-90.800
Gewinnvortrag	139
Bilanzgewinn der MAHLE GmbH	6.070

Vorgeschlagene Verwendung des Ergebnisses der MAHLE GmbH

in TEUR	2021
Bilanzgewinn	6.070
Ausschüttung an die MAHLE-Stiftung GmbH	-6.000
Vortrag auf neue Rechnung	70

Bezüge der Organmitglieder der MAHLE GmbH (Muttersgesellschaft)

in TEUR	2021
Aufsichtsrat	862
Geschäftsführung	11.132

Stuttgart, 18. März 2022

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH



Matthias E. J. Arleth



Jumana Al-Sibai



Georg Dietz



Wilhelm Emperhoff



Anke Felder



Michael Frick



Martin Weidlich

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung umfasst fixe und variable Bestandteile. Die Höhe der fixen Vergütungsbestandteile betrug für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 4.600, während TEUR 5.269 auf den variablen Anteil 2021 entfallen. Daneben wurde bei den ausgewiesenen Bezügen eine Anpassung für das Vorjahr vorgenommen. In den fixen Vergütungsbestandteilen sind Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung bestehen. Die Aufwendungen für im laufenden Geschäftsjahr erdienten Pensionsansprüche der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 1.332. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Anspruch auf andere langfristige Leistungen (in der oben genannten fixen Vergütung enthalten) beträgt TEUR 360.

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen insgesamt TEUR 2.656.

Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2021 TEUR 36.768 passiviert.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021
Abschlussprüfungsleistungen	977
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	517
Sonstige Leistungen	1.053
Gesamt	2.547

Konzern-Anlagenspiegel

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021, in TEUR

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2021
	GESCHÄFTSJAHR 2021							
	01.01.2021	01.01.2021						
	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten	Währungs-umrechnung	Veränderungen im Konzern	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs-umrechnung lfd. Jahr ³	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	749.852	2.278	15.962	62.286	8.735	412	279	822.334
2. Geschäfts- oder Firmenwert	486.810	0	1	8.590	16.670	0	0	478.731
3. Geleistete Anzahlungen	625	16	0	140	7	-67	-1	706
	1.237.287	2.294	15.963	71.016	25.412	345	278	1.301.771
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.676.522	39.787	12.327	12.014	19.550	43.297	2.910	1.767.307
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.620.460	167.797	29.934	69.926	133.091	226.992	16.168	5.998.186
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	516.634	7.778	1.488	20.310	26.825	24.182	1.296	544.863
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	433.281	14.737	899	298.254	2.824	-294.816	-776	448.755
	8.246.897	230.099	44.648	400.504	182.290	-345	19.598	8.759.111
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.043	39	60	1.836	758	-1.882	-2	12.336
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	37.073	0	0	1.000	1.133 ¹	1.882	2.860	41.682
3. Beteiligungen	5.685	187	0	153	227	0	2	5.800
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90	0	0	0	0	0	0	90
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.174	295	0	1.276	0	0	20	17.765
6. Sonstige Ausleihungen	68.238	454	0	3.231	2.402	0	-75	69.446
	140.303	975	60	7.496	4.520	0	2.805	147.119
	9.624.487	233.368	60.671	479.016	212.222	0	22.681	10.208.001

¹ Enthält die Fortschreibung des at-equity-Ansatzes sowie Abgänge aufgrund von Dividendenzahlungen

² Davon nach der at-equity-Methode bewertete Anteile an verbundenen Unternehmen TEUR 756

³ In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für das Hochinflationsland Argentinien nach DRS 25

Abschreibungen									Buchwerte	
GESCHÄFTSJAHR 2021										
01.01.2021	01.01.2021							31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
Kumulierte Abschreibungen	Währungs-umrechnung	Veränderungen im Konzern	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Währungs-umrechnung lfd. Jahr ³	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
568.519	1.921	0	92.728	0	7.569	-20	207	655.786	166.548	181.333
251.695	0	0	46.772	0	16.670	0	0	281.797	196.934	235.115
0	0	0	0	0	0	0	0	0	706	625
820.214	1.921	0	139.500	0	24.239	-20	207	937.583	364.188	417.073
774.888	16.092	-13	52.334	0	17.487	-1.836	1.152	825.130	942.177	901.634
4.132.439	107.980	-6	391.467	45	127.916	3.285	17.056	4.524.260	1.473.926	1.488.021
369.931	5.575	-3	40.829	0	25.201	-1.429	725	390.427	154.436	146.703
10.685	408	0	312	0	26	0	8	11.387	437.368	422.596
5.287.943	130.055	-22	484.942	45	170.630	20	18.941	5.751.204	3.007.907	2.958.954
9.669	58	60	81	0	469	0	3	9.402	2.934	3.374
1.019	0	0	0	0	1.019	0	0	0	41.682 ²	36.054
0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.800	5.685
0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	90
3.307	6	0	372	2.345	0	0	16	1.356	16.409	12.867
39.122	-72	0	18.258	172	0	0	0	57.136	12.310	29.116
53.117	-8	60	18.711	2.517	1.488	0	19	67.894	79.225	87.186
6.161.274	131.968	38	643.153	2.562	196.357	0	19.167	6.756.681	3.451.320	3.463.213

Aufstellung Anteilsbesitz

Anteilsbesitz an einbezogenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, anteilmäßig einbezogenen Unternehmen sowie sonstigen Unternehmen, die dem dauerhaften Geschäftsbetrieb dienen.

Zum 31. Dezember 2021

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MUTTERUNTERNEHMEN	
MAHLE GmbH, Stuttgart/Deutschland	
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	
a) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE GmbH mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Aftermarket Deutschland GmbH, Schorndorf/Deutschland	100,00
MAHLE Aftermarket France SAS, Décines/Frankreich	100,00
MAHLE Aftermarket GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Aftermarket Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE Aftermarket Italy S.p.A., Parma/Italien	100,00
MAHLE Aftermarket Ltd., Rugby/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Aftermarket Otomotiv Ticaret Anonim Şirketi, Izmir/Türkei	100,00
MAHLE Aftermarket Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00
MAHLE Aftermarket S. de R.L. de C.V., Lerma/Mexiko	100,00
MAHLE Aftermarket S.L.U., Torrejón de Ardoz/Spanien	100,00
MAHLE Aftermarket South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika	100,00
MAHLE ANAND Filter Systems Private Limited, Neu-Delhi/Indien	50,00 ¹
MAHLE Anéis Participações Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Automotive Technologies (China) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Automotive Technologies (Suzhou) Co., Ltd., Changshu/China	100,00
MAHLE Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart/Deutschland	72,46
MAHLE Behr Verwaltung GmbH, Stuttgart/Deutschland	70,71
MAHLE Beteiligungen GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Blechtechnologie GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Componente de Motor SRL, Timisoara/Rumänien	100,00
MAHLE Componentes de Motor de México, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Componentes de Motores S.A., Murteide/Portugal	100,00
MAHLE Componenti Motori Italia S.p.A., Grugliasco/Italien	100,00
MAHLE Composants Moteur France SAS, Chavanod/Frankreich	100,00
MAHLE Compresores, S. de R.L. de C.V., Juarez/Mexiko	100,00
MAHLE Compressores do Brasil Ltda., Jaguariúna/Brasilien	100,00
MAHLE Compressors Hungary Kft., Balassagyarmat/Ungarn	100,00
MAHLE de México S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Donghyun Filter Systems Co., Ltd., Hwasung/Südkorea	100,00
MAHLE Smartbike Systems S.L.U., Palencia/Spanien	100,00
MAHLE Electric Drives (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	99,87
MAHLE Electric Drives Bel OOO, Grodno/Weißrussland	100,00
MAHLE Electric Drives Bosnia d.o.o., Laktaši/Bosnien und Herzegowina	100,00
MAHLE Electric Drives Bovec d.o.o., Bovec/Slowenien	100,00

Zum 31. Dezember 2021

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Electric Drives India Private Limited, Coimbatore/Indien	94,46
MAHLE Electric Drives Italy S.r.l., Reggio Emilia/Italien	100,00
MAHLE Electric Drives Japan Corporation, Numazu-shi, Shizuoka/Japan	100,00
MAHLE Electric Drives Komen d.o.o., Komen/Slowenien	100,00
MAHLE Electric Drives Slovenija d.o.o., Šempeter pri Gorici/Slowenien	100,00
MAHLE Electronics & Mechatronics Technology (Suzhou) Co., Ltd, Changshu/China	100,00
MAHLE Electronics S.L.U., Motilla del Palancar/Spanien	100,00
MAHLE Engine Components (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing/China	100,00
MAHLE Engine Components (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing/China	100,00
MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd., Bangkok/Thailand	99,75
MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd., Yingkou/China	100,00
MAHLE Engine Components India Private Limited, Pithampur/Indien	100,00
MAHLE Engine Components Japan Corporation, Okegawa-shi/Japan	100,00
MAHLE Engine Components Slovakia s.r.o., Dolný Kubín/Slowakei	100,00
MAHLE Engine Components USA, Inc., Morristown, Tennessee/USA	100,00
MAHLE Engine Systems UK Ltd., Rugby/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Engineering Services India Private Limited, Pune/Indien	40,00 ²
MAHLE Filter Systems (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	100,00
MAHLE Filter Systems Canada, ULC, Tilbury/Kanada	100,00
MAHLE Filter Systems Japan Corporation, Tokio/Japan	100,00
MAHLE Filter Systems North America, Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Filter Systems Philippines Corporation, Cavite/Philippinen	100,00
MAHLE Filter Systems UK Ltd., Rugby/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Filtersysteme Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE Filtersysteme France SAS, Seboncourt/Frankreich	100,00
MAHLE Filtersysteme GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Filtration Systems (Hubei) Co., Ltd., Wuhan/China	100,00
MAHLE Filtre Sistemleri A.S., Gebze/Türkei	100,00
MAHLE France SAS, Rouffach/Frankreich	100,00
MAHLE Guangzhou Filter Systems Co., Ltd., Guangzhou/China	100,00
MAHLE Holding (China) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Holding (India) Private Limited, Pune/Indien	100,00
MAHLE Holding Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE Holding España S.L.U., Montblanc/Spanien	100,00
MAHLE Immobilien GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Immobilien Schweiz AG, Grenchen/Schweiz	100,00
MAHLE Indústria e Comércio Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim/Deutschland	60,00 ²
MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00

Zum 31. Dezember 2021

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industries UK Ltd., Rugby/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Industries, Incorporated, Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE International GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Japan Ltd., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Kleinmotoren-Komponenten GmbH & Co. KG, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Luxembourg Sàrl, Luxemburg/Luxemburg	100,00
MAHLE Manufacturing Management, Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE Manufacturing Service Japan Corporation, Tokio/Japan	100,00
MAHLE Metal Leve S.A., Mogi Guaçu/Brasilien	70,00
MAHLE Motor Parçaları San. ve Tic. A.Ş., Izmir/Türkei	100,00
MAHLE Polska Spółka z o.o., Krotoszyn/Polen	100,00
MAHLE Powertrain, LLC, Plymouth, Michigan/USA	100,00
MAHLE Powertrain GmbH, Fellbach/Deutschland	100,00
MAHLE Powertrain Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE RUS, OOO, Dobrino/Russland	100,00
MAHLE S.A.U., Vilanova i la Geltrú/Spanien	100,00
MAHLE Services (Thailand) Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
MAHLE Shanghai Filter Systems Co., Ltd., Schanghai/China	95,00
MAHLE Shared Services México, S. de R.L. de C.V., Monterrey/Mexiko	100,00
MAHLE Shared Services Poland Spółka z o.o., Breslau/Polen	100,00
MAHLE Siam Electric Drives Co. Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
MAHLE Siam Filter Systems Co., Ltd., Samut Prakan/Thailand	74,90
MAHLE Sistemas de Filtración de México S.A. de C.V., Monterrey/Mexiko	100,00
MAHLE Trading (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Trading Japan Co., Ltd., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd., Macheng/China	65,00
MAHLE Ventiltrieb GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Vöcklabruck GmbH, Vöcklabruck/Österreich	100,00
MAHLE ZG Transmissions GmbH, Eching/Deutschland	100,00
MG Immobilienentwicklungs- und Ansiedlungsgesellschaft mbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE New Mobility Solutions GmbH, Kornwestheim/Deutschland	100,00
OSCON, LLC, Wilmington, Delaware/USA	100,00
PT. MAHLE Indonesia, Pasirranji/Indonesien	100,00

Zum 31. Dezember 2021

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
b) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Behr GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE ANAND Thermal Systems Private Limited, Chakan/Indien	60,00
MAHLE Behr Berga GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Charleston Inc., Charleston, Süd-Carolina/USA	100,00
MAHLE Behr Components Spain S.L.U., L'Espluga de Francolí/Spanien	100,00
MAHLE Behr Dayton L.L.C., Dayton, Ohio/USA	100,00
MAHLE Behr France Hambach S.A.S., Hambach/Frankreich	100,00
MAHLE Behr France Rouffach S.A.S., Rouffach/Frankreich	100,00
MAHLE Behr Gerenciamento Térmico Brasil Ltda., Arujá/Brasilien	100,00
MAHLE Behr Holding Deutschland GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Holding GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Holýšov s.r.o., Holýšov/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Italy s.r.l., Grugliasco/Italien	100,00
MAHLE Behr Japan K.K., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Behr Kirchberg GmbH, Kirchberg/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Korea Inc., Busan/Südkorea	100,00
MAHLE Behr Manufacturing Management, Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Behr Mexico, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Behr Mnichovo Hradiště s.r.o., Mnichovo Hradiště/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Mt Sterling Inc., Mount Sterling, Ohio/USA	100,00
MAHLE Behr Námestovo s.r.o., Námestovo/Slowakei	100,00
MAHLE Behr Ostrava s.r.o., Mošnov/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Ostrov s.r.o., Mnichovo Hradiště/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Ostrów Wielkopolski Sp. z o.o., Ostrów Wielkopolski/Polen	100,00
MAHLE Behr Rio Bravo, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE BEHR RUS LLC, St. Petersburg/Russland	100,00
MAHLE Behr Senica s.r.o., Senica/Slowakei	100,00
MAHLE Behr Service America L.L.C., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Behr Service Asia Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Behr Service GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Service Mexico, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Behr South Africa (Pty) Ltd., Durban/Südafrika	100,00
MAHLE Behr Spain S.A.U., Montblanc/Spanien	100,00
MAHLE Behr Thermal Systems (Jinan) Co., Ltd., Jinan/China	100,00
MAHLE Behr Thermal Systems (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao/China	100,00
MAHLE Behr Thermal Systems (Thailand) Company Limited, Thanu/Thailand	100,00
MAHLE Behr USA Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Engineering Services India Private Limited, Pune/Indien	60,00 ²
MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim/Deutschland	40,00 ²

Zum 31. Dezember 2021

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
c) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Metal Leve S.A. mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Argentina S.A., Rafaela/Argentinien	100,00
MAHLE Filtroil Indústria e Comércio de Filtros Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	60,00
MAHLE Hirschvogel Forjas S.A., Queimados/Brasilien	51,00
MAHLE Metal Leve GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
d) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Industrial Thermal Systems (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems America, L.P., Belmont, Michigan/USA	99,00
MAHLE Industrial Thermal Systems Námestovo s.r.o., Námestovo/Slowakei	100,00
2. Verbundene Unternehmen, welche aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert werden	
a) Verbundene Unternehmen der MAHLE Behr GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Behr Sweden AB, Göteborg/Schweden	100,00
MAHLE Behr (Thailand) Co., Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
b) Sonstige verbundene Unternehmen mit direkten Beteiligungsquoten	
Compañía Rosarina S.A., Rosario/Argentinien	99,99
MAHLE Engine Components Australia Pty Ltd., Melbourne/Australien	100,00 ^{3, 5}
MAHLE Industrial Thermal Systems America, Inc., Belmont, Michigan/USA	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems Verwaltung GmbH, Kornwestheim/Deutschland	100,00
MAHLE Kleinmotoren-Komponenten Verwaltungs GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE New Ventures GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Shared Services d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100,00
PT. MAHLE Filter Systems Indonesia, Pasirranji/Indonesien	100,00
Ueno Industry Co. Ltd., Tokio/Japan	100,00
Ueno Tech Co., Ltd., Tokio/Japan	100,00
3. Anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen	
a) Teilkonzern Behr-Hella Thermocontrol, welcher von der MAHLE Behr GmbH & Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt wird	
MUTTERUNTERNEHMEN	
Behr-Hella Thermocontrol GmbH, Stuttgart/Deutschland	50,00
Im Teilkonzernabschluss der Behr-Hella Thermocontrol GmbH enthaltene Gesellschaften mit direkten Beteiligungsquoten	
Behr-Hella Thermocontrol (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
Behr-Hella Thermocontrol EOOD, Sofia/Bulgarien	100,00
Behr-Hella Thermocontrol Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
Behr-Hella Thermocontrol India Private Limited, Pune/Indien	100,00
Behr-Hella Thermocontrol Japan K.K., Yokohama/Japan	100,00
BHTC Finland Oy, Tampere/Finnland	100,00
BHTC Mexico S.A. de C.V., San Miguel de Allende/Mexiko	100,00

Zum 31. Dezember 2021

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
b) Anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmensgruppe, welche von der MAHLE Behr GmbH & Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt wird	
MUTTERUNTERNEHMEN	
Shanghai MAHLE Thermal Systems Co., Ltd., Schanghai/China	50,00
Tochtergesellschaften mit direkten Beteiligungsquoten	
Chengdu MAHLE Automotive Thermal Systems Co., Ltd., Chengdu/China	100,00
Shenyang MAHLE Automotive Thermal Systems Co., Ltd., Shenyang/China	100,00
Ningde MAHLE Automotive Thermal Systems Co. Ltd., Ningde/China	100,00
c) Sonstige anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen mit direkten Beteiligungsquoten, welche von der MAHLE Behr GmbH & Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt werden	
Dongfeng MAHLE Thermal Systems Co., Ltd., Wuhan/China	50,00
4. Assoziierte Unternehmen, at-equity bewertet	
a) Assoziierte Unternehmen der MAHLE Behr GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
Dongfeng-Paninco Automobile Aluminum Heat Exchanger Co.Ltd., Shiyang/China	50,00 ⁵
b) Sonstige assoziierte Unternehmen mit direkten Beteiligungsquoten	
Cofap Companhia Fabricadora de Peças Ltda., Mauá/Brasilien	31,65 ⁵
India Nippon Electricals Ltd., Chennai/Indien	20,52 ⁵
LangFang Kokusan Electric Co., Ltd., Langfang/China	40,00 ⁵
MAHLE Filter Systems Land Corporation, Cavite/Philippinen	39,99 ⁴
Retromotion GmbH, Stuttgart/Deutschland	45,75 ⁵
Pt Federal Izumi Manufacturing, Bogor/Indonesien	41,94 ⁵
SiEVA d.o.o., Šempeter pri Gorici/Slowenien	20,00 ⁴

¹ Anteil 50 % + 1 Aktie

² Gesellschaft aus Konzernsicht zu 100 % enthalten

³ Verbundenes Unternehmen, at-equity bewertet

⁴ Gesellschaft aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht at-equity bewertet

⁵ Abschluss nach lokalen Regeln

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MAHLE GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MAHLE GmbH, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 18. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Berghaus
Wirtschaftsprüfer

Marc Hummel
Wirtschaftsprüfer

Entdecken Sie den Geschäftsbericht 2021 auch online:

[annualreport.mahle.com](https://www.mahle.com/annualreport)

Impressum / Kontakt

Herausgeber

MAHLE GmbH
Pragstraße 26 – 46
70376 Stuttgart
Telefon + 49 (0)711-501-0
www.mahle.com
info@mahle.com

Kontakt

MAHLE International GmbH
Zentrale Unternehmenskommunikation / Öffentlichkeitsarbeit
Pragstraße 26 – 46
70376 Stuttgart
Telefon + 49 (0)711-501-12506

Konzeption, Gestaltung

3st kommunikation GmbH
Taunusstraße 59-61
55118 Mainz
www.3st.de
info@3st.de

Redaktionelle Betreuung (Finanzteil)

SkyViewTexte
Ulla von Blittersdorff-Heß
Burweg 8a
21635 Jork
info@skyviewtexte.com

Fotos

KD Busch, Charlotte Fischer, Annett Melzer,
Andreas Pohlmann, Wolfram Scheible, MAHLE Archiv

Übersetzung

Target Languages GmbH
Waldhofer Straße 102
69123 Heidelberg
www.target-languages.com
info@target-languages.com

Druck

ELANDERS GMBH
Anton-Schmidt-Straße 15
71332 Waiblingen
www.elanders.com/ger
info.GERMANY@elanders.com

© 2022 MAHLE GmbH,
00007858 DE 1.5.4/22



